

Beschlussvorlage	Vorlagen-Nr.: VO/5718/2017
	Status: öffentlich
	Datum: 19.07.2017

Dezernat:	I
Fachdienst:	20.1 - Haushalts- und Finanzangelegenheiten
Sachbearbeiter/in:	Preis, Theobald

Beratungsfolge:

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Vorberatung	Nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	Öffentlich

Jahresrechnung der Stadt Marburg für das Haushaltsjahr 2014

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

- Der geprüfte Jahresabschluss 2014 in der Fassung vom 01.12.2016 (Vorlagen-Nr. VO/5272/2016) wird beschlossen und damit werden die Ergebnisse der Jahresrechnung wie folgt festgesetzt:

Jahresergebnis des Ergebnishaushalts (Überschuss): - 6.460.372,46 €

Finanzmittelüberschuss: 325.032,79 €

Finanzmittelbestand zum 31.12.2013: 1.443.900,92 €

- Dem Magistrat wird für die Jahresrechnung der Stadt Marburg aufgrund des Schlussberichtes des Prüfungsamtes gem. § 114 HGO Entlastung erteilt.

Sachverhalt:

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 16.12.2016 wurde der Jahresabschluss 2014 gem. § 112 HGO i. V. mit § 51 Ziffer 9 HGO zur Kenntnis genommen und dem Prüfungsamt der Universitätsstadt Marburg zur Prüfung zugeleitet.

Bestandteile des Jahresabschlusses 2014 sind nach § 112 Abs. 2 HGO die Vermögensrechnung (Bilanz), die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung. Der Jahresabschluss ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern (§112 Abs. 3 HGO). Ihm sind weitere Anlagen beizufügen, die sich aus den Bestimmungen der GemHVO ergeben. Der diesbezügliche Jahresabschlussbericht 2014 liegt ihnen bereits vor.

Das Prüfungsamt hat den Jahresabschluss 2014 (Stand: 01.12.2016) aufgrund des § 128 Abs. 1 HGO im Zeitraum von Januar bis Juni 2017 geprüft und das Ergebnis der Prüfung gemäß § 128 Abs. 2 HGO in dem als Anlage beigefügten Schlussbericht zusammengefasst.

Die vom Prüfungsamt durchgeführte Prüfung führte zu keiner Einschränkung des Prüfvermerkes.

Nach § 113 HGO legt der Magistrat nach Abschluss der Prüfung durch das Prüfungsamt (§ 128 HGO) den Jahresabschluss zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt nach § 114 HGO über den vom Prüfungsamt geprüften Jahresabschluss bis spätestens 31. Dezember des zweiten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und entscheidet zugleich über die Entlastung des Magistrats. Wegen der Umstellung auf die doppische Haushaltsführung und den damit einhergehenden Verzögerungen konnte die Frist nicht eingehalten werden, was im Übrigen auf die Mehrzahl der Kommunen in Hessen zutrifft.

Der Schlussbericht sowie die Jahresrechnung mit den dazugehörigen Anlagen können im Prüfungsamt, Am Grün 18, eingesehen werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss wird die Vorlage vorab beraten.

Finanzielle Auswirkungen:

Anlagen:

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Universitätsstadt Marburg zum 31.12.2014

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Bericht
über die
Prüfung des Jahresabschlusses
der
Universitätsstadt Marburg
zum 31.12.2014



Inhaltsverzeichnis

1	RECHTLICHE GRUNDLAGEN	8
1.1	Wesentlichkeitsgrenze	12
2	GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	13
2.1	Lage der Kommune.....	14
2.1.1	Stellungnahme zur Lagebeurteilung und zum Verlauf des Haushaltsjahres	14
2.1.2	Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen	16
2.2	Unregelmäßigkeiten.....	16
2.2.1	Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung	16
3	GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG.....	17
4	FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	22
4.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	22
4.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	23
4.1.2	Jahresabschluss	24
4.1.3	Rechenschaftsbericht.....	26
4.1.4	Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft.....	27
4.1.4.1	Haushaltssatzung, Haushaltsplan	29
4.1.4.2	Kreditermächtigung, Kreditaufnahmen	31
4.1.4.3	Verpflichtungsermächtigungen.....	31
4.1.4.4	Kassenkredite	32
4.1.4.5	Planvergleich.....	34
4.1.4.6	Verfügungsmittel.....	35
4.1.4.7	Stellenplan	36
4.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	36
4.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	36
4.2.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen	36
4.2.3	Änderungen in den Bewertungsgrundlagen	37
5	PRÜFUNG DER BILANZPOSITIONEN.....	38
5.1	Anlagevermögen.....	38
5.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände.....	38
5.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte.....	38
5.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	39
5.1.2	Sachanlagen	40
5.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte.....	40
5.1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken.....	40
5.1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	41

5.1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	41
5.1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41
5.1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42
5.1.3	Finanzanlagevermögen	42
5.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	43
5.1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	43
5.1.3.3	Beteiligungen	44
5.1.3.3.1	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehung	45
5.1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	46
5.1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	46
5.1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen).....	47
5.2	Umlaufvermögen	48
5.2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48
5.2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren.....	48
5.2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	49
5.2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	50
5.2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben.....	51
5.2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52
5.2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	52
5.2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	53
5.2.4	Flüssige Mittel.....	54
5.3	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	55
5.4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag.....	56
5.5	Eigenkapital	56
5.5.1	Netto-Position	56
5.5.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	57
5.5.2.1	Zweckgebundene Rücklagen	57
5.5.2.2	Sonderrücklagen	58
5.5.2.2.1	Stiftungskapital	58
5.6	Sonderposten	59
5.6.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. Investitionsbeiträge	59
5.6.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	59
5.7	Rückstellungen	60
5.7.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	60
5.7.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem FAG und für Verpflichtungen aus Schuldverhältnissen	62
5.7.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	62
5.7.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	63
5.7.5	Sonstige Rückstellungen	64

5.8	Verbindlichkeiten	65
5.8.1	Anleihen.....	65
5.8.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen.....	66
5.8.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66
5.8.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	66
5.8.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	66
5.8.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen.....	67
5.8.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69
5.8.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben.....	70
5.8.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	70
5.8.8	Sonstige Verbindlichkeiten	71
5.8.9	Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	74
5.9	Prüfungsdokumentation mit der Software AIS Audit (TaxAudit)	75
6	MEHRJAHRESVERGLEICH	76
6.1	Trends.....	76
6.2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte.....	77
6.3	Kostenersatzleistungen und Kostenerstattungen.....	78
6.4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	78
6.5	Erträge aus Transferleistungen.....	79
6.6	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	79
6.7	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen.....	80
6.8	Sonstige Ordentliche Erträge.....	80
6.9	Personalaufwendungen.....	81
6.10	Versorgungsaufwendungen	81
6.11	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	82
6.12	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	82
6.13	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	83
7	ERGEBNISRECHNUNG	84

7.1	Darstellung der Ergebnisrechnung	84
7.2	Kurzanalyse der Ergebnisrechnung.....	85
8	FINANZRECHNUNG	86
8.1	Darstellung der Finanzrechnung.....	86
8.2	Kurzanalyse der Finanzrechnung	88
9	PRÜFUNGSVERMERK DES PRÜFUNGSAMTES	89
10	ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT	91
10.1	Bilanz	92
10.2	Kennzahlen zum Jahresabschluss 2014.....	94
10.3	Vollständigkeitserklärung	98
10.4	Produktprüfungen Ergebnishaushalt	101
10.5	Prüfungen Finanzhaushalt.....	186

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
ALB	Automatisiertes Liegenschaftsbuch
ARAP	Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
ATZ	Altersteilzeit
BauGB	Baugesetzbuch
BGF	Bruttogrundrissfläche
DBM	Dienstleistungsbetrieb der Universitätsstadt Marburg
Doppik	Doppelte Buchführung in Konten
EB	Eröffnungsbilanz
EStG	Einkommensteuergesetz
FD	Fachdienst
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GIS	Geografisches Informationssystem
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hess. Gemeindeordnung
HHJ	Haushaltsjahr
HMdluS	Hess. Ministerium des Innern und für Sport
i.d.R.	in der Regel
IDEA	Prüfsoftware der Firma Audicon
IDR	Institut der Rechnungsprüfer
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland
IKS	internes Kontrollsystem
IT	Informationstechnik
i.H.v.	in Höhe von
KAG	Gesetz über kommunale Abgaben (Kommunalabgabengesetz)
KVK	Kommunale Versorgungskasse Kurhessen Waldeck
KVKR	Kommunaler Verwaltungskontenrahmen
LOGA	Personalabrechnungsverfahren der Firma P&I
LWV	Landeswohlfahrtsverband
MLS	Martin-Luther-Schule
NHK	Normalherstellungskosten
NKRS	Neues Kommunales Rechnungs- und Steuerungssystem
nsk	New System Kommunal der Firma INFOMA
NSM	Neue Steuerungsmodelle
NTZ	Naturwissenschaftliches Technologiezentrum
p.a.	per anno (pro Jahr)
PRAP	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
RP	Regierungspräsidium
SEG	Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg mbH
SGB	Sozialgesetzbuch
SKMB	Sparkasse Marburg-Biedenkopf
VE	Verpflichtungsermächtigung
VEP	Verkehrsentwicklungsplan
ZMW	Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke
ZVK	Zusatzversorgungskasse

1 Rechtliche Grundlagen

Das Land Hessen hat den Prozess der Einführung eines neuen kommunalen Rechnungs- und Steuerungssystems (NKRS) durch die Änderung der Hessischen Gemeindeordnung vom 31.01.2005 (zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 2015) eingeleitet und mit dem Erlass der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) vom 02.04.2006 (zuletzt geändert durch Verordnung vom 07. Dezember 2016) fortgesetzt. Hierzu wurden im Mai 2008, im November 2009 und erneut im Februar 2013 (Staatsanzeiger vom 04.02.2013) die Hinweise zu den Vorschriften der GemHVO erlassen, welche Definitionen für die Anwendung und Auslegung der in der GemHVO verwendeten Rechtsbegriffe enthalten und das Verständnis der gemeindehaushaltsrechtlichen Vorschriften erleichtern sollen.

Mit dem sogenannten Beschleunigungserlass vom 30.07.2014 wurden Erleichterungsmöglichkeiten bei der Aufstellung und Prüfung der doppischen Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 zugelassen. Mit Erlass vom 29.06.2016 wurde die Gültigkeit des o.g. Erlasses auf die Jahresabschlüsse bis einschließlich des Jahres 2015 erweitert. Die im Erlass aufgeführten sieben Möglichkeiten zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse sind nachstehend aufgeführt:

1. Bestimmung von Wertgrenzen

Für die Ermittlung und Ausweisung von Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten und Verbindlichkeiten, ausgenommen die aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften, können nach den Verhältnissen der Gemeinde angemessene Wertgrenzen bestimmt werden.

2. Rückstellungen

Die Bildung erforderlicher Rückstellungen für die in § 39 Abs. 1 Nr. 3 bis 9 GemHVO aufgeführten Verbindlichkeiten und Aufwendungen kann bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 zurückgestellt werden.

3. Wertberichtigungen auf Forderungen und Verbindlichkeiten

Pauschal- und Einzelwertberichtigungen müssen erst mit dem auf den 31. Dezember 2016 aufzustellenden Jahresabschluss vorgenommen werden; fehlerhafte Zuordnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten müssen vor diesem Zeitpunkt nicht korrigiert werden. Damit zusammenhängende Umbuchungen können unterbleiben.

Daneben kann die Wertberichtigung von Forderungen auf Dauer als pauschale Einzelwertberichtigung gemäß der Altersstruktur des Forderungsbestandes erfolgen. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind in diesem Fall nicht erforderlich.

4. Inventar

Die Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen (Nr. 3 der Hinweise zu § 36 GemHVO) kann bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 zurückgestellt werden. Dies gilt auch für Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens mit Ausnahme der flüssigen Mittel.

5. Leistungsmengen und Kennzahlen

Die Angaben nach § 48 Abs. 2 GemHVO zu Leistungsmengen und Kennzahlen können bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2018 zurückgestellt werden.

6. Jahresabschluss (Bestandteile, Anlagen)

6.1. Es bestehen keine Bedenken, wenn die Kommune die mit Verordnung vom 27. Dezember 2011 geänderten Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung auch bei der Aufstellung von Jahresabschlüssen anwendet, die vor dem Inkrafttreten der Änderungsverordnung aufzustellen waren.

6.2. Der Gemeindevorstand/Kreisausschuss hat den Jahresabschluss für ein Haushaltsjahr auch dann aufzustellen, wenn die Prüfung und die sich anschließenden Entlastungsverfahren von Jahresabschlüssen vorangegangener Haushaltsjahre noch nicht abgeschlossen sind.

6.3. Fasst der Gemeindevorstand/Kreisausschuss die Aufstellung von mehreren Jahresabschlüssen technisch in einem Beschluss zusammen, sind die erforderlichen Daten für jedes Haushaltsjahr getrennt anzugeben.

6.4. Der Jahresabschluss (§ 112 Abs. 2 HGO) ist entsprechend den Mustern 15, 16 bzw. 17 und 20 zur GemHVO aufzustellen.

6.5. In den Teilergebnisrechnungen kann die Darstellung der Kosten und Erlöse aus internen Leistungsverrechnungen (§ 4 Abs. 3 i. V. m. § 48 Abs. 1 GemHVO) bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 zurückgestellt werden.

6.6. Der Rechenschaftsbericht (§ 112 Abs. 3 HGO) kann auf die Darstellung der wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen begrenzt werden.

6.7. Im Anhang sind nur die wesentlichen Posten des Jahresabschlusses zu erläutern (§ 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO) sowie die Angaben nach § 50 Abs. 2 GemHVO zu machen, soweit die dort aufgeführten Sachverhalte bei der Gemeinde gegeben sind. Eine Darstellung in komprimierter Form ist ausreichend.

7. Prüfung der Jahresabschlüsse

Nach Vorlage der Jahresabschlüsse werden die Rechnungsprüfungsämter, insbesondere die der Landkreise, ein erhebliches Arbeitsvolumen zu bewältigen haben. Die vorhandene Personalausstattung wird nicht ausreichen, um die große Anzahl von Jahresabschlüssen in einem angemessenen Zeitraum in der seitherigen Intensität zu prüfen. Die Einbeziehung von sachverständigen Dritten (z.B. Wirtschaftsprüfer) kann hier zur Entspannung beitragen. Die Landkreise sind nach § 129 HGO berechtigt, sich die für die Prüfungstätigkeit für kreisangehörige Gemeinden entstehenden Kosten von ihnen durch Prüfungsgebühren ausgleichen zu lassen. Dabei können Kosten für einbezogene sachverständige Dritte berücksichtigt werden.

Ferner ergibt sich aus der den Rechnungsprüfungsämtern in § 130 Abs. 1 HGO zugestandenen Unabhängigkeit bei der Durchführung von Prüfungen die Möglichkeit, die Aufgabe unter Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen Personalressourcen und Arbeitsvolumen in einem angemessenen Zeitrahmen zu erfüllen. Z. B. kann das Rechnungsprüfungsamt bei der gleichzeitigen Prüfung mehrerer Jahresabschlüsse einer Gemeinde bei den Einzelabschlüssen jeweils andere Prüfungsschwerpunkte festlegen. Auch durch die Absenkung der Stichprobenquote kann eine Beschleunigung der Prüfung erreicht werden.

Mit der Haushaltsgenehmigung für das Jahr 2016 hatte das Regierungspräsidium u.a. Folgendes verfügt:

Die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 sind unverzüglich aufzustellen. Der Aufstellungsbeschluss für den Jahresabschluss 2013 ist mir bis spätestens 30.06.2016, für den Jahresabschluss 2014 bis spätestens 31.10.2016 vorzulegen. Diese Frist wurde seitens des Regierungspräsidiums bis zum 31.12.2016 verlängert.

Der Jahresabschluss 2014 wurde mit Aufstellungsbeschluss vom 16.12.2016 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen und dem Prüfungsamt zur Prüfung zugeleitet. Das Regierungspräsidium wurde hierüber am 22.12.2016 informiert.

1.1 Wesentlichkeitsgrenze

Das Prüfungsamt lehnt sich bei der Festlegung der Wesentlichkeit auch für den Jahresabschluss 2014 an die IDR-Prüfungsleitlinie 200 (Leitlinie zur Durchführung kommunaler Jahresabschlussprüfungen) bzw. den IDW Prüfungsstandard 250 (Wesentlichkeit im Rahmen der Abschlussprüfung) an. Das Konzept der Wesentlichkeit in der Abschlussprüfung besagt, dass die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts darauf auszurichten ist, mit hinreichender Sicherheit falsche Angaben aufzudecken, die wegen ihrer Größenordnung oder Bedeutung einen Einfluss auf den Aussagewert der Rechnungslegung für die Rechnungslegungsadressaten haben. Durch die Berücksichtigung des Kriteriums der Wesentlichkeit in der Abschlussprüfung erfolgt eine Konzentration auf entscheidungserhebliche Sachverhalte. Die Wesentlichkeit kann sich sowohl quantitativ in einem Grenzwert als auch qualitativ ausdrücken. Das Prüfungsamt setzte eine Wesentlichkeitsgrenze von 0,5 % der Bilanzsumme fest, was gerundet einen Betrag von 2,5 Mio. € ergibt. Sofern bei Beanstandungen dieser Schwellenwert überschritten wird, kann kein uneingeschränkter Prüfungsvermerk erteilt werden. Im Einzelfall kann bei bilanzrelevanten Fehlern dieser Wert auch deutlich niedriger liegen, er ist grundsätzlich als Obergrenze zu verstehen.

Zusätzlich setzt das Prüfungsamt im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch dahingehend Schwerpunkte, dass die unterjährig lt. Prüfplan erfolgten Prüfungen in den Fachdiensten in eine Risikobeurteilung eingehen. Sofern also die im Verlaufe des Jahres erfolgten Fachprüfungen und Prüfungen vorhandener IKS zu keinen Beanstandungen geführt haben, wird im Rahmen der Jahresabschlussprüfung in diesen Themenbereichen keine weitere flächendeckende Prüfung durchgeführt. Es finden insoweit nur Stichprobenprüfungen oder Plausibilitätsprüfungen statt. Diese Maßnahmen haben sich in der Vergangenheit bewährt, die betreffenden Fachdienste werden damit auch nicht über Gebühr mit Rückfragen des Prüfungsamtes belastet.

Ohnehin dürfte Bewusstsein dafür vorhanden sein, dass das Prüfungsamt nicht alle Buchungsvorgänge eines Jahres im Rahmen der Jahresabschlussprüfung „kontrollieren“ kann, sondern auf Schwerpunkt- und Stichprobenprüfungen zurückgreifen muss.

2 Grundsätzliche Feststellungen

Die Verpflichtung zur Erstellung des Jahresabschlusses (inklusive Anlagen) sowie des Rechenschaftsberichtes ergibt sich aus § 112 Abs. 9 HGO. Danach soll der Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufgestellt sein. Der Jahresabschluss ist nach § 128 HGO vom zuständigen Prüfungsamt zu prüfen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgte nicht fristgerecht, wie dies auch für die in den vergangenen Jahren erstellten Jahresabschlüsse festgestellt wurde.

Die Situation anderer Kommunen in Hessen wurde in den vergangenen Berichten zu den jeweiligen Jahresabschlüssen näher beleuchtet. Insgesamt ist mit Stand Mai 2017 festzustellen, dass eine Vielzahl von Jahresabschlüssen aufgestellt wurde und in den Prüfungsämtern nunmehr zur Prüfung anstehen. Es werden noch einige Jahre vergehen, bis sich die Situation eingependelt hat und in ganz Hessen Jahresabschlüsse fristfristgerecht aufgestellt und geprüft werden.

Die oben getroffene Feststellung der verspäteten Erstellung des Jahresabschlusses ist in diesem Kontext auch für den Jahresabschluss 2014 der Universitätsstadt Marburg zu akzeptieren. Dennoch muss daran erinnert werden, dass die Jahresabschlüsse der Stadtverordnetenversammlung nur dann brauchbare Informationen liefern, wenn sie auch zeitnah erstellt werden.

Die Kompatibilität der in der Universitätsstadt Marburg angewendeten Bewertungsrichtlinien mit den gesetzlichen Bestimmungen wurde überprüft und ergab keine Beanstandungen. Es ergaben sich im Verlauf des Haushaltsjahres 2014 keine Änderungen an den Bewertungsrichtlinien.

Grundsätzlich gilt für die nachstehenden Ausführungen, dass die dort angeführten Werte und Sachverhalte den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Eventuelle Abweichungen sind in den Berichtspunkten zu den jeweiligen Jahresabschlusspositionen detailliert beschrieben.

2.1 Lage der Kommune

2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung und zum Verlauf des Haushaltsjahres

Die Lagebeurteilung durch den Verantwortlichen der Kommune (Oberbürgermeister) ist durch das Prüfungsamt im Rahmen einer Stellungnahme zu beurteilen. Diese gibt das Prüfungsamt aufgrund der im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts gewonnenen Erkenntnisse ab. Die nachfolgende Stellungnahme ist so abgefasst, dass sie den Berichtsadressaten als Grundlage ihrer eigenen Einschätzungen der Lagebeurteilung dienen kann.

a) Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Der Rechenschaftsbericht ist als eigenständiger Berichtsteil dem Jahresabschluss beigefügt. Unter Punkt 5.4 (Abschluss des Haushaltsjahres 2014) wird im Jahresabschluss ausgeführt, dass die Universitätsstadt Marburg erstmals nach Einführung des neuen Haushaltsrechts den Haushaltsausgleich erster Klasse nicht erreicht hat.

Entgegen den Planungen im Rahmen der Haushaltsaufstellung weist der Jahresabschluss im ordentlichen Ergebnis einen Fehlbetrag in Höhe von 6,3 Mio. € aus. Unter Punkt 8.10 (Perspektiven für kommende Haushaltsjahre) wird im Jahresabschluss ausgeführt, dass auch für das Jahr 2016 mit einem Fehlbetrag zu rechnen ist, allerdings kann aus bestehenden Rücklagen der Haushaltsausgleich zweiter Klasse erreicht werden. Bereits in den vorangegangenen Jahresabschlüssen wurde deutlich darauf hingewiesen, dass durch stetig steigende Aufwendungen, insbesondere Personalkosten, und stagnierende Erträge langfristig ein strukturelles Defizit zu befürchten ist.

Der Jahresabschluss enthält nach Auffassung des Prüfungsamtes daher folgende Kernaussage zum Verlauf des Haushaltsjahres und zur Lage der Kommune:

„Die gesamte wirtschaftliche Entwicklung der Universitätsstadt Marburg kann noch als gesichert eingeschätzt werden. Jedoch können jederzeit eintretende Sondereffekte einen Haushaltsausgleich nachhaltig gefährden. Es ist dringend notwendig, dem drohenden strukturellen Defizit durch geeignete Maßnahmen zu begegnen.“

Stellungnahme:

Die Aussagen des Magistrats zur wirtschaftlichen Lage und zum Verlauf der Haushaltswirtschaft geben eine zutreffende Beurteilung der Lage der Universitätsstadt Marburg wieder. Auch die Analyse der Haushaltsführung deckt sich mit den in diesem Bericht wiedergegebenen Ergebnissen des Prüfungsamtes. Unter Berücksichtigung der bereits vorliegenden Erkenntnisse zu den Entwicklungen der Aufwendungen und Erträge ist mittlerweile deutlich absehbar, dass sich das bereits in den Haushaltsreden angekündigte strukturelle Defizit abbildet. Schon im letzten Jahresabschlussbericht hatten wir darauf hingewiesen, dass die zu erkennende Tendenz durch die bereits erwähnten Sondereffekte überdeckt wurde.

b) Künftige Entwicklungen und entwicklungsbezogene Chancen und Risiken

Der Rechenschaftsbericht bzw. der Anhang enthalten nach Ansicht des Prüfungsamtes zutreffende grundlegende Aussagen zur künftigen Entwicklung der Universitätsstadt Marburg. Seit dem Stichtag des zu prüfenden Jahresabschlusses zum 31.12.2014 sind über 2 Jahre vergangen. Die Beurteilung der Chancen und Risiken muss deshalb auch für die Zeitspanne bis zum heutigen Tage erfolgen. Wie bereits oben erwähnt, enthalten die Ausführungen unter Gliederungspunkt 8.10 entsprechende Hinweise.

Es gilt in den jetzt schon wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Voraussetzungen für eine solide Finanzierung des Haushaltes zu sorgen. Dazu wurden erste Maßnahmen ergriffen, die ein strukturelles Defizit verhindern können. Dazu zählt auch die Überprüfung der seit Jahren vom Regierungspräsidenten monierten sog. Freiwilligen Leistungen der Universitätsstadt Marburg.

Bereits im Bericht zum Jahresabschluss 2012 hatte das Prüfungsamt die Anhäufung sog. Anlagen im Bau kritisch angemerkt. Zum Stichtag 31.12.2013 wies die Bilanz einen Wert dieser Anlagen im Bau in Höhe von rd. 67 Mio. € aus. Zum Stichtag 31.12.2014 wird ein Wert in Höhe von rd. 59 Mio. € ausgewiesen. Es ist daher im Verhältnis zu den getätigten Investitionen (rd. 21 Mio. € Zugang Anlagen im Bau) im Verlauf des Haushaltsjahres 2014 festzustellen, dass eine erhebliche Summe in reguläre Anlagen umgebucht wurde. In diesem Sinne sind auch für den Jahresabschluss 2015 die bis zum Stichtag zu überführenden Anlagen umzubuchen.

2.1.2 **Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen**

Tatsachen, welche die Entwicklung der Kommune wesentlich beeinträchtigen können, hat das Prüfungsamt bei der Jahresabschlussprüfung nicht festgestellt.

2.2 **Unregelmäßigkeiten**

Im Rahmen unserer Prüfung wurden keine Unrichtigkeiten oder wesentliche Verstöße gegen die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung festgestellt.

2.2.1 **Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung**

Die Prüfung erfolgte als begleitende Prüfung bereits während der Aufstellung des Jahresabschlusses. Dieses Verfahren hat sich auch bei der Prüfung der Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse 2009 bis 2014 bewährt und soll für die anstehenden Jahresabschlüsse beibehalten werden.

So wird sichergestellt, dass auftretende Unrichtigkeiten zeitnah behoben und negative Auswirkungen für Folgehaushalte bzw. Folgeabschlüsse frühzeitig vermieden werden können. Sofern Beanstandungen notwendig waren, wurden diese bei den Produkten vermerkt (**siehe insoweit Gliederungspunkt 10.4**).

3 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Am 13.03.2008 hat die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg beschlossen, gemäß § 92 Abs. 3 HGO die Haushaltswirtschaft ab dem 01.01.2009 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) zu führen. Dies wurde durch Änderung von § 5 (Haushaltswirtschaft) der Hauptsatzung der Universitätsstadt Marburg vollzogen. Heute ergibt sich eine Verpflichtung zur Anwendung der Doppik aus § 92 Abs. 3 HGO

Die Kommune hat für jedes Haushaltsjahr gemäß § 94 HGO eine Haushaltssatzung zu erlassen. Die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan ist der Aufsichtsbehörde gemäß § 97 Abs. 4 HGO vorzulegen, dies sollte spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres erfolgt sein. Der Haushaltsplan ist die Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Kommune (§ 95 Abs.1 Satz 1 HGO).

Der Entwurf der Haushaltssatzung mit allen Anlagen wurde in der Zeit vom 11.11.2013 bis zum 19.11.2013 öffentlich ausgelegt. Die Bekanntmachung der Auslegung erfolgte am 04.11.2013 in der Oberhessischen Presse. Die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung erfolgte am 20.12.2013 durch die Stadtverordnetenversammlung.

Der Haushalt 2014 wurde mit Verfügung vom 02.04.2014 vom Regierungspräsidium genehmigt. Die Veröffentlichung der Genehmigung durch das Regierungspräsidium erfolgte am 29.04.2014 in der Oberhessischen Presse. Die anschließende öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 02.05.2014 bis zum 12.05.2014.

Gemäß § 112 Abs.1 Satz 1 HGO sind die Kommunen verpflichtet, für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Magistrat soll den Jahresabschluss gemäß § 112 Abs. 9 HGO innerhalb von vier Monaten nach Schluss des Haushaltsjahres aufstellen. Der Beschluss über die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte in der Sitzung des Magistrats am 12.12.2016 (VO/5272/2016). Der Jahresabschluss wurde gem. Auszug aus dem Protokoll am 16.12.2016 durch die Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen und dem Prüfungsamt zugeleitet. Der Jahresabschluss wurde dem Prüfungsamt mit Schreiben vom 22.12.2016 zur Prüfung vorgelegt. Der Jahresabschluss nebst Vollständigkeitserklärung des Oberbürgermeisters er-

reichte uns am 02.01.2017.

Gemäß § 128 HGO ist der Jahresabschluss vom zuständigen Prüfungsamt (§ 129 HGO) zu prüfen. Das Ergebnis dieser Prüfung fasst das Prüfungsamt in diesem Bericht zusammen.

Die Prüfung wurde mit Unterbrechungen in der Zeit vom 09.01.2017 bis zum Datum dieses Berichtes durchgeführt.

Als Auskunftspersonen standen uns die nachfolgend (stellvertretend für alle Bediensteten) genannten Personen zur Verfügung, die alle vom Prüfungsamt gestellten Fragen bereitwillig beantworteten.

- Theobald Preis (Fachdienstleiter FD Finanzservice)
- Petra Krüger (Fachdienst Finanzservice)
- Hans Brinkmann (Fachdienstleiter FD Kasse und Buchhaltung)
- Carmen Schmitt (Fachdienst Kasse und Buchhaltung)

Die Auskunftsbereitschaft der Verwaltung war uneingeschränkt.

Grundlage für die Durchführung der Prüfung waren insbesondere § 128 HGO, die GemHVO und die Hinweise zur GemHVO. Soweit die Vorschriften der HGO und der GemHVO sowie die Hinweise zur GemHVO zu einem konkreten Sachverhalt keine Regelungen enthielten, wurden bei der Beurteilung von Zweifelsfragen die entsprechenden handels- und steuerrechtlichen Regelungen einbezogen (Nr. 2 der Hinweise zur GemHVO).

Die Prüfung wurde gemäß einem risikoorientierten Prüfungsansatzes so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und seiner Anlagen vermittelten Bildes der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Konkret wurde bei den Produkten bzw. Fachdiensten, die seit dem Jahr 2011 einer Verwaltungsprüfung durch das Prüfungsamt unterzogen wurden, eine stichprobenartige Prüfung durchgeführt. Dies beinhaltete auch die bereits geprüften Teilbereiche der betreffenden Fachdienste.

Die Prüfung umfasste auch die Gesetzmäßigkeit. Dabei sollte festgestellt werden, ob

die Vorschriften und Grundsätze des Gemeindefirtschaftsrechts einschließlich der lokalen Verfügungen und Richtlinien eingehalten worden sind.

Gemäß § 128 Abs. 1 HGO prüfte das Prüfungsamt den Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
3. bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
5. die Jahresabschlüsse nach § 112 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune darstellen,
6. der Bericht nach § 112 Abs. 3 HGO (Rechenschaftsbericht) eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune vermittelt.

Die Prüfung beinhaltet die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs (§ 50 GemHVO) und des Rechenschaftsberichts (§ 51 GemHVO).

Der Jahresabschluss ist nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung aufzustellen und muss klar und übersichtlich gegliedert sein. Er hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten.

Es gelten die Inventurrichtlinien, die vom Lenkungsausschuss beschlossen wurden und mit Wirkung zum 01.01.2003 in Kraft getreten sind.

Um eine transparente, einheitliche, nachvollziehbare und überprüfbare Bewertung aller Bilanzpositionen sicherzustellen, hat der Lenkungsausschuss eine Bewertungsrichtlinie beschlossen, die ebenfalls zum 01.01.2003 in Kraft getreten ist.

Vor dem Hintergrund unserer Prüfungsplanung ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Forderungen und Verbindlichkeiten
 - Offene Posten
 - Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
 - Anlagebuchhaltung
 - Abschreibungen
 - Wertberichtigungen
 - Ordnungsgemäße Buchung aller Aufwendungen und Erträge
 - Investitionen und Sonderposten
 - Einhaltung der Vergabevorschriften
-
- Prüfung der Vollständigkeit:
Es war zu prüfen, ob alle gemäß § 49 GemHVO aufzuführende Bestandteile der Vermögensrechnung tatsächlich im Jahresabschluss abgebildet sind. Auf die unterzeichnete Vollständigkeitserklärung in der Anlage wird verwiesen.

 - Prüfung der Existenz:
Es war zu prüfen, ob alle im Jahresabschluss abgebildeten Posten vorhanden sind.

 - Prüfung der Bewertung:
Es war zu prüfen, ob alle Vermögenswerte, Schulden und Rechte im Jahresabschluss unter Beachtung der Bewertungsvorschriften richtig bewertet und abgeschrieben worden sind.

 - Prüfung der Richtigkeit:
Es war zu prüfen, ob alle Beträge und sonstigen Angaben, die sich auf Posten im Jahresabschluss beziehen, korrekt ermittelt wurden.

- Prüfung der Abgrenzung:
Es war zu prüfen, ob alle im Jahresabschluss erfassten Posten der richtigen Rechnungslegungsperiode zugeordnet wurden.
- Prüfung des Eigentums und der Verpflichtungen:
Es war zu prüfen, ob die im Jahresabschluss abgebildeten Vermögenswerte zum Jahresabschlussstichtag der Kommune zuzuordnen waren und ob hinsichtlich der ausgewiesenen Schulden zum Jahresabschlussstichtag entsprechende Verpflichtungen bestanden.
- Prüfung des Ausweises:
Es war zu prüfen, ob die einzelnen Positionen des Jahresabschlusses in den zutreffenden Bilanzkonten erfasst wurden und ob Ausweis und Erläuterungen im Jahresabschluss, im Anhang sowie im Rechenschaftsbericht sachgerecht und verständlich sind.

Weiterhin wurde geprüft, ob der Jahresabschluss, der Anhang und der Rechenschaftsbericht unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den eingeräumten Wahlrechten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage vermitteln.

4 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Es wurde festgestellt, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Unsere begleitende Prüfung hat auch im fünften Jahr der doppelten Buchführung ergeben, dass noch immer umstellungsbedingte Unschärfen in der Organisation der Anlagenbuchhaltung und des Inventarwesens (z. B. zentrale/dezentrale Abwicklung), der Umsetzung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (z. B. Saldierungsverbot, Einbuchen von Forderungen und Verbindlichkeiten) und im Einsatz der Buchungssoftware (z. B. unvollständige Auswertungsmöglichkeiten, Hinterlegung im Kontenplan) sowie der Einhaltung der städtischen Regelungen bei der Vergabe von Aufträgen existieren.

Die Feststellungen wurden im Rahmen der Prüfung ausgeräumt bzw. es wurde analog zu den bisherigen Jahresabschlüssen zur Vermeidung eines erhöhten Verwaltungsaufwandes auf eine rückwirkende Korrektur verzichtet, sofern die Feststellungen nicht erheblich waren. Die nicht ausgeräumten Feststellungen wirken sich nicht wesentlich auf den Jahresabschluss aus. Für zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch laufende Prüfungen gilt, dass diese fortgeführt werden, hierüber ergehen unterjährig Berichte des Prüfungsamtes.

Das Prüfungsamt wird auch den weiteren Prozess zeitnah begleiten, unterstützend prüfen und Erfahrungen aus der Prüfung anderer Prüfungsämter und dem interkommunalen Erfahrungsaustausch weiterhin mit in den Veränderungsprozess einbringen. Unterjährige Prüfungen in den Fachdiensten umfassen neben der Qualitätskontrolle und -sicherung auch die Buchungen im Finanzwesen. Diese unterjährigen Prüfungen stellen die Basis der Jahresabschlussprüfung dar. Gravierende Mängel, die im Rahmen der Prüfungen im Jahr 2014 festgestellt wurden, sind dokumentiert und mit den zuständigen Stellen kommuniziert.

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

- Buchführung und Software

Die Universitätsstadt Marburg verwendet das Buchführungsprogramm nsk (newsystem kommunal) der Firma INFOMA. Im Einsatz befindet sich zurzeit (April 2017) die Programmversion NAV 7.1 [NSYS – 16.1.1.0]. Es finden begleitend Prüfungen im Zusammenhang mit der Nutzung des Finanzwesens statt. Allgemeiner Prüfungsschwerpunkt ist die Rechtevergabe innerhalb des Programms, hierzu ist eine Arbeitsgruppe der FD 10, 11 und 14 eingerichtet, die ein im Entwurf vorliegendes Benutzerkonzept erarbeitet hat. Hierzu finden ebenfalls begleitende Prüfungen in den Fachdiensten hinsichtlich der Umsetzung statt.

Feststellung:

Insgesamt ist festzustellen, dass die Umstellung der Haushaltswirtschaft einen enormen Aufwand bedeutet. Auch die Aufarbeitung der Anlagenbuchhaltung bindet personelle Ressourcen, die auf der anderen Seite bei der Erstellung der Jahresabschlüsse der Folgejahre fehlen. Vor diesem Hintergrund ist die bereits erwähnte Verfügung des Regierungspräsidenten zur Vorlagefrist für die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 nachzuziehen. Der Gesetzgeber hat den Kämmereien und auch den Prüfungsämtern mit dem sog. Beschleunigungserlass vom 30.07.2014 Gestaltungsmöglichkeiten eingeräumt, die eine erleichterte Aufstellung der Jahresabschlüsse ermöglicht. Diese Erleichterungen wurden mit neuerlichem Erlass vom 29.06.2016 auch für die Jahresabschlüsse der Jahre 2014 und 2015 eingeräumt.

Nach unseren Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des Kommunalen Verwaltungskontenrahmens (KVKR) erstellte und für den Jahresabschluss angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffs.

Wie bereits in den Prüfberichten zu den Jahresabschlüssen 2009 bis 2013 erwähnt, werden die umstellungsbedingten Unschärfen im Kontenplan systematisch aufgearbeitet.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die bei unseren Belegkontrollen festgestellten Ungereimtheiten wurden mit den Fachdiensten geklärt, Empfehlungen für künftige Buchungen wurden in einer Vielzahl von Fällen ausgesprochen. Die Belege wurden ordnungsgemäß ausgewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen aus der (mehrfach geänderten) Eröffnungsbilanz wurden richtig im Berichtsjahr fortgeschrieben. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und vom Magistrat aufgestellt.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Grundlagen und den sie ergänzenden Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

4.1.2 **Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften und landesrechtlichen Regelungen wurden beachtet (Gestaltungsmöglichkeiten aus dem Beschleunigungserlass wurden genutzt).

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

Für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet. Wir hatten bereits mit dem Jahresabschlussbericht 2012 empfohlen, eine weitere Rückstellung für stetig steigende Guthaben auf den Lebensarbeitszeiten zu bilden (s. Punkt 5.7.5 des Berichtes zur Prüfung des Jahresabschlusses 2012). Diese Empfehlung wiederholten wir in unserem Bericht zum Jahresabschluss 2013. Im Bericht zum Jahresab-

schluss 2014 ist auf Seite 113 unten ein Hinweis angebracht, wonach weitere Rückstellungen aus Gründen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sowie fehlendem Erkenntnisgewinn nicht gebildet wurden.

Das Prüfungsamt ist nach wie vor der Auffassung, dass die erwähnte Rückstellung für die Arbeitszeitguthaben zu bilden ist, allerdings ermöglicht der bereits erwähnte Beschleunigungserlass, die Bildung einer solchen Rückstellung bis zum Jahresabschluss 2016 zu unterlassen. Inzwischen wurde jedoch Einvernehmen erzielt, eine solche Rückstellung mit dem Jahresabschluss 2015 zu bilden. Über deren Ausgestaltung wird derzeit beraten.

Der Anhang enthält die gemäß § 50 GemHVO notwendigen Erläuterungen der Vermögens-, der Ergebnis- und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Universitätsstadt Marburg angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die sonstigen Pflichtangaben.

4.1.3 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht vermittelt eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Universitätsstadt Marburg. Er entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen grundsätzlich der gesetzlichen Vorschrift des § 51 Abs. 1 GemHVO.

Unsere Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Universitätsstadt Marburg vermittelt;
- grundlegende Aussagen über die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung enthält;
- bedeutsame produktorientierte Ziele und Kennzahlen nach § 10 Abs. 3 GemHVO jedoch noch nicht abschließend einbezieht;
- alle weiteren nach § 51 GemHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Dem Prüfungsamt sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt, die nicht im Jahresabschluss Erwähnung gefunden haben.

Feststellung:

Der nach § 51 Abs. 1 GemHVO zu erstellende Rechenschaftsbericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die in § 51 Abs. 2 GemHVO aufgeführten Angaben (Soll-Angaben) werden fast vollständig erfüllt. Der Rechenschaftsbericht steht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnen Erkenntnissen im Einklang und vermittelt eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bereits im Prüfbericht zum Jahresabschluss 2013 hatten wir darauf hingewiesen, dass das Regierungspräsidium mit Schreiben vom 07.12.2011 mitgeteilt hat, dass dort das

Volumen der Bürgschaften (im Jahresabschluss 2011 mit einem Betrag in Höhe von 54.736.205 €) kritisch betrachtet wird.

Mit dem Jahresabschluss 2012 betrug das Volumen rd. 73 Mio. €. Im Jahresabschluss 2013 beliefen sich die Bürgschaften auf insgesamt 71,49 Mio. €. Mit dem Jahresabschluss 2014 sinkt die Summe der Bürgschaften erstmals seit Jahren auf den Gesamtbestand in Höhe von 70,44 Mio. €.

4.1.4 Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft

Im Rahmen der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist eine Feststellung zu treffen, ob diese insgesamt den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprochen hat. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, ob dem Haushaltsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit entsprochen wurde und ob die haushaltswirtschaftliche Lage geeignet ist, eine nachhaltige, d. h. stetige Aufgabenerledigung sicherzustellen.

Durch die Prüfung war sicherzustellen, dass auch die haushaltsrechtlichen Vorschriften, die sich nicht explizit auf den Jahresabschluss beziehen, beachtet wurden. Hierzu zählen insbesondere Vorschriften zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen, den Grundsätzen der Erzielung von Erträgen und Einzahlungen, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan. Darüber hinaus sind ortsrechtliche Bestimmungen zu beachten. Sofern Verstöße gegen haushaltsrechtliche Vorgaben festgestellt wurden, sind diese bei den aufgeführten Prüfschwerpunkten dokumentiert.

Wie bereits erwähnt, führt das Prüfungsamt unterjährig Schwerpunktprüfungen in ausgewählten Fachdiensten nach dem aufgestellten Prüfplan durch. Gegenstand dieser Prüfungen ist auch immer die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft in den jeweiligen Fachdiensten. So ist es auch Gegenstand laufender Prüfungen, die Vollständigkeit der Erhebung von Steuern und Beiträgen zu gewährleisten.

Insofern wird dieser Punkt der Jahresabschlussprüfung unter dem Aspekt des risikoorientierten Prüfungsansatzes, nach den Ergebnissen der unterjährigen Prüfungen gestaltet.

Das Prüfungsamt verzichtet bewusst auf eine Darstellung aller unterjährig vorgenommenen Prüfungen, da diese Gegenstand eines eigenständigen Berichtes sind, der den zuständigen Gremien turnusmäßig zugeleitet wird. Festgestellt werden kann allerdings, dass die Verwendung der im Haushaltsplan vorgesehen Mittel nicht immer wirtschaftlich erfolgt. Nach Ansicht des Prüfungsamtes werden in einigen Fachdiensten die Dienste Dritter in Anspruch genommen, obwohl geeignetes Personal vorgehalten wird. Entsprechende Hinweise wurden vom Prüfungsamt über die Dezernenten bzw. Fachbereichsleitungen an die Fachdienstleitungen übermittelt.

4.1.4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplan

Nach § 95 Abs. 1 Satz 1 HGO bildet der Haushaltsplan die Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Universitätsstadt Marburg. Er ist nach Maßgabe dieses Gesetzes und der hierzu erlassenen Vorschriften für die Haushaltsführung verbindlich.

In der am 20.12.2013 beschlossenen Haushaltssatzung wurden für den Haushaltsplan 2014 nachfolgende Festsetzungen getroffen:

Angaben der Haushaltssatzung	Haushalt 2014
Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.363.935 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.217.000 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	43.691.000 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	32.474.000 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6.796.000 €
Kreditemächtigungen	32.474.000 €
darin enthalten Kredite des Hess. Investitionsfonds	1.500.000 €
Verpflichtungsermächtigungen	30.427.000 €
Höchstbetrag der Kassenkredite	20.000.000 €

Für das Haushaltsjahr 2014 hat die Aufsichtsbehörde die Genehmigung des Gesamtbeitrages der Kredite gemäß § 103 Abs. 2 HGO erteilt. Ebenso hat die Aufsichtsbehörde die vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 102 Abs. 4 HGO und den Höchstbetrag der Kassenkredite nach § 105 Abs. 2 HGO genehmigt. Die aufsichtsrechtliche Genehmigung des Haushaltes erfolgte am 02.04.2014.

Die Verfügung des Regierungspräsidiums Gießen (Genehmigung des Haushaltes) enthielt **erneut** einen Hinweis darauf, dass die ordentlichen Aufwendungen im Jahr 2014 um 10,6 Mio. € und damit um 5,4 % über den Aufwendungen des Vorjahres liegen. Insbesondere fanden die Personalkostensteigerungen Erwähnung. Das Regierungspräsidium führte dazu aus: „Die Personal- und Versorgungsaufwendungen erhöhen sich in 2014 um 3.886.000 € bzw. um 8,3 % gegenüber den Planzahlen des Vorjahres.“ Auch die erneute Steigerung der als freiwillig eingestufteten Leistungen mit einem Gesamtvolumen von rd. 16,86 Mio. € wurde kritisch gesehen, hier führte das Regierungspräsidium sogar aus, dass die Hinweise des Vorjahres offensichtlich keine Berücksichtigung gefunden haben.

Vor diesem Hintergrund ist für künftige Haushaltsgenehmigungen ein stringenteres Vor-

gehen des Regierungspräsidiums zu erwarten, insbesondere bei sich abzeichnenden negativen Entwicklungen im Haushalt der Universitätsstadt Marburg. Die stetige Aufgabenerfüllung (§ 92 Abs. 1 HGO) scheint bei gleichbleibender Entwicklung der Aufwendungen in ernsthafter Gefahr.

4.1.4.2 Kreditermächtigung, Kreditaufnahmen

Gemäß § 2 der Haushaltssatzung 2014 vom 20.12.2013 wurde die Kreditermächtigung für die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen auf 32.474.000 € festgesetzt. Darin enthalten waren Kredite aus dem Hessischen Investitionsfonds in Höhe von 1.500.000 € (Sanierung Erwin-Piscator-Haus).

Folgende Kreditaufnahmen wurden getätigt:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
KfW für verschiedene Maßnahmen	7.376.190 €
WI Bank Jessica-Programm (Kletterhalle, Gleispark Waggonhallenareal)	303.120 €
Cafeteria Adolf-Reichwein-Schule – Investitionsfonds Abt. C	1.000.000 €
Sanierung Stadthalle – Investitionsfonds Abt. C	4.500.000 €
Summe	13.179.310 €

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	
Sanierung Stadthalle - Investitionsfond Abt. B	1.500.000 €

Diesen Kreditaufnahmen stehen die folgenden Tilgungen gegenüber:

Tilgung von Verbindlichkeiten	
Tilgung gegenüber Kreditinstituten	3.768.435,22 €
Tilgung gegenüber öffentlichen Kreditgebern	1.758.526,80 €
Summe	5.526.962,02 €

4.1.4.3 Verpflichtungsermächtigungen

Zur Sicherstellung der Durchführung mehrjähriger Investitionsmaßnahmen wurden gemäß § 3 der Haushaltssatzung 2014 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 30.427.000 € veranschlagt.

Eine Übersicht über die veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen ist der Haushaltsplanung zu entnehmen.

4.1.4.4 Kassenkredite

Nach § 4 der Haushaltssatzung war der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden durften, auf 20.000.000 € festgesetzt.

Aufgrund verschiedener kurzfristiger Liquiditätsengpässe war es im Kalenderjahr 2014 zum Liquiditätserhalt mehrfach für kurze Zeiträume notwendig, den Dispositionsrahmen auszuschöpfen bzw. Kassenkredite in Anspruch zu nehmen. Die Zinsaufwendungen hierfür waren mit Zinssätzen zwischen 0,35 % und 0,9 % - der aktuellen Zinsmarktlage entsprechend - gering. Der in der Haushaltssatzung genannte Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 20 Mio. Euro wurde zu keinem Zeitpunkt des Jahres benötigt bzw. mit einem jahresbezogenen Höchstbetrag von 10 Mio. Euro deutlich unterschritten. Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Liquiditätskredite im Kalenderjahr 2014:

Kassenverstärkung (Kassenkredite)			
Buchungsdatum	Beschreibung	Betrag	Bestand
21.01.2014	Kassenkreditaufnahme	10.000.000,00	10.000.000,00
17.02.2014	Rückzahlung Kassenkredit	-10.000.000,00	0
16.04.2014	Kassenkreditaufnahme	5.000.000,00	5.000.000,00
29.04.2014	Inanspruchnahme Dispo Hausbank	2.560.000,00	7.560.000,00
30.04.2014	Rückzahlung Kassenkredit	-5.000.000,00	2.560.000,00
30.04.2014	Teilrückzahlung Dispo Hausbank	-300.000,00	2.260.000,00
05.05.2014	Teilrückzahlung Dispo Hausbank	-860.000,00	1.400.000,00
06.05.2014	Restrückzahlung Dispo Hausbank	-1.400.000,00	0
30.07.2014	Inanspruchnahme Dispo Hausbank	1.000.000,00	1.000.000,00
31.07.2014	Rückzahlung Dispo Hausbank	-1.000.000,00	0
30.10.2014	Inanspruchnahme Dispo Hausbank	2.200.000,00	2.200.000,00
31.10.2014	Rückzahlung Dispo Hausbank	-2.200.000,00	0
15.12.2014	Inanspruchnahme Dispo Hausbank	1.750.000,00	1.750.000,00
18.12.2014	Rückzahlung Dispo Hausbank	-1.750.000,00	0
22.12.2014	Inanspruchnahme Dispo Hausbank	250.000,00	250.000,00
23.12.2014	Inanspruchnahme Dispo Hausbank	800.000,00	1.050.000,00
29.12.2014	Inanspruchnahme Dispo Hausbank	3.000.000,00	4.050.000,00
30.12.2014	Rückzahlung Dispo Hausbank	-3.350.000,00	700.000,00
30.12.2014	Rückzahlung Dispo Hausbank	-700.000,00	0,00

Wie in obiger Tabelle darstellt, wurden Dispositionskredite in Anspruch genommen, die

nach Auffassung des Prüfungsamtes als Kassenkredite anzusehen sind und somit auch als solche zu buchen sind. Die Buchung vom 30.12.2014 (Rückzahlung Dispo Hausbank) erfolgte als Umbuchung zum Kassenkredit, der damit zum Jahreswechsel 700.000 € betrug.

Feststellung:

Trotz eindeutiger Hinweise in den Vorjahren ist die Aufnahme der Kassenkredite im Verlauf des Jahres (hier Überziehung des Girokontos 10002230) erneut nicht den Kontierungsrichtlinien entsprechend verbucht worden. In den Abschlüssen der Folgejahre ist dies nunmehr entsprechend sicher zu stellen.

4.1.4.5 Planvergleich

Das Prüfungsamt hat für alle Teilhaushalte die relevanten Positionen der Ergebnisrechnung für das Jahr 2014 in Tabellen, die als Anhang beigelegt sind, ausgewertet. Evtl. notwendige Erläuterungen bzw. Prüfungsfeststellungen sind in die Tabellen eingearbeitet worden. Im Jahresabschluss des Magistrats wurden bereits die Budgets aufgeführt, bei denen es zu genehmigten, aber auch zu ungenehmigten Überschreitungen gekommen ist. Die betreffenden Fachdienste wurden nachdrücklich auf die Einhaltung der beschlossenen Budgetierungsrichtlinien und notwendige Schritte bei absehbaren Überschreitungen hingewiesen.

Es ist auch wieder für das Haushaltsjahr 2014 festzustellen, dass immer noch Buchungen auf sachfremde Konten sowie Zuordnungsfehler zu den Haushaltsteilen (konsumtiv bzw. investiv) erfolgt sind. Sofern das sachlich korrekte Konto und das tatsächlich gebuchte Konto in einer identischen Bilanzposition aufgehen, führte dies zu keiner formalen Beanstandung. Gleichwohl wurde der ausführende Fachdienst erneut darauf hingewiesen, künftig die Kontierungsrichtlinien einzuhalten und im Zweifelsfalle Rücksprache mit dem FD 20 oder dem Prüfungsamt zu nehmen. Bei Zuordnungsfehlern hinsichtlich der Haushaltssteile, die letztlich darüber entscheiden, ob ein Gegenstand abgeschrieben oder direkt als Aufwand verbucht wird, ergehen eindeutige Hinweise an die Fachdienste, bei erheblichen Auswirkungen mussten die Buchungen korrigiert werden.

Im investiven Bereich wurden die getätigten Investitionen einer stichprobenhaften Überprüfung unterzogen. Die Ergebnisse sind ebenfalls im Anhang dargestellt. In Abänderung der Systematik des Jahresabschlusses wurden bei der Prüfung die Auszahlungen des FD 65 (Hochbau), sofern sie einem konkreten Produkt zugeordnet werden konnten, auch diesen Produkten zugeordnet. Es ergeben sich daraus die tatsächlichen Investitionen für das betreffende Produkt.

Vor dem skizzierten Hintergrund sind die getätigten und im Jahresabschluss aufgeführten Überschreitungen zu beanstanden, sie führen jedoch nach unserer Wertung auch aufgrund des insgesamt respektablen Jahresergebnisses zu keiner Einschränkung des Testates. Allerdings weisen wir erneut darauf hin, dass spätestens mit dem Abschluss des Jahres 2017 (Befristung des Beschleunigungserlasses) die Werte der Anlagen-

buchhaltung durch eine Inventur zu verifizieren und notwendige Rückstellungen zu bilden sind.

4.1.4.6 Verfügungsmittel

Innerhalb des Teilergebnishaushaltes „009010“ sind die Verfügungsmittel nicht gegenseitig deckungsfähig mit anderen Aufwendungen dieses Teilergebnishaushalts (§ 13 GemHVO). Nach Nr. 4 der Hinweise zu § 13 GemHVO sollen die Verfügungsmittel insgesamt 0,5 vom Tausend der ordentlichen Erträge der Gesamtergebnisrechnung des letzten vorliegenden Jahresabschlusses nicht übersteigen.

Zum Zeitpunkt der Prüfung des Jahresabschlusses 2014 lag der geprüfte Jahresabschluss 2013 vor. Er ist damit die Bemessungsgrundlage für die Höhe der Verfügungsmittel gem. § 13 GemHVO.

Bei einem Ergebnis der ordentlichen Erträge in Höhe von 207.988.637,64 € ergibt sich als Höchstbetrag der Verfügungsmittel ein Betrag in Höhe von 103.994,32 €.

Geplant waren lt. Haushaltsplan 2014 Verfügungsmittel in Höhe von 4.700 €, gebucht wurden 4.270,27 €. Es liegt somit keine Mittelüberschreitung vor. Dennoch empfehlen wir dringend, den Ansatz anzupassen, zumal die Obergrenze (s. oben) deutlich über dem Ansatz liegt und eine Mittelüberschreitung im Vorjahr nur durch vom Prüfungsamt initiierte Umbuchungen auf sachlich richtige Konten verhindert werden konnte.

4.1.4.7 Stellenplan

In Jahresabschluss 2014 wird auf der Seite 120 die Anzahl der Beschäftigten ausgewiesen. Traditionell listet das Prüfungsamt in seinem Bericht die nach dem Stellenplan ausgewiesenen Stellen sowie deren Besetzung zum Stichtag 30.06 des Jahres auf. Setzt man beide Tabellen in Relation, ist zu erkennen, dass eine Vielzahl der Stellen mit Teilzeitkräften besetzt ist, da die Anzahl der Beschäftigten die reine Stellenanzahl lt. Stellenplan deutlich übersteigt.

	Planstellen		Stellenbesetzung jeweils zum 30.06.	
	2013	2014	2013	2014
Beamte	106,758	102,047	103,506	92,823
Beschäftigte incl. SuE	750,654	781,684	717,156	741,724
zusammen	857,412	883,731	820,662	834,547

Quelle: Stellenplan der Haushalte 2014 und 2015/2016

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss und der Anhang vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universitätsstadt Marburg.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Wir verweisen auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, der die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beinhaltet. Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte wurden, wie bereits im Prüfbericht zur Eröffnungsbilanz und den weiteren Jahresabschlussberichten aufgeführt, korrekt ausgeübt. Die beteiligten Fachdienste erarbeiten derzeit einen Leitfaden für die Anlagenbuchhaltung.

4.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Grundsätzlich sind die gewählten Bewertungsmethoden beizubehalten. Durchbrechungen der Ansatz- und Bewertungsstetigkeit sind im Anhang anzugeben, zu begründen und die Auswirkungen zu erläutern. Änderungen in den Bewertungsgrundlagen wurden im Prüfungsjahr nicht vorgenommen. Auf die Ausführungen im letztjährigen Bericht zur Anpassung der Laufzeiten wird verwiesen.

5 Prüfung der Bilanzpositionen

5.1 Anlagevermögen

Im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit der Fachdienste Prüfungsamt und Finanzservice ergeben sich auch aufgrund der im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz eher konservativen Bewertung des gesamten Anlagevermögens weitere Gestaltungsmöglichkeiten, um aufzuholende Werte in das Anlagevermögen zu überführen, sofern eine Inventur dazu Anlass gebietet.

5.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Vermögensteile, die nicht körperlich bzw. nicht gegenständlich sind, sondern Rechte oder andere wirtschaftliche Werte darstellen (beispielsweise Softwareprogramme, Konzessionen, Lizenzen). Von der Kommune gewährte Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge sind ebenfalls als immaterielle Vermögensgegenstände auszuweisen.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

Dieser Bereich wird über die Bestandskonten 0241000 „Lizenzen“ und 0242000 „DV-Software“ abgebildet. Zu jedem der genannten Bestandskonten werden Zu- bzw. Abgangskonten geführt, über die Ankäufe oder evtl. Verkäufe abgewickelt werden. Die jährlichen Abschreibungsbeträge werden hingegen auf dem Bestandskonto verbucht. Die Bestandskonten haben sich wie folgt entwickelt (es erfolgt nur die Darstellung der bebuchten Bestandskonten):

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	434.778,02 €	396.337,46 €	- 38.440,56 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.801.264,60 €	7.846.900,95 €	1.045.636,35 €
Summe		7.236.042,62 €	8.243.238,41 €	1.007.195,79 €

Im Bereich Lizenzen ist ein Zugang in der Größenordnung von rd. 18.000 € (Konto 0241010) für die Überarbeitung von Lageplänen zu den Lichtsignalanlagen zu verzeichnen; weiterhin wurden die üblichen Abschreibungen gebucht.

5.1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Nach § 38 Abs. 4 GemHVO sind von der Kommune gewährte Investitionszuweisungen und Investitionszuschüsse zu aktivieren. Wie im Jahresabschluss (Seite 95 ff.) unter 6.1 dargestellt, wurden Beträge, soweit sie zweckbestimmt für eine Investitionsmaßnahme bewilligt wurden (ab 10.000 € mit Rückforderungsvorbehalt, unter 10.000 € ohne Rückforderungsvorbehalt), als immaterielle Vermögensgegenstände in das Anlagevermögen übernommen. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände entspricht in der Regel der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände unter Anwendung der Vorschriften aus Nr. 3 der Hinweise zu § 38 GemHVO.

Im Haushaltsjahr 2014 sind folgende wesentliche Zuweisungen und Zuschüsse als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert worden, die auch im Rechenschaftsbericht ausgewiesen wurden:

Zuschuss an den Box-Club für das Box-Zentrum		260.000 €
Pilotprojekt Glasfaseranschluss (Zuschüsse an Bürger)		144.000 €
Zuschuss an Bildungshaus Natur		220.000 €
Zuschuss an die Stiftung St. Jakob für Gebäude Sudetenstr. 24		250.000 €
Zuschuss für Umbaumaßnahme Philipphaus		350.000 €
Zuschuss Studentenappartements Stiftung St. Jakob		45.000 €
Zuschuss Tonanlage Hess. Landestheater	rd.	39.000 €
Zuschuss Elektrofahrzeug JUKO Marburg	rd.	25.000 €

Daneben sind weitere Zuschüsse an diverse Kindertageseinrichtungen Freier Träger gezahlt worden.

5.1.2 Sachanlagen

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
1.2	Sachanlagen			
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	97.809.917,95 €	98.290.808,55	480.890,60 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	132.617.501,88 €	138.208.144,37	5.590.642,49 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	24.395.698,48 €	40.876.716,22	16.481.017,74 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	1.500.587,12 €	1.282.010,01	-218.577,11 €
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.647.918,40 €	9.839.997,03	192.078,63 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67.334.957,28 €	59.042.278,06	-8.292.679,22 €
Summe		333.306.581,11 €	347.539.954,24	14.233.373,13 €

Bei Sachanlagen handelt es sich um körperliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, z. B. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen, Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Grundstücke der Kommune sind ausschließlich im Sachanlagevermögen zu bilanzieren.

Zu den Anlagen im Bau wird auf unsere Ausführungen unter Gliederungspunkt 2.1.1 verwiesen. Die teils doch erheblichen Veränderungen sind unter den nachstehenden Punkten erläutert.

5.1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

Wie im Bericht zum Jahresabschluss dargestellt, gab es eine wesentliche Umbuchung (Auflösung einer Anlage im Bau in eine reguläre Anlage) des Grundstückswertes des Gebäudes „Am Plan 3“ mit einem Volumen von rd. 470 T€, sowie weitere Veränderungen der Werte zu diversen Flächen (z.B. Afföllerstraße / Messeplatz).

5.1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Die folgenden wesentlichen Veränderungen haben sich im Haushaltsjahr 2014 ergeben:

Erneuerungsmaßnahmen:

Turnhalle Richtsberg Gesamtschule	4.741.552,01 €
Emil-von-Behring Schule	877.011,06 €
Sportanlagen, Zwetschenweg 29	673.490,80 €
Theater neben dem Turm	656.917,97 €

Gerhart-Hauptmann-Schule, Block A	623.489,72 €
Verwaltungsgebäude Am Plan 3	500.772,61 €
Sporthalle und Nebengebäude Frauenbergstraße 24	408.474,20 €
Brüder Grimm Schule	321.077,64 €
Chemieraum und Ausgang der Kaufmännischen Schule Marburg	245.579,51 €
Bürgerhaus Marbach	200.642,05 €
Kleine Sporthalle Georg-Gaßmann-Stadion	189.427,43 €

Sonstiges:

Neugestaltung Markt 8, Oberstadtwache	161.047,91 €
Mehrzweckhalle Cyriaxweimar (Anbau)	279.906,26 €

Die Maßnahmen wurden zu dem jeweiligen Datum ihrer Inbetriebnahme aktiviert und zum Bilanzstichtag anteilig zusammen mit dem bisherigen Bestand der Bauten abgeschrieben.

5.1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Im Laufe des Haushaltsjahres 2014 gab es die folgenden wesentlichen Veränderungen:

Sanierung Nordstadt, Umfeld Elisabethkirche	4.797.951,65 €
Verbindungsweg Furthstraße / Lahnstraße	3.108.986,99 €
Universitätsstraße	3.036.863,00 €
Deich, Aufbau: Mensa – Hermann-Cohen-Weg	2.458.018,33 €
Hochwasserschutzmauer im Bereich der DVAG	1.585.235,27 €
Afföllerstraße	813.826,63 €
Im Köhlersgrund	474.053,61 €
Schröcker Straße	470.575,00 €
Fortführung der Umbauten am Trojedamm	337.828,99 €
Brücke Am Zückenberg	266.185,93 €

5.1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Wie bereits im letzten Jahr festgestellt, wurden auch im Verlauf des Jahres 2014 im Bereich „Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung“ eine größere Anzahl kleinerer Beschaffungsmaßnahmen bis zu einem Wert von rd. 100.000 € aktiviert.

5.1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Neben den planmäßigen Abschreibungen wurden die folgenden wesentlichen Investitionen getätigt:

Kauf eines Löschgruppenfahrzeug HLF 10	303.717,05 €
Zusatzausstattung Wechselladerfahrzeug (Haken-Anlage)	148.331,64 €
Ausstattung, Turnhalle Richtsberg Gesamtschule	105.165,29 €
Mannschaftstransportfahrzeuge MR-F 9011 und MR-F 9012 je Spielschiff THS	35.949,96 €
Messtheke Ausbildungsmesse	54.286,93 €
	13.632,05 €

Unter die Betriebs- und Geschäftsausstattung fallen z.B. auch sog. Smart-Boards für die Schulen, Einrichtungsgegenstände in Kindergärten, Sportgeräte in Turnhallen usw. Es ergaben sich keine Prüfungsfeststellungen.

5.1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Ausweislich des Anlagenspiegels (Gliederungspunkt 9.1 des Jahresabschlusses) betrug das Volumen der Anlagen im Bau zum Jahresabschluss 2014 rd. 59 Mio. €. Auf unsere Ausführungen unter dem Gliederungspunkt 2.1.1 wird verwiesen.

5.1.3 Finanzanlagevermögen

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
1.3	Finanzanlagen			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	33.511.666,72 €	33.511.666,72 €	0,00 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.999.274,40 €	9.410.719,92 €	- 588.554,48 €
1.3.3	Beteiligungen	19.150.127,24 €	18.665.357,47 €	- 484.769,77 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	744.884,25 €	880.832,12 €	135.947,87 €
1.3.6	Sonstige Finanzanlagen	10.407.185,65 €	10.227.788,87 €	- 179.396,78 €
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	51.308.087,91 €	51.308.087,91 €	0,00 €
Summe		125.121.226,17 €	124.004.453,01 €	- 1.116.773,16 €

In der Regel handelt es sich entsprechend Nr. 10 der Hinweise zu § 49 GemHVO bei Finanzanlagen um Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere sowie verschiedene Formen sogenannter Ausleihungen. Geldanlagen der Kommune, welche nicht auf Dauer bzw. nur zur Ausnutzung von Liquiditätsreserven gebildet worden sind, werden nicht als Finanzanlagen klassifiziert.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind nach Maßgabe der Ziffer 11 der Hinweise zu § 49 GemHVO Finanzanlagen an rechtlich selbstständigen Unternehmen, auf die die Kommune einen beherrschenden Einfluss ausübt (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als

50 v. H.) sowie ihre Eigenbetriebe. Gemäß Nr. 12 der Hinweise zu § 49 GemHVO gelten als Beteiligungen die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sofern dieser Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Kommune durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient. Bei einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft wird von der widerlegbaren Vermutung ausgegangen, dass eine Beteiligungsquote von mehr als 20 v. H. diese Voraussetzungen erfüllt.

5.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die entsprechenden Werte in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

Verbundene Unternehmen (Unternehmen, an denen die Stadt Marburg mehr als 50 % Beteiligungsanteile besitzt):

Bezeichnung	31.12.2013		31.12.2014		Differenz
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
Verbundene Unternehmen					
<i>Stadtwerke Marburg GmbH</i>	25.000.000,00 €	100,00	25.000.000,00 €	100,00	0,00 €
<i>Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg mbH (SEG)</i>	1,00 €	100,00	1,00 €	100,00	0,00 €
<i>Marburg Tourismus und Marketing GmbH (MTM)</i>	25.564,59 €	100,00	25.564,59 €	100,00	0,00 €
<i>Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Marburg mbH (GeWo-Bau)</i>	3.169.140,00 €	94,82	3.169.140,00 €	94,82	0,00 €
<i>Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH</i>	206.961,13 €	100,00	206.961,13 €	100,00	0,00 €
Summe	28.401.666,72 €		28.401.666,72 €		0,00 €
Eigenbetriebe					
<i>Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)</i>	5.110.000,00 €	100,00	5.110.000,00 €	100,00	0,00 €
Summe	5.110.000,00 €		5.110.000,00 €		0,00 €
Anteile an verbundenen Unternehmen und Eigenbetriebe	33.511.666,72 €		33.511.666,72 €		0,00 €

5.1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen betreffen überwiegend die Darlehen an die Stadtwerke Marburg, die Gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaft sowie die Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG), wie auf Seite 100 des Jahresabschlusses aufgeführt. Diesen Darlehen liegen

Zins- und Tilgungspläne zugrunde. Die Zinsen orientieren sich an den zum jeweiligen Zeitpunkt der Darlehensaufnahme vereinbarten Zinsen. Für Wohnungsbaudarlehen kann eine Anpassung nach Ablauf der Mietpreisbindung von 20 Jahren erfolgen, diese Anpassung wird auch angestrebt und umgesetzt.

Eine Abzinsung im Sinne von Nr. 14 der Hinweise zu § 41 GemHVO erfolgte zu Recht nicht. Die Zins- und Tilgungspläne wurden vom Prüfungsamt stichprobenhaft geprüft.

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Ausleihungen			
GeWoBau (Photovoltaik)	3.616.020,36 €	3.363.540,17 €	- 252.480,19 €
GeWoBau Darlehen (Wohnungsbau usw.)	5.706.484,95 €	5.544.385,38 €	- 162.099,57 €
SEG (Weiterleitung aus Hess. Investitionsfonds)	429.040,19 €	328.951,81 €	- 100.088,38 €
Stadtwerke (Weiterleitung aus Hess. Investitionsfonds)	247.728,90 €	173.842,56 €	- 73.886,34 €
Summe	9.999.274,40 €	9.410.719,92 €	- 588.554,48 €

5.1.3.3 Beteiligungen

Unternehmen, an denen die Stadt Marburg mit mehr als 20 % beteiligt ist, einen beherrschenden Einfluss ausübt oder eine auf Dauer angelegte Geschäftsbeziehung unterhält

Bezeichnung	31.12.2013		31.12.2014		Differenz
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
Sonstige Anteile					
Hessisches Landestheater Marburg GmbH (HLT)	12.800,00 €	50,00	12.800,00 €	50,00	0,00 €
Praxis GmbH	11.099,83 €	43,19	11.099,83 €	43,19	0,00 €
Integral GmbH	2.530,89 €	9,00	2.530,89 €	9,00	0,00 €
Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)	25.539,03 €	3,70	25.539,03 €	3,70	0,00 €
Hessische Landgesellschaft mbH (HLG)	511,00 €	0,02	511,00 €	0,02	0,00 €
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	1.351,00 €	5,404	1.351,00 €	5,404	0,00 €
Summe	53.831,75 €		53.831,75 €		0,00 €
Zweckverbände					
ekom21(KGRZ Hessen)	24.360,00 €	0,21	24.360,00 €	0,21	0,00 €
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW)	3.557.587,31 €	14,58	3.072.817,54 €	14,58	- 484.769,77 €
Summe	3.581.947,31 €		3.097.177,54 €		- 484.769,77 €
Wasser- und Bodenverbände					
Abwasserverband Marburg	14.960.498,08 €	89,10	14.960.498,08 €	89,10	0,00 €
Wasserverband Lahn-Ohm *1)	553.850,10 €	24,91	553.850,10 €	25,10	0,00 €
Summe	15.514.348,18 €		15.514.348,18 €		0,00 €
Beteiligungen Gesamt	19.150.127,24 €		18.665.357,47 €		- 484.769,77 €

*1) Erläuterung: Das jeweilige Anteilsverhältnis errechnet sich für den Wasserverband Lahn-Ohm nach dem Verhältnis, mit dem das jeweilige Mitglied an den jährlichen Umlagen des Verbandes in den letzten 5 Jahren durchschnittlich beteiligt war. Für das Jahr 2014 beträgt dieser Anteil 25,10 %.

Im Jahr 2014 konnte das HLT einen Gewinn von rd. 32 T€ erwirtschaften, der im letzten Bericht erläuterte Trend hält somit auch im Jahr 2014 an. Insoweit ist eine Abwertung des Beteiligungswertes obsolet.

Für den Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW) wird nach den Jahresabschlüssen 2012 und 2013 nun auch im Jahresabschluss 2014 ein Verlust ausgewiesen. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte erfolgte im Jahresabschluss 2014 eine den Anteilen entsprechende Korrektur des Beteiligungswertes, deren Berechnung nachvollzogen werden konnte.

5.1.3.3.1 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehung

Im Jahresabschluss 2012 wurde erstmals die Beteiligung an der Sparkasse Marburg-Biedenkopf unter dem Punkt 1.4 (Aktiva) gesondert ausgewiesen. Dies beruht auf einer Empfehlung des Landes Hessen, wonach die Sparkassen eine dem gemeinen Wohl dienende wirtschaftliche Unternehmung ihrer Träger darstellen und daher als Beteiligung im weiteren Sinne zu sehen sind (Nr. 14 der Hinweise zu § 49 GemHVO). Diese stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung	31.12.2013		31.12.2014		Differenz
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
Sparkasse Marburg-Biedenkopf	51.308.087,91 €	25,00	51.308.087,91 €	25,00	0,00 €

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte nach den Regelungen der GemHVO. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurde im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen überprüft. Auch im vorliegenden Jahresabschluss 2014 wurde kein Korrekturbedarf gesehen, es wird vielmehr eine „Stille Reserve“ in den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen festgestellt.

Die jeweilige prozentuale Beteiligung an den einzelnen Unternehmen zieht – beeinflusst vom Jahresergebnis des Unternehmens – grundsätzlich eine Veränderung des realen Beteiligungswertes nach sich. Betrachtet man alle in der Bilanz aufgeführten Beteiligungswerte, so ergeben sich saldierte stille Reserven in Höhe von über 80 Mio. €.

Bilanziell gelten als Obergrenze des Bewertungsmaßstabes dennoch weiterhin die Anschaffungskosten (Niederstwertprinzip). Eine Wertanpassung der Aktivposition des Jahresabschlusses (Bilanzposition 1.3.3) erfolgte daher zu Recht nicht. Nach Nr. 16 der Hinweise zu § 41 GemHVO sind Anpassungen bei den Beteiligungswerten vorzunehmen, wenn eine dauerhafte Wertveränderung (Abwertung gegenüber dem Anschaffungswert) vorliegt. Dies ist bei Verlusten der Beteiligung in drei aufeinanderfolgenden Jahren grundsätzlich anzunehmen. Damit sollen die sich aus jedem Jahresabschluss einzelner Beteiligungen ergebenden Schwankungen in den Beteiligungswerten abgefangen werden.

Nähere Informationen zu den Einzelabschlüssen der oben aufgeführten Beteiligungen können dem Beteiligungsbericht 2014 entnommen werden, der im Wesentlichen die Jahresabschlüsse des Jahres 2013 abbildet.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter dieser Bilanzposition wird kein Wert geführt.

5.1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Unter dieser Bilanzposition wird die Beamtenversorgungsrücklage geführt, die durch die Kommunale Versorgungskasse Kurhessen-Waldeck in Form eines Fonds angelegt ist (Nr. 15 der Hinweise zu § 49 GemHVO). Die Versorgungsrücklage wird in der Bilanz mit einem Wert in Höhe von 880.832,12 € ausgewiesen. Der Zuwachs im Jahr 2014 beträgt 135.947,87 € und wurde in der Buchhaltung (Konto 1504000) sowie durch entsprechenden Schriftverkehr belegt.

Bezeichnung	31.12.2013 Betrag	31.12.2014 Betrag	Differenz
Beamtenversorgungsrücklage	744.884,25 €	880.832,12 €	135.947,87 €

5.1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Die sonstigen Finanzanlagen betreffen Darlehen und Beteiligungen unter 20 %, soweit diese nicht unter der Bilanzposition "1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens" auszuweisen sind.

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Wohnungsbaudarlehen	8.088.108,30 €	7.978.286,99 €	- 109.821,31 €
davon:			
Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaft e. G. Marburg-Cappel	218.165,22 €	215.053,01 €	- 3.112,21 €
Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH	2.695.126,55 €	2.653.486,98 €	- 41.639,57 €
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Hessen	2.008.368,92 €	1.984.682,41 €	- 23.686,51 €
Darlehen nach dem Städtebauförderungsgesetz	57.234,77 €	54.769,37 €	- 2.465,40 €
Marburger Spar- und Bauverein	612.100,83 €	603.984,69 €	- 8.116,14 €
Bau- und Grundstücksverwaltung GmbH	667.943,98 €	658.415,48 €	- 9.528,50 €
Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie Marburg e. V.	56.017,08 €	55.342,17 €	- 674,91 €
Kanadabau GmbH und Co. Bauträger KG	1.515.550,95 €	1.497.752,88 €	- 17.798,07 €
Dr. Wolffsche Stiftung	257.600,00 €	254.800,00 €	- 2.800,00 €
Instandsetzungsdarlehen	246.072,39 €	206.896,92 €	- 39.175,47 €
AurA (Weiterleitung aus Hess. Investitionsfonds)	393.700,00 €	368.300,00 €	- 25.400,00 €
Haus der Barmherzigen Schwestern (Weiterleitung aus Hessischen Investitionsfonds)	1.534.800,00 €	1.534.800,00 €	0,00 €
PMC-Darlehen (Solaranlage)	105.000,00 €	100.000,00 €	- 5.000,00 €
Darlehen Logenhaus	33.062,96 €	33.062,96 €	0,00 €
Genossenschaftsanteil Volksbank Mittelhessen	800,00 €	800,00 €	0,00 €
Anteil Marburger Spar- und Bauverein	5.522,00 €	5.522,00 €	0,00 €
Anteil Genossenschaft „Zeiteninsel – Archäologisches Museum Marburger Land“	120,00 €	120,00 €	0,00 €
Gesamt	10.407.185,65 €	10.227.788,87 €	- 179.396,78 €

Insgesamt wurden damit zum Stichtag 31.12.2014 Ausleihungen in Höhe von 19.638.508,79 € (am 31.12.2013 waren dies 20.406.460,05 €) bilanziert. Im Vergleich mit dem Jahresabschluss 2013 stellt dies eine Verminderung um rd. 767 T€ dar, die sich durch die regelmäßige Tilgung von Darlehen ergibt.

5.2 Umlaufvermögen

5.2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	182.000,00 €	182.000,00 €	0,00 €

Im Berichtszeitraum haben sich, wie bereits in den Jahresabschlüssen 2011, 2012 und 2013, keine Veränderungen ergeben. Die Position betrifft das Lager des FD Tiefbau. Dort werden Materialien (Granitbordsteine, Pflastersteine usw.) gelagert und bei Bedarf im Rahmen von Baumaßnahmen dem Lager entnommen.

Eine körperliche Bestandsaufnahme ist aufgrund der Vielzahl einzelner Gegenstände (verschiedene Größen der Pflastersteine usw.) und der nur schätzungsweisen Mengenangaben nicht möglich, es erfolgte keine Anpassung des Vorjahreswertes, verbrauchte Materialien werden stets zeitnah nachbeschafft.

Insofern gibt es keine Beanstandungen an dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Wert. Wir weisen jedoch erneut darauf hin, dass es aus Sicht des Prüfungsamtes erforderlich wäre, eine Lagerbuchhaltung einzuführen. Aufgrund der festgelegten Wesentlichkeitsgrenze führt die nicht erfolgte Inventur (Beschleunigungserlass) zu keiner Einschränkung des Testates.

Allerdings sollte mit dem Jahresabschluss 2015 die in der Anlagebuchhaltung geführte Anlage **AIB-00106 – Außenlager Granitbordsteine** aufgelöst werden, da nicht gleichzeitig ein Festwert für diese Bordsteine in der Bilanz geführt und eine den gleichen Sachverhalt betreffende Anlage geführt werden können.

5.2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren

Lt. Jahresabschlussbericht lagen, wie auch schon im Jahresabschluss 2013 berichtet, keine zu bilanzierenden Sachverhalte vor. Unsere Prüfung hat dies bestätigt.

5.2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	15.172.462,97 €	15.158.425,97 €	-14.037,00 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	1.580.804,31 €	1.573.327,80 €	-7.476,51 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.120,25 €	99.970,76 €	-59.149,49 €
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	2.221.283,81 €	1.701.693,44 €	-519.590,37 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	916.485,58 €	925.173,92 €	8.688,34 €
Summe		20.050.156,92 €	19.458.591,89 €	-591.565,03 €

Bei den Forderungen wird u. a. zwischen Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Forderungen aus Steuern und Abgaben, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, unterschieden.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte lt. den Angaben im Jahresabschluss 2014 ausreichend differenziert und nach Auffassung des Prüfungsamtes sachgerecht. Die Wertberichtigungen wurden wie in den vergangenen Jahren (Bilanzkontinuität) nach den folgenden Kriterien ermittelt und vor der Verbuchung durch das Prüfungsamt stichprobenhaft geprüft und bestätigt:

- Offene Forderungen über 20.000 € wurden überprüft und bewertet. Ausfallrisiken wurden als Einzelwertberichtigung gebucht.
- Forderungen mit Aussetzung der Vollziehung wurden mit einem Ausfallrisiko von 50 % eingeschätzt und als Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.
- Forderungen, die den Fälligkeitstermin bereits über ein Jahr überschritten haben, wurden mit einem Ausfallrisiko von 25 % bewertet und als Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.
- Der danach verbleibende Forderungsbestand ist abschließend mit einem Ausfallrisiko von 1 % bewertet und als Pauschalwertberichtigung berücksichtigt worden.

5.2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Zuweisungen und Transferleistungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen oder sonstigen Bereichs. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen. Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen werden in der Kontengruppe 22 KVKR nachgewiesen (Nr. 21 der Hinweise zu § 49 GemHVO).

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Landesanteil Sonderinvestitionsprogramm	12.682.888,66 €	12.206.026,28 €	-476.862,38 €
Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen gegen Gemeinden/Gemeindeverbände	0,00 €	21.615,53 €	21.615,53 €
Forderungen gegen den Landkreis aus Sozialhilfe	1.130.543,90 €	1.580.770,49 €	450.226,59 €
Forderungen aus Transferleistungen	1.221.700,27 €	1.264.252,26 €	42.551,99 €
Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen gegen den Bund	8.146,00 €	9.997,00 €	1.851,00 €
Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen das Land	17.437,72 €	0,00 €	-17.437,72 €
Forderungen gegen den Landkreis zur Tilgung des Darlehens für die Gemeinschaftsschlachthanlage Mittelhessen	79.702,25 €	70.734,15 €	-8.968,10 €
Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen sonstige öffentliche Bereiche	41.287,14 €	18.372,84 €	-22.914,30 €
Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen privatrechtliche Unternehmen	7.500,00 €	0,00 €	-7.500,00 €
Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen sonstige Bereiche	4,25 €	4,25 €	0,00 €
Wertberichtigungen	-16.747,22 €	-13.346,83 €	3.400,39 €
Gesamt	15.172.462,97 €	15.158.425,97 €	-14.037,00 €

Der Gesamtbetrag beinhaltet u. a. die Abwicklung des Konjunkturprogramms des Landes Hessen und des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes. Das Land beteiligt sich am zu leistenden Schuldendienst.

Die Forderungen gegen den Landkreis aus Sozialhilfe betreffen die ausgezahlten Sozialhilfeleistungen, die für den Bezugszeitraum Januar 2015 bestimmt sind, aber auf Grund gesetzlicher Regelungen bereits Ende Dezember 2014 ausgezahlt werden mussten. Diese Abgrenzung wiederholt sich jährlich.

Wie im Jahresabschluss ausgeführt, betreffen die Forderungen aus Transferleistungen überwiegend Erstattungsansprüche gegen andere Träger der Jugendhilfe und Erstattungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Im Jahresabschluss sind folgende Beträge aufgeführt:

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Forderungen aus Steuern	1.349.951,73 €	1.242.020,22 €	-107.931,51 €
Forderungen aus Gebühren	310.220,99 €	347.822,39 €	37.601,40 €
Forderungen aus Beiträgen	21.804,90 €	33.631,41 €	11.826,51 €
Forderungen aus Benutzungsgebühren	39.024,57 €	128.479,01 €	89.454,44 €
Sonstige Forderungen aus Abgaben	252.595,00 €	208.993,56 €	-43.601,44 €
Wertberichtigungen	-392.792,88 €	-387.618,79 €	5.174,09 €
Gesamt	1.580.804,31 €	1.573.327,80 €	-7.476,51 €

Die Forderungen aus Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus den Bereichen Gewerbesteuer, Grundsteuer, Hundesteuer sowie Spielapparatesteuer. Aufgrund des Vorsichtsprinzips wurden im Berichtsjahr auf den Forderungsbestand Wertberichtigungen vorgenommen. In allen Fällen liegt den ausgewiesenen Beträgen eine Vielzahl von Einzelbuchungen zu Grunde, die vom Prüfungsamt nur stichprobenhaft geprüft werden können. Nach den vorgenommenen Plausibilitätsprüfungen ergaben sich keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

Auch die ausgewiesenen Forderungsbeträge aus Gebühren und Beiträgen betreffen eine Vielzahl von Einzelbuchungen, die nur stichprobenhaft geprüft werden können. Durch die unterjährig laufend durchgeführten Buchungskontrollen sind die Beträge plausibel und nicht zu beanstanden.

Die zu den übrigen Forderungen im Jahresabschluss dargestellten Erläuterungen können vom Prüfungsamt nach ebenfalls stichprobenhafter Prüfung bestätigt werden.

5.2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Jahresabschluss sind folgende Werte als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgeführt, die im Rahmen der stichprobenhaften Prüfung einer Plausibilitätskontrolle unterzogen wurden. Es handelt sich hierbei in der Regel um Fälligkeiten aus dem Jahr 2014, die aber erst zu Beginn des Jahres 2015 ausgeglichen wurden:

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen Inland	130.006,19 €	68.429,21 €	-61.576,98 €
Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen 19 % Steuerpflicht	15.150,41 €	14.318,26 €	-832,15 €
Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen 7 % Steuerpflicht	20.974,28 €	24.688,72 €	3.714,44 €
Wertberichtigungen	-7.010,63 €	-7.465,43 €	-454,80 €
Gesamt	159.120,25 €	99.970,76 €	-59.149,49 €

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Unter Forderungen gegen verbundene Unternehmen und solche Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind sämtliche Forderungen auszuweisen, die nicht den Ausleihungen zuzuordnen sind. Diese sind in der Kontengruppe 25 KVKR auszuweisen (Nr. 23 der Hinweise zu § 49 GemHVO).

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	579.413,44 €	377.673,95 €	-201.739,49 €
Forderungen aus Steuern und Abgaben gegen verbundene Unternehmen	1.640.233,91 €	1.321.519,71 €	-318.714,20 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	1.636,46 €	2.499,78 €	863,32 €
Gesamt	2.221.283,81 €	1.701.693,44 €	-519.590,37 €

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen betreffen überwiegend die vorzunehmende Periodenzuordnung bei Zinsen für Photovoltaikanlagen und Wohnungsbaudarlehen, Verwaltungs- und Personalkostenerstattungen.

Die Forderungen aus Steuern und Abgaben gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Abrechnung der Konzessionsabgabe der Stadtwerke Marburg für das Jahr 2014, die erst im Jahre 2015 gezahlt wurde.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Im Jahresabschluss sind folgende Werte ausgewiesen:

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer	393.780,16 €	376.382,33 €	-17.397,83 €
Forderungen gegen Kita-Verein und Tierheim usw.	321.578,53 €	350.057,37 €	28.478,84 €
Andere sonstige Vermögensgegenstände	70.678,88 €	90.831,58 €	20.152,70 €
Zinsen für Steuernachforderungen u. Gewerbesteuer	74.238,63 €	62.849,00 €	-11.389,63 €
Zinsen und Ähnliches für Forderungen	130.875,81 €	136.310,86 €	5.435,05 €
Wertberichtigungen	-74.666,43 €	-91.257,22 €	-16.590,79 €
Gesamt	916.485,58 €	925.173,92 €	8.688,34 €

Bei den Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer handelt es sich um Guthaben aus der Abrechnung abweichender Steuerjahre, hier konkret die Monate November und Dezember 2014 sowie die Jahresendabrechnungen 2014, die erst in 2015 erstellt wurden.

Bei den Forderungen gegen Kita-Verein und Tierheim usw. ergibt sich die ausgewiesene Steigerung aus Forderungen an einen Träger der Jugendhilfe, dessen Personalabrechnung über die Stadt Marburg erfolgt. Gleiches betrifft auch das Tierheim Marburg, auch hier ist die periodengerechte Zuordnung ausschlaggebender Faktor.

Es gab keine Beanstandungen an den dargestellten Werten.

5.2.4 Flüssige Mittel

Der Jahresabschluss 2014 weist einen Bestand von 1.443.900,92 € und damit eine Minderung gegenüber dem Vorjahr von 6.661.484,99 € aus. Die Veränderung zum Jahresabschluss 2014 ist in der folgenden Aufstellung dargestellt.

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
2.4	Flüssige Mittel	8.105.385,91 €	1.443.900,92 €	- 6.661.484,99 €

Zu den flüssigen Mitteln gehören Schecks, der Kassenbestand sowie Guthaben auf Bankkonten. Die bilanzierten Bestände sind durch Saldenbestätigungen bzw. Kontoauszüge nachgewiesen.

Der Betrag setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Volksbank Mittelhessen (Girokonto)	54.731,39 €	9.999,45 €	- 44.731,94 €
Postbank (Girokonto)	33.374,06 €	15.128,93 €	- 18.245,13 €
Sparkasse Marburg-Biedenkopf (Girokonto)	1.913.954,49 €	66.580,33 €	- 1.847.374,16 €
Darlehen an DBM	2.000.000,00 €	1.250.000,00 €	- 750.000,00 €
Volksbank Mittelhessen (Festgeld)	3.999.985,00 €	0,00 €	- 3.999.985,00 €
Sparbücher:	70.534,32 €	69.385,56 €	- 1.148,76 €
Sparbuch Jugendschwimmpreis	30.897,59 €	30.762,79 €	- 134,80 €
Sparbuch Jugendfreizeitanlage	2.082,81 €	2.087,03 €	4,22 €
Sparbuch Otto-Springer-Stiftung	4.613,99 €	4.610,54 €	- 3,45 €
Sparbuch Schubarth-Stiftung	32.939,93 €	31.925,20 €	- 1.014,73 €
Nebenkassen (Handvorschüsse)	32.806,65	32.806,65 €	0,00 €
Gesamt	8.105.385,91 €	1.443.900,92 €	- 6.661.484,99 €

Der Bestand an flüssigen Mitteln stimmt mit dem Bestand der Finanzrechnung (Gliederungspunkt 8.1 dieses Berichtes) zum Jahresabschlussstichtag (Jahresabschluss, Seite 30; Position Nr. 40 der Finanzrechnung) überein.

5.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind entsprechend der Hinweise zu § 45 GemHVO Korrekturposten, mit denen Auszahlungen oder Einzahlungen der betreffenden Rechnungsperiode zugeordnet werden. Sie sind zu bilden, wenn die einem Haushaltsjahr nach dem Grundsatz der Abgrenzung nach Sache und Zeit zuzurechnenden Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen bzw. Erträge und die dazugehörigen Einzahlungen in verschiedene Haushaltsjahre fallen.

Im Jahresabschluss der Universitätsstadt Marburg ist der folgende Posten ausgewiesen:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
3	Rechnungsabgrenzungsposten	4.907.561,39 €	5.302.287,04 €	394.725,65 €

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Ansparraten Hessischer Investitionsfonds B	4.108.719,96 €	4.496.123,80 €	387.403,84 €
Sonderbeiträge Hessischer Investitionsfonds B	314.720,01 €	278.362,66 €	- 36.357,35 €
Beamtenbesoldung Januar 2015	355.246,06 €	392.897,14 €	37.651,08 €
Transferaufwendungen (Unterhaltsvorschuss usw.)	128.875,36 €	134.903,44 €	6.028,08 €
Gesamt	4.907.561,39 €	5.302.287,04 €	394.725,65 €

Beispiele für aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind u. a. Disagio, Vorauszahlungen von Mieten oder Pachten, Versicherungs-, Verbandsbeiträge, Beamtenbesoldung und Leistungen aus dem Bereich des FD 51 (Jugendhilfe) für den Monat Januar des Folgejahres.

5.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Die Universitätsstadt Stadt Marburg verfügt über Eigenkapital, so dass im Jahresabschluss diese Position nicht auszuweisen ist.

5.5 Eigenkapital

5.5.1 Netto-Position

Entwicklung der Nettosition:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
1.1	Netto-Position	188.882.932,98 €	188.882.932,98 €	0,00 €

Die "Netto-Position" stellt gem. § 58 Nr. 22 GemHVO die sich in der Vermögensrechnung (Bilanz) ergebende Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite und Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite dar. Gemäß § 108 Abs. 5 HGO konnte die Netto-Position ggf. noch vier Jahre nach Erstellung der Eröffnungsbilanz in den Schlussbilanzen der entsprechenden Jahre ergebnisneutral berichtigt werden, falls vorhandene Vermögensgegenstände und Schulden nicht oder fehlerhaft angesetzt wurden (§ 108 Abs. 5 HGO). Diese Möglichkeit bestand damit letztmalig im Jahresabschluss 2012. Im Ergebnis ist die Nettosition mit der des Vorjahres daher identisch.

5.5.2 Rücklagen und Sonderrücklagen

Bei einer Rücklage handelt es sich um einen Bestandteil des Eigenkapitals (§ 58 Nr. 28 GemHVO). Es wird zwischen Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses, zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen unterschieden.

Zu den zweckgebundenen Rücklagen zählen gemäß Nr. 13.3 der Hinweise zu § 59 GemHVO Rücklagen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen für einen definierten Verwendungszweck ausgewiesen und nur für diesen vorbestimmten Zweck verwendet werden dürfen.

Eine Sonderrücklage stellt nach §23 Abs. 2 GemHVO sowie Nr. 13.4 der Hinweise zu § 59 GemHVO z. B. das Stiftungskapital einer rechtlich unselbstständigen örtlichen Stiftung dar.

5.5.2.1 Zweckgebundene Rücklagen

Im Jahresabschluss sind folgende Rücklagen ausgewiesen:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen			
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	70.092.697,01 €	81.814.170,00 €	11.721.472,99 €
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	2.205.015,69 €	2.491.274,20 €	286.258,51 €
1.2.3	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.4	Stiftungskapital	1.779.194,77 €	1.778.900,34 €	- 294,43 €
1.2.4.1	Stiftungskapital	1.779.194,77 €	1.778.900,34 €	- 294,43 €
1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe		74.076.907,47 €	86.084.344,54 €	12.007.437,07 €

Die ausgewiesenen Summen unter 1.2.1 und 1.2.2 spiegeln die Veränderungen durch die Abschlussbuchungen des Jahresabschlusses 2013 wider.

5.5.2.2 Sonderrücklagen

Unter dieser Position sind im Jahresabschluss folgende Positionen aufgeführt:

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Stiftungskapital Haeuser-Stiftung	1.708.660,45 €	1.709.514,78 €	854,33 €
Sparbuch Jugendschwimmpreis	30.897,59 €	30.762,79 €	- 134,80 €
Sparbuch Jugendfreizeitanlage	2.082,81 €	2.087,03 €	4,22 €
Sparbuch Otto-Springer-Stiftung	4.613,99 €	4.610,54 €	- 3,45 €
Sparbuch Schubarth-Stiftung	32.939,93 €	31.925,20 €	- 1.014,73 €
Gesamt	1.779.194,77 €	1.778.900,34 €	- 294,43 €

Dazu ist in den Erläuterungen weiter ausgeführt:

Die zu den Stiftungen gehörenden Sparbücher sind im Umlaufvermögen im Bereich der „Flüssigen Mittel“ zu finden. Das Stiftungskapital der Haeuser-Stiftung ist im Kassenbestand enthalten. Bei den ausgewiesenen Zinsen in Höhe von 854,33 € handelt es sich um eine errechnete fiktive Verzinsung von 0,5 %.

Wie im Jahresabschluss 2014 korrekt ausgeführt, ergeben sich negative Salden durch die Wertstellung der Zinsgutschriften im Folgejahr sowie durch fallende Zinsen und Entnahme der Zinsgutschriften zu einem späteren Zeitpunkt.

Eine entsprechende Prüfung der vorgenannten Werte erfolgt unterjährig im Rahmen der unvermuteten Kassenprüfung durch den Bestandsnachweis der flüssigen Mittel und Prüfung des Verwahrgelegtes. Diese unvermutete Prüfung der Kasse für das Jahr 2014 erfolgte am 12. November 2014. Auf diesen Bericht wird ausdrücklich verwiesen.

5.5.2.2.1 Stiftungskapital

Das Stiftungskapital (Position 1.2.4 der Passiva) wird, wie oben erwähnt, unter der Sonderrücklage geführt.

5.6 Sonderposten

5.6.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. Investitionsbeiträge

Empfangene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge sind gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO als Sonderposten in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen. Können empfangene pauschale Investitionszuweisungen und -zuschüsse nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden, darf der Sonderposten jährlich mit einem Zehntel des Ursprungsbetrags aufgelöst werden. Im Jahresabschluss sind folgende Werte aufgeführt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
2	Sonderposten			
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	64.958.312,44 €	64.579.291,92 €	-379.020,52 €
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	58.582.422,89 €	58.307.651,20 €	-274.771,69 €
2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	2.264.310,59 €	2.037.939,85 €	-226.370,74 €
2.1.3	Investitionsbeiträge	4.111.578,96 €	4.233.700,87 €	122.121,91 €
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.367.073,15 €	860.450,14 €	-506.623,01 €
2.2	Sonstige Sonderposten	340.107,47 €	321.627,17 €	-18.480,30 €
Summe		66.665.493,06 €	65.761.369,23 €	-904.123,83

5.6.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Im Verlauf des Jahres 2014 wurden Zuweisungen für die folgenden Projekte in die Bilanz aufgenommen:

- Zuweisung vom Land (Schulbaupauschale) 1.148 Mio. €

Unter Berücksichtigung der im Jahr 2014 erfolgten Auflösung von Sonderposten dieses Bereiches ergibt sich die ausgewiesene Reduzierung von rd. 900 T€.

5.7 Rückstellungen

Grundlage für die Bildung von Rückstellungen ist § 39 GemHVO. Demnach sind für die nachstehend im Einzelnen aufgeführten ungewissen Verbindlichkeiten und unbestimmte Aufwendungen Rückstellungen zu bilden. Darüber hinaus können unter der Position "Sonstige Rückstellungen" für weitere ungewisse Verbindlichkeiten und unbestimmte Aufwendungen Rückstellungen gebildet werden. Hierzu gehören unter anderem Rückstellungen für Urlaubsansprüche, geleistete Überstunden und ausstehende Rechnungen für von Dritten erbrachte Lieferungen und Leistungen.

Rückstellungen dürfen nur dann aufgelöst werden, soweit der Grund für ihre Bildung entfallen ist. Auf den gemäß § 52 Abs. 3 GemHVO zu erstellenden Rückstellungsspiegel wird verwiesen (Seite 133 des Jahresabschlusses).

Im Jahresabschluss sind die folgenden Rückstellungen aufgeführt, deren Berechnung vom Prüfungsamt nachvollzogen werden konnte:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
3	Rückstellungen			
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	55.487.618,00 €	56.837.284,00 €	1.349.666,00 €
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem FAG und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	3.984.000,00 €	3.514.400,00 €	- 469.600,00 €
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	3.714.882,16 €	3.643.292,55 €	- 71.589,61 €
3.5	Sonstige Rückstellungen	3.176.761,76 €	3.028.877,67 €	- 147.884,09 €
Summe		66.363.261,92 €	67.023.854,22 €	660.592,30 €

Die einzelnen Rückstellungen werden in den nachstehenden Rubriken separat betrachtet.

5.7.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Gem. Jahresabschluss wurde ein Betrag in Höhe von 56.837.284 € für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berechnet. Dieser Betrag setzt sich aus den in den folgenden beiden Tabellen dargestellten Teilbeträgen zusammen:

Beamtenbereich

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	27.198.383,00 €	28.310.644,00 €	1.112.261,00 €
Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	15.479.422,00 €	16.753.455,00 €	1.274.033,00 €
Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	5.029.399,00 €	4.563.867,00 €	- 465.532,00 €
Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	3.898.711,00 €	3.689.989,00 €	- 208.722,00 €
Gesamt	51.605.915,00 €	53.317.955,00 €	1.712.040,00 €

Beschäftigte und Beamte

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Verpflichtungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	3.881.703,00 €	3.519.329,00 €	-362.374,00 €

Die Berechnung der Verpflichtung gegenüber Beamten, Versorgungsempfängern und deren Hinterbliebenen sowie für Beihilfeansprüche erfolgt durch die Kommunale Versorgungskasse Kurhessen Waldeck. Wie bereits im Prüfbericht zum Jahresabschluss 2013 erwähnt, wurde der von der KVK errechnete Wert für die „Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle“ sowie die „Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften“ zum Bilanzstichtag 31.12.2012 im Rahmen des Vorsichtsprinzips in den Jahren 2009 und 2010 insgesamt um 2 Mio. € aufgestockt. Mit dem Jahresabschluss 2012 wurde erneut eine Aufstockung um 4 Mio. € vorgenommen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 ergibt sich der oben ausgewiesene Wert von 53.317.955 €.

Der Berechnung (der KVK) liegt ein angenommener Zinssatz von 6 % (Teilwertverfahren gem. § 6 a EStG) zu Grunde, der jedoch nach herrschender Meinung nicht geeignet ist, um künftige Ansprüche auch bilanziell korrekt darzustellen, da die angezeigte Verzinsung kaum zu erwirtschaften ist.

Die Hinweise im Jahresabschluss zur Berechnung der Rückstellung im Bereich der Beschäftigten sind nach Einschätzung des Prüfungsamtes zutreffend, eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungsgrundlagen bestätigen die ausgewiesene Summe in Höhe von 3.519.329 €. Die für die Berechnung zur Zuführung zu Grunde gelegten Zinssätze können als angemessen bezeichnet werden. Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.7.2 Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem FAG und für Verpflichtungen aus Steuerschuldverhältnisse

Für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und für Steuerschuldverhältnisse sind gemäß Nr. 12 der Hinweise zu § 39 GemHVO Rückstellungen zu bilden, wenn hohe Steuererträge des laufenden Jahres aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs in späteren Jahren zu höheren Umlagezahlungen führen. § 16 Abs. 1 GemHVO bleibt unberührt.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 wurde die folgende Rückstellung ausgewiesen:

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem FAG und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	3.984.000,00 €	3.514.400,00 €	- 469.600,00 €
Summe	3.984.000,00 €	3.514.400,00 €	- 469.600,00 €

Dabei handelt es sich um einen Betrag in Höhe von 178,5 T € für die Kreisumlage und einen Betrag in Höhe von 169,9 T € zusätzlich für die Gewerbesteuerumlage. Die weitere Differenz ergibt sich aus der Auflösung gebildeter Rückstellungen. Im Jahresabschluss wird dazu ausgeführt, dass die Rückstellung für die Gewerbesteuerumlage keine solche Rückstellung nach § 39 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO ist und demnach auch keine Pflichtrückstellung darstellt. Unter Beachtung von § 39 Abs. 2 GemHVO (freiwillige Rückstellungen) wird diese jedoch gebildet und analog zur Rückstellung für die Kreisumlage berechnet. Dem Berechnungsverfahren können wir uns inhaltlich anschließen.

5.7.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien

Im Jahresabschluss 2014 wird ausgeführt, dass die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 28.03.2014 der Bildung einer Rückstellung in Höhe von 4.000.000 € unter rückwirkender Änderung der Eröffnungsbilanz zugestimmt hat.

Die Rückstellung betrifft mehrere Altstandorte, so z.B. Siemensstraße, Michelbach, Elnhausen, ehemalige Tankstelle Rösser usw..

Im Laufe des Jahres 2012 sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der Rekultivierung in Höhe von rd. 190 T€ entstanden. Im Jahr 2013 waren insgesamt 94.586,12 €

aufzuwenden. Im Jahr 2014 entstanden Aufwendungen in Höhe von 71.589,61 €. In gleicher Höhe wurde die Rückstellung in Anspruch genommen. Die Zusammensetzung ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

Berechnung der Entnahme aus der Rückstellung "Nachsorge von AbfalldPONen"		
Sachkonto	Beschreibung	Betrag
6051000	Strom	2.289,11 €
6102000	Dienstleistungen DBM	4.175,07 €
6104000	Stadtwerke	8.415,07 €
6166000	Wartung	16.433,11 €
6179001	Sonstige Aufwendungen	34.345,81 €
6620000	Abschreibungen	2.149,18 €
6790000	Sonstige Sachkosten	3.782,26 €
Summe		71.589,61 €

Die Rückstellung stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Entwicklung der Rückstellung		
2012	Anfangsbestand	4.000.000,00 €
2012	Auflösung	190.531,72 €
2013	Auflösung	94.586,12 €
2014	Auflösung	71.589,61 €
Stand zum Bilanzstichtag 31.12.2014		3.643.292,55 €

5.7.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

Es lagen keine zu bilanzierenden Sachverhalte vor.

5.7.5 Sonstige Rückstellungen

Die folgenden Rückstellungen sind im Jahresabschluss gebildet und betrachtet worden:

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Entwicklungsverfahren Michelbach-Nord	2.700.000,00 €	2.700.000,00 €	0,00 €
anhängige Gerichtsverfahren	200.000,00 €	200.000,00 €	0,00 €
Schulgesundheitspflege	273.201,04 €	128.877,67 €	- 144.323,37 €
Rückstellung für drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften	3.560,72 €	0,00 €	- 3.560,72 €
Gesamt	3.176.761,76 €	3.028.877,67 €	- 147.884,09 €

Im Bereich der Rückstellungen für das Gewerbegebiet Michelbach-Nord wird sich das abzudeckende Defizit nach derzeitigen Erkenntnissen auf 2.700 T€ belaufen, insoweit hat sich an der letztjährigen Beurteilung nichts geändert.

Bei der Rückstellung für anhängige Gerichtsverfahren hat sich ebenfalls kein Änderungsbedarf ergeben.

Die Rückstellung für die Schulgesundheitspflege wurde erstmals im Jahr 2011 in Höhe von 300 T€ gebildet. Für das Haushaltsjahr 2012 musste diese Rückstellung um weitere 50 T€ erhöht werden, gleichzeitig wurde im Jahr 2013 ein Betrag in Höhe von 77 T€ der Rückstellung entnommen (Zahlung an den Kreis). Im Haushaltsjahr 2014 wurden weitere rd. 144 T€ an den Kreis erstattet und die Rückstellung in dieser Höhe aufgelöst, so dass die Rückstellung zum Stichtag 31.12.2014 mit einem Bestand in Höhe von 128.877,67 € abschließt.

Die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften betrifft das HLT. Im letzten Jahr wurde dazu ausgeführt, dass das HLT den Fehlbetrag bis auf einen Betrag von rd. 4 T€ ausgleichen konnte. Mit dem Jahresabschluss 2014 erfolgte die Inanspruchnahme des Restbetrages.

Auch wenn im Jahresabschluss darauf verwiesen wird, dass weitere Rückstellungen nach Abwägung des Erkenntnisgewinns nicht gebildet wurden, wiederholen wir unsere Empfehlung, für die Guthaben auf den Lebensarbeitszeitkonten gem. § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO eine Rückstellung zu bilden. Die Landesregierung hat in den letzten Wochen klargestellt, dass das Lebensarbeitszeitkonto für Beamte bestehen bleibt und entgegen

ersten Verlautbarungen sogar ausgeweitet wird. Inzwischen besteht in der Verwaltung Einigkeit darüber, mit dem Jahresabschluss 2015 eine Rückstellung für die Lebensarbeitszeitkonten zu bilden. Über die Ausgestaltung der Berechnungen berichten wir zum Jahresabschluss 2015.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.8 Verbindlichkeiten

Eine Verbindlichkeit ist der Anspruch eines Dritten gegen die Kommune aus einem Schuldverhältnis. Das Schuldverhältnis kann aufgrund öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Grundlage bestehen. Eine Verbindlichkeit erlischt in der Regel durch Zahlung. Verbindlichkeiten sind gemäß § 52 Abs. 2 GemHVO nach ihrer Fristigkeit absteigend zu gliedern. Der Wertansatz erfolgt zum voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag. Die Gliederung richtet sich nach § 49 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO.

Folgende Werte sind im Jahresabschluss aufgeführt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.186.900,55 €	66.619.580,72 €	9.432.680,17 €
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>3.406.465,82 €</i>	<i>8.539.185,77 €</i>	<i>5.132.719,95 €</i>
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	18.357.434,21 €	18.069.252,39 €	- 288.181,82 €
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>1.713.181,82 €</i>	<i>1.743.877,79 €</i>	<i>30.695,97 €</i>
Summe		75.544.334,76 €	84.688.833,11 €	9.144.498,35 €

Im Ergebnis weist der Jahresabschluss damit eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von rd. 9,1 Mio. € aus.

5.8.1 Anleihen

Anleihen sind langfristige Verbindlichkeiten, die am Kapitalmarkt aufgenommen werden. Die Anleihe ist ein Wertpapier, bei dem das benötigte Kapital von einer unbestimmten Zahl von Anlegern durch den Kauf von Wertpapieren aufgebracht wird. Die Anleihe ist bei erstmaliger Bewertung mit dem Rückzahlungsbetrag zu passivieren.

Ausweislich des Jahresabschlusses liegen keine zu bilanzierenden Sachverhalte vor.

5.8.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen nach einzelnen Kapitalgebern:

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Kreditaufnahmen beim Land Hessen	17.589.792,90 €	17.331.266,10 €	- 258.526,80 €
Kreditaufnahmen vom Kapitalmarkt	57.186.900,55 €	66.619.580,72 €	9.432.680,17 €
Sonderbeiträge Darlehen Hessischer Investitionsfonds	767.641,31 €	737.986,29 €	- 29.655,02 €
Gesamt	75.544.334,76 €	84.688.833,11 €	9.144.498,35 €

Die Verwaltung der Verbindlichkeiten erfolgt im FD Finanzservice mittels des Programms MZINS. Die Zins- und Tilgungspläne wurden wie in den Vorjahren stichprobenhaft geprüft, es gab keine Beanstandungen. Die einzelnen Bestände sind durch Saldenbestätigungen oder entsprechende Nachweise aus dem Verwaltungsprogramm MZINS nachgewiesen worden.

5.8.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Folgende Werte sind dem Jahresabschluss zu entnehmen und wurden im Rahmen der Prüfung auch nachgewiesen:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.186.900,55 €	66.619.580,72 €	9.432.680,17 €
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	3.406.465,82 €	8.539.185,77 €	5.132.719,95 €

5.8.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	18.357.434,21 €	18.069.252,39 €	-288.181,82 €
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	1.713.181,82 €	1.743.877,79 €	30.695,97 €

5.8.3 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte können z. B. durch Leasingverträge, Schuldübernahmen, Leibrentenverträge oder Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) entstehen. Die Bilanzierung ist abhängig von der konkreten Vertragsgestaltung. Laut den Angaben im Jahresabschluss lagen keine zu bilanzierenden Sachverhalte vor.

Unsere Prüfungen zum Jahresabschluss 2014 ergaben, wie bereits in den Berichten zu den Jahresabschlüssen 2011, 2012 und 2013 dargestellt, dass die abgeschlossenen Leasingverträge als sog. Operating Leasingverträge (beim Operating Leasing wird das Leasingobjekt nach Ende der Laufzeit wieder zurückgegeben. Der Leasinggeber trägt die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken) einzustufen sind, eine Bilanzierung ist daher nicht erforderlich. Eine Auflistung der von der Universitätsstadt Marburg abgeschlossenen Leasingverträge ist dem Jahresabschluss als Anlage (9.6) beigefügt.

5.8.4 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen

Hierzu gehören Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen. Zuweisungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen. Transferleistungen liegen vor, wenn aufgrund rechtlicher Regelungen im sozialen Bereich Zahlungen mit einer bestimmten sachlichen oder personenbezogenen Zweckbestimmung geleistet werden, die der Zahler festzusetzen hat. Transferleistungen sind Zahlungen der Kommune an Dritte, die nicht auf einem Leistungsaustausch beruhen, z. B. Sozial- und Jugendhilfe.

Im Jahresabschluss 2014 wird unter dem Gliederungspunkt 4.5 der Passiva ein Gesamtbetrag zum 31.12.2014 in Höhe von 1.413.486,91 € ausgewiesen, der sich wie folgt zusammensetzt:

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen Gemeinden/GV	13.000,00 €	36.550,53 €	23.550,53 €
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber sonstigen öffentlichen Bereichen	143.624,35 €	119.271,42 €	-24.352,93 €
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber dem übrigen Bereich	282.425,76 €	240.852,41 €	-41.573,35 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber dem Land	8.508,22 €	7.549,70 €	-958,52 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber Gemeinden	164.498,02 €	287.427,67 €	122.929,65 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber übrigen Bereichen	927.961,60 €	721.835,18 €	-206.126,42 €
Gesamt	1.540.017,95 €	1.413.486,91 €	-126.531,04 €

Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen Gemeinden und Gemeindeverbände

Die hier ausgewiesenen 36.550,53 € (Sachkonto 4302000) stellen Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Marburg-Biedenkopf aus dem Bereich Schulgesundheitspflege dar.

Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber den sonstigen öffentlichen Bereichen

Die unter diesem Punkt ausgewiesenen 119.271,42 € setzen sich, wie im Jahresabschluss korrekt ausgeführt aus 7 Posten zusammen (Sachkonto 4304000). Betroffen sind der Nahverkehrsplan, das Fahrplanbuch, Sitzungen des Fahrgastbeirates sowie Marketingmaßnahmen der Stadtwerke Marburg

Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber dem übrigen Bereich

Die hier ausgewiesenen 240.852,41 € (Minderung um 41.573,35 €) ergeben sich aus einer Vielzahl von Buchungen auf dem Sachkonto 4308000. Diese Buchungen betreffen z. B. Projekte, an denen sich die Universitätsstadt Marburg beteiligt hat oder auch die Betriebskosten freier Träger der Jugendhilfe (Kindertageseinrichtungen) sowie die Abrechnung von Personalkostenerstattungen.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber dem Land

Der hier ausgewiesene Betrag in Höhe von 7.549,70 € (Minderung um 958,52 €) betrifft die sog. Unterhaltsvorschussleistungen (Sachkonto 4371000), die mit dem Land abgerechnet werden.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber Gemeinden

Hierbei handelt es sich um Kostenerstattungsfälle aus dem Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe. Der im Jahresabschluss ausgewiesene Betrag in Höhe von 287.427,67 € (Steigerung um 122.929,65 €) wird auf dem Konto 4372000 nachgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber den übrigen Bereichen

Hierbei handelt es sich, wie im Jahresabschluss ausgeführt, überwiegend um Auszahlungen im Jahr 2015 des Fachdienstes „Zentrale Jugendhilfedienste“, die wirtschaftlich und damit periodengerecht dem Jahr 2014 zuzuordnen sind. Nachgewiesen auf dem Sachkonto 4378000 (Debitorisch = 244,00 €, Kreditorisch = 722.079,18 €). Es ergibt sich der ausgewiesene Saldo von 721.835,18 €.

5.8.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sämtliche Verpflichtungen auszuweisen, bei denen die Kommune Leistungsempfänger ist, wenn der Vertragspartner seinen Teil der Leistung bereits erbracht hat und die eigene Gegenleistung noch aussteht (Leistungsverzug / Erfüllungsrückstand).

Im Jahresabschluss sind folgende Werte aufgeführt:

	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	783.692,31 €	3.824.751,49 €	3.041.059,18 €

Im Jahresabschluss 2014 wird dazu ausgeführt, dass der ausgewiesene Betrag Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhaltet. Diese Verbindlichkeiten entstehen, wenn im Buchungsjahr 2014 Waren gekauft bzw. geliefert werden oder Dienstleistungen in Anspruch genommen werden, die Bezahlung der Rechnungen aber erst im Buchungsjahr 2015 erfolgte. Hinzu kommen freiwillige Gewerbesteuvorauszahlungen auf Veranlagungen des Jahres 2015.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.8.6 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Im Jahresabschluss 2014 wird kein Saldo ausgewiesen.

5.8.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

In dieser Kontengruppe dürfen nur konsolidierungsrelevante Geschäftsvorfälle i. S. d. § 112 HGO erfasst werden. Konsolidierungsrelevant sind alle Geschäftsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	2.729.999,24 €	3.215.405,97 €	485.406,73 €

Zum Stichtag 31.12.2014 wird ein Gesamtbetrag in Höhe von 3.215.405,97 € (Steigerung um 485.406,73 €) ausgewiesen, der sich wie folgt zusammensetzt:

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Kassenkredit Gebührenausschlagsrücklage Kanal (an DBM übertragen)	587.832,50 €	587.832,50 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Sondervermögen	2.138.304,24 €	2.627.427,97 €	489.123,73 €
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Sondervermögen	3.862,50 €	0,00 €	-3.862,50 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen und Zweckverbände	0,00 €	145,50 €	145,50 €
Gesamt	2.729.999,24 €	3.215.405,97 €	485.406,73 €

Die weiter ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Sondervermögen mit einem Volumen von 2.627.427,97 € stellen Verbindlichkeiten gegenüber dem DBM für erbrachte Dienstleistungen und gegenüber der Stadtwerke Marburg GmbH für Energielieferungen und Parkraumbewirtschaftung dar, die periodengerecht abzugrenzen sind.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.8.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.139.598,43 €	1.488.691,44	349.093,01 €

Die sonstigen Verbindlichkeiten (4.9) setzen sich zusammen aus:

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	86.117,52 €	90.470,62 €	4.353,10 €
Verbindlichkeiten aus Zinsen	1.010,76 €	988,61 €	-22,15 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern (Konjunkturprogramm)	307.363,26 €	274.921,44 €	-32.441,82 €
Umsatzsteuer	60.761,13 €	60.773,75 €	12,62 €
Verbindlichkeiten gegenüber Beamten	12.969,94 €	2.933,82 €	-10.036,12 €
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	44.569,76 €	81.419,45 €	36.849,69 €
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung und ZVK - Entgeltbereich	3.493,17 €	180.217,59 €	176.724,42 €
Verbindlichkeiten aus Beihilfen und Unterstützungen	15.019,50 €	11.087,18 €	-3.932,32 €
Verbindlichkeiten aus sonstigen Personalaufwendungen	30.752,12 €	13.180,24 €	-17.571,88 €
Verbindlichkeiten aus Beiträgen aus Berufsgenossenschaft und Unfallversicherung	1.215,20 €	1.226,10 €	10,90 €
Verbindlichkeiten aus Pensions- und Unterstützungskassen	0,00 €	91.678,26 €	91.678,26 €
Verbindlichkeiten aus Versicherungen für tariflich Beschäftigte	290,80 €	0,00 €	-290,80 €
Verbindlichkeiten aus Beihilfen an Versorgungsempfänger	19.006,00 €	56.238,47 €	37.232,47 €
Durchlaufende Gelder Personalservice	1.473,51 €	781,04 €	-692,47 €
Durchlaufende Gelder Finanzamt (Personalkosten)	366.837,68 €	395.105,09 €	28.267,41 €
Durchlaufende Gelder Kanalanschluss	0,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Kautionen/Sicherheitshinterlegungen/Sicherheitseinbehalte	33.917,12 €	86.818,83 €	52.901,71 €
Durchlaufende Gelder Geldbußen	1.951,50 €	1.001,50 €	-950,00 €
Mündelgelder	57.888,35 €	53.991,67 €	-3.896,68 €
Durchlaufende Gelder Amtshilfeersuchen	2.078,85 €	4.081,76 €	2.002,91 €
Rückläufer Sozialamt	1.037,54 €	1.122,00 €	84,46 €
Sonstige durchlaufende Gelder	389,08 €	448,80 €	59,72 €
Durchlaufende Personalabrechnungen (fremd)	3.653,52 €	0,00 €	-3.653,52 €
Fundgelder Stadtbüro	2.177,03 €	3.503,65 €	1.326,62 €
Führungszeugnisse (Abrechnung mit Land)	5.635,14 €	6.034,38 €	399,24 €
Verkauf für DBM (Stadtbüro)	182,25 €	0,00 €	-182,25 €
Fischereiabgabe (Abrechnung mit Kreis)	1.297,50 €	1.806,50 €	509,00 €
KFZ-Scheine (Abrechnung mit Kreis)	145,60 €	168,00 €	22,40 €
Betriebsausflug	721,70 €	1.768,61 €	1.046,91 €
Verkauf Marburg Gutscheine	0,00 €	9.150,00 €	9.150,00 €
Andere sonstige Verbindlichkeiten	77.642,90 €	55.774,08 €	-21.868,82 €
Gesamt	1.139.598,43 €	1.488.691,44 €	349.093,01 €

Im Rahmen der Prüfung wurden einige der ausgewiesenen Summen einer näheren Betrachtung unterzogen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern

Hierbei handelt es sich um die Zinsdienstumlagen aus dem Konjunkturprogramm, die seit 2012 unter dieser Position zu führen ist.

Umsatzsteuer

Beim Saldo in Höhe von 60.773,75 € handelt es sich um die Summe der beiden Sachkonten 4800010 und 4809000, mit denen die Umsatzsteuererstattung und die Umsatzsteuerzahllast gegenüber dem Finanzamt abgebildet werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Beamten

Es wird im Jahresabschluss ein Betrag in Höhe von 2.933,82 € ausgewiesen. Wie schon im jeweiligen Bericht zum Jahresabschluss in den letzten Jahren ausgeführt, handelt es sich um eine Vielzahl von Schnittstellenbuchungen. Der ausgewiesene Saldo konnte nicht anhand konkreter Buchungen ermittelt werden, sondern stellt den Saldo des Kontos 4850010 dar. Im Verhältnis der Anzahl der Buchungen zum ausgewiesenen Saldo sind für das Prüfungsamt keine Anhaltspunkte für eine Fehlbuchung ersichtlich, zumal sich der Saldo im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verringert hat.

Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung und ZVK-Entgeltbereich

Der ausgewiesene Betrag ergibt sich aus dem Saldo des Kontos „4850050“ (Verbindlichkeiten Sozialvers. und ZVK Entgeltbereich). Es handelt sich dabei um eine Vielzahl von Schnittstellenbuchungen aus dem Lohnabrechnungsverfahren LOGA. Hinzu kommen Verbindlichkeiten im Rahmen einer Betriebsprüfung (Bescheid aus dem Jahr 2015), die periodengerecht dem Jahr 2014 zuzuordnen sind. Inhaltlich betreffen die Posten Sozialversicherungsbeiträge.

Stichproben und Plausibilitätsprüfungen ergaben keinen Hinweis auf Unregelmäßigkeiten.

Verbindlichkeiten aus sonstigen Personalaufwendungen

Hierbei handelt es sich um eine Vielzahl von Buchungen und Fallgestaltungen, die die Themenfelder Abrechnung Essengeldzuschuss bzw. betriebliche Sozialarbeit betreffen. Die periodengerechte Zuordnung (Leistungserbringung in 2014, Zahlung in 2015) führt zum Gesamtbetrag in Höhe von 13.180,24 €.

Durchlaufende Gelder Finanzamt (Personalkosten)

Wie bereits in den Prüfungsberichten zu den Jahresrechnungen 2011, 2012 und 2013 festgestellt, handelt es sich hier um einen jährlich wiederkehrenden Sachverhalt der Personalkostenabrechnung.

Beim Konto 4861007 - Durchlaufende Gelder Finanzamt (Personalkosten) wird die an das Finanzamt abzuführende Lohnsteuer (es handelt sich um vom Personalservice noch nicht an das Finanzamt ausgezahlte Lohnsteuer abzüglich Kindergeld zum Stichtag 31.12.2014) für die Dezembergehälter 2014, die erst im Januar 2015 zur Auszahlung anstanden, als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Die Salden wurden stichprobenhaft geprüft, es ergaben sich keine Anhaltspunkte für einen fehlerhaften Ausweis der Verbindlichkeit.

Durchlaufende Gelder Amtshilfeersuchen

In dieser Position werden die aus der Vollstreckung für andere Städte und Gemeinden gemäß § 5 Hessisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz eingezogenen Gelder abgebildet. Die Auszahlung der durch den Vollstreckungsdienst eingezogenen Beträge erfolgte im Jahre 2015. Der Saldo zum 31.12.2014 in Höhe von 4.081,76 € ist daher periodengerecht darzustellen.

5.8.9 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind gemäß Nr. 1 der Hinweise zu § 45 GemHVO Korrekturposten, mit denen Erträge der betreffenden Rechnungsperiode zugeordnet werden. Sie sind zu bilden, wenn die einem Haushaltsjahr nach dem Grundsatz der Abgrenzung nach Sache und Zeit zuzurechnenden Erträge und die dazugehörigen Einzahlungen in verschiedene Haushaltsjahre fallen.

Im Jahresabschluss 2014 findet sich unter dieser Position ein Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 9.551.128,08 €.

Nr.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Differenz
5	Rechnungsabgrenzungsposten	9.174.984,50 €	9.551.128,08 €	376.143,58 €

Diese Position stellt im Wesentlichen die Grabnutzungsgebühren in Höhe von 9.473.007,78 € (Konto 4990000) dar, die ein Entgelt für die gesamte Laufzeit der Grabnutzung darstellen. Sie sind als Abgrenzungsposten über die Laufzeit auszuweisen. Es handelt sich hier um eine reine jährliche Fortschreibung der Beträge, die letztlich von der Anzahl der verkauften Grabnutzungsrechte abhängig sind.

Daneben wurden weitere Abgrenzungen vorgenommen, die mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 114.120,30 € aus sog. Lieferungen und Leistungen (LuL) stammen. Dabei handelt es sich um Geldwertkarten, ausgegebene Gutscheine und Sonderkarten der städtischen Bäder, wie dies im Jahresabschlussbericht ausgeführt ist. Die Berechnung konnte nachvollzogen werden und entspricht den Buchungen auf dem Sachkonto 4901000.

5.9 Prüfungsdokumentation mit der Software AIS Audit (TaxAudit)

Der Jahresabschluss, bzw. das dahinterliegende Zahlenwerk der Fachanwendung nsk (Finanzwesen) wurde auch in diesem Jahr über eine Schnittstelle ausgelesen und in die Prüfsoftware der Firma AUDICON (AIS Tax Audit) eingelesen.

Anhand von über 80 Einzelprüfschritten wurde das Zahlenmaterial auf Konsistenz geprüft und ein maschineller Jahresabschluss unter Beachtung der Einzelprüfschritte erstellt. Im Rahmen der vorgenommenen Prüfungen wurde vom System eine Prüfdokumentation mit einem Umfang von 590 Seiten erstellt, die als Grundlage für weitergehende Datenanalysen diene.

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass sowohl die Gesamtergebnisrechnung als auch die Gesamtfinanzzrechnung des Jahresabschlusses 2014 korrekt erstellt wurden und der Jahresabschluss insgesamt korrekt aus dem Datenmaterial abgeleitet wurde.

Die Prüfdokumentation ist Bestandteil des Prüfberichtes des Prüfungsamtes und kann jederzeit in den Räumlichkeiten des Prüfungsamtes eingesehen werden.

6 Mehrjahresvergleich

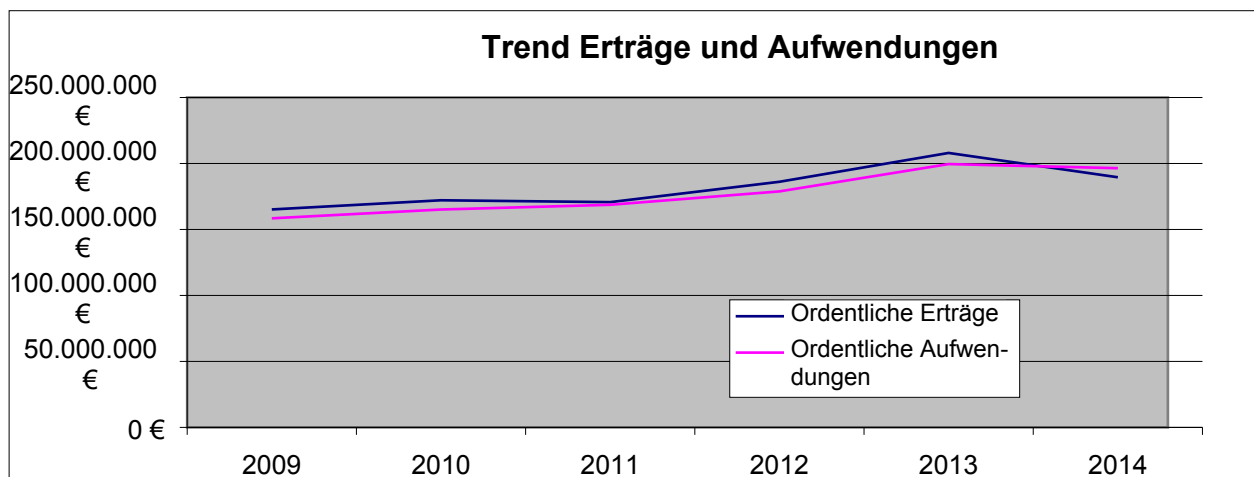
Vorweg zu schicken ist die Feststellung, dass mit dem Abschluss des Haushaltsjahres 2014 nunmehr sechs Jahreswerte für einen Vergleich zur Verfügung stehen. Ein aussagefähiger Trend der Zahlen kann jedoch graphisch nicht für alle Teilbereiche dargestellt werden, zumal die Jahre 2009 und auch 2010 vom Konjunkturprogramm geprägt waren und somit jede Darstellung der Zahlenreihen beeinflussen. Auch wurden verschiedene Jahreszahlen durch sog. Einmaleffekte beeinflusst. Aber dennoch sollte der Zeitstrahl nunmehr in Kernbereichen eine Tendenz ermöglichen.

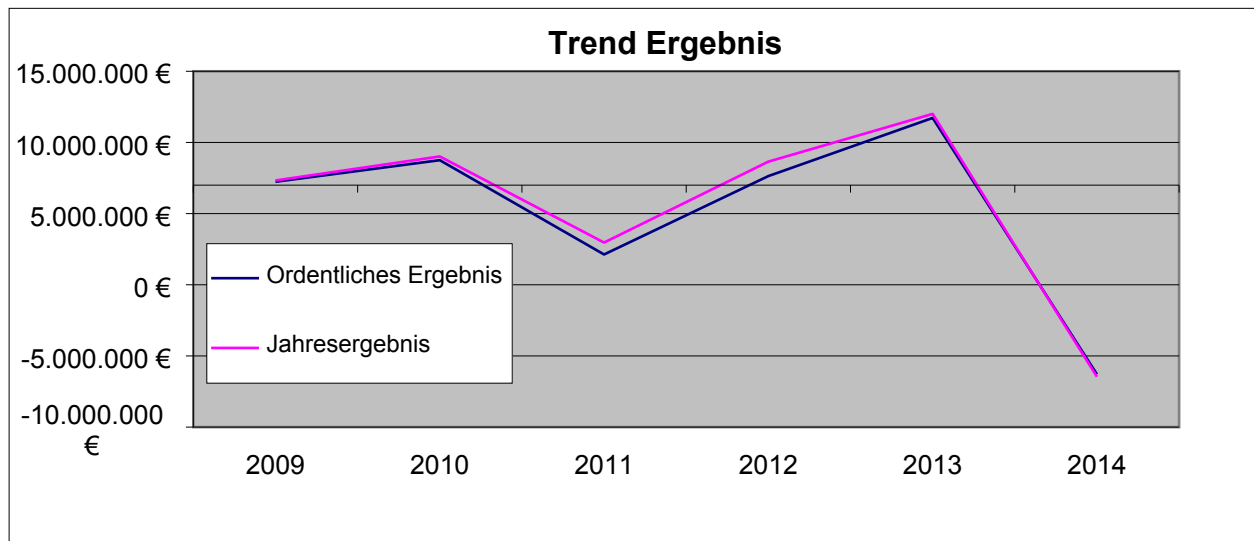
Nachfolgend sind ein paar wenige Positionen des Ergebnishaushaltes optisch aufbereitet worden und führen die Darstellung der letztjährigen Prüfung fort.

Mehrwahresvergleich						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Ordentliche Erträge	165.162.787,92 €	172.118.977,01 €	170.712.421,54 €	186.135.487,63 €	207.988.637,64 €	189.547.128,21 €
Ordentliche Aufwendungen	158.433.280,39 €	165.115.137,99 €	168.693.944,10 €	178.849.492,78 €	199.552.580,92 €	196.427.477,26 €
Verwaltungsergebnis	6.729.507,53 €	7.003.839,02 €	2.018.477,44 €	7.285.994,85 €	8.436.056,72 €	-6.880.349,05 €
Finanzergebnis	508.557,82 €	1.750.480,70 €	110.447,92 €	350.001,03 €	3.285.416,27 €	592.069,75 €
Ordentliches Ergebnis	7.238.065,35 €	8.754.319,72 €	2.128.925,36 €	7.635.995,88 €	11.721.472,99 €	-6.288.279,30 €
Außerordentliches Ergebnis	90.194,18 €	262.219,34 €	836.639,50 €	1.015.962,67 €	286.258,51 €	-172.093,16 €
Jahresergebnis	7.328.259,53 €	9.016.539,06 €	2.965.564,86 €	8.651.958,55 €	12.007.731,50 €	-6.460.372,46 €

Kennzahlen aus dem Ergebnishaushalt

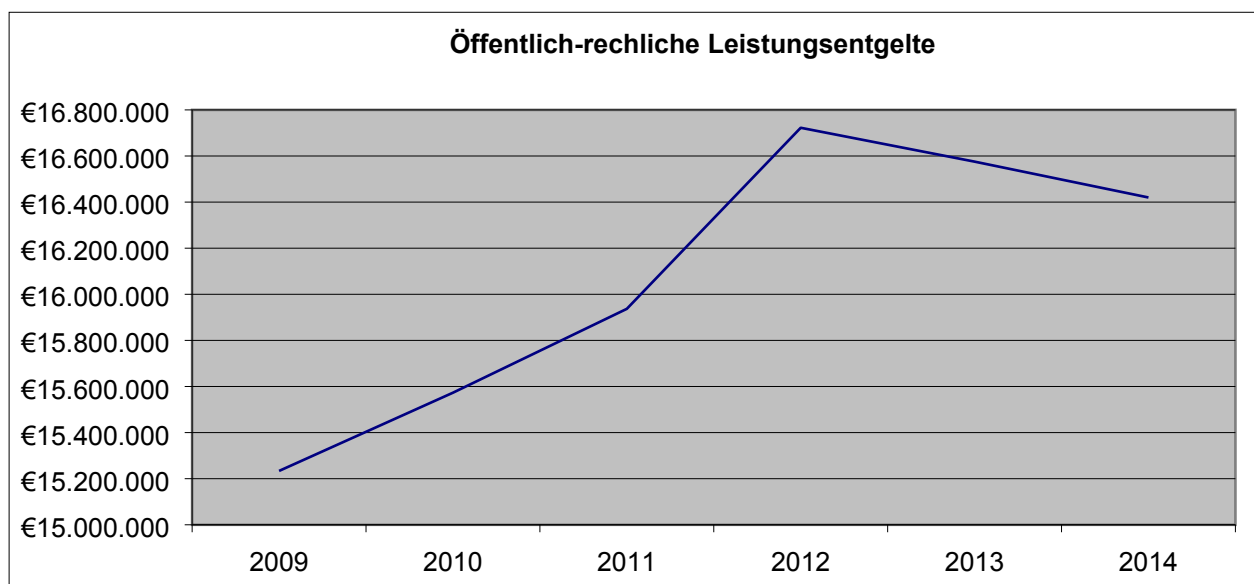
6.1 Trends





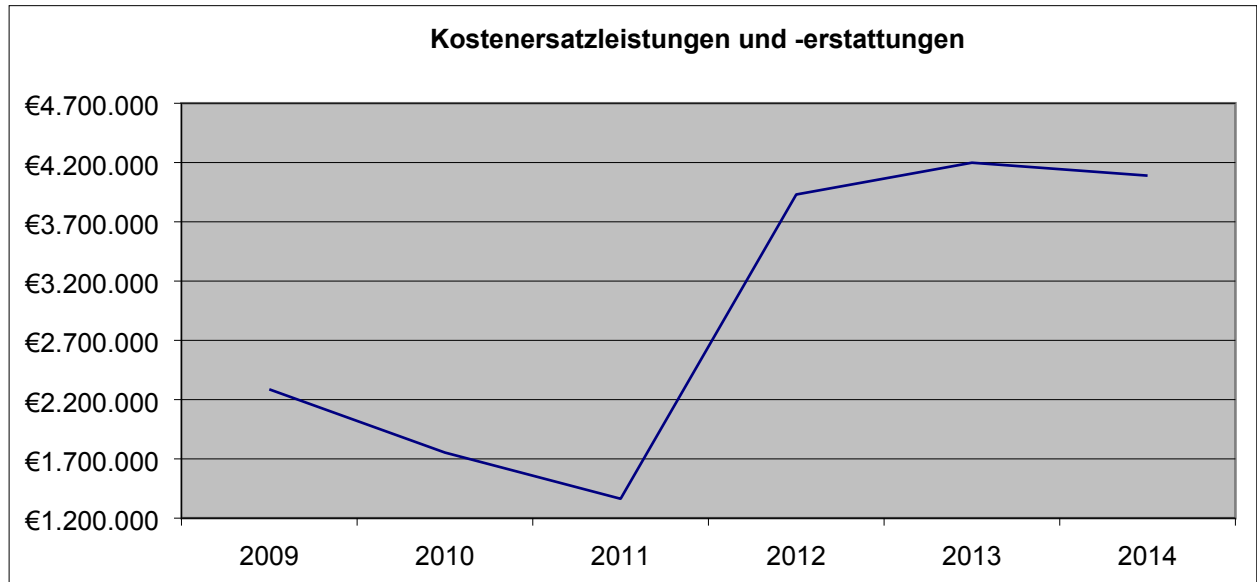
6.2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind Entgelte für Leistungen auf der Grundlage eines hoheitlichen Leistungsverhältnisses, bei denen die Gegenleistung durch eine Rechtsnorm (Gesetz, Verordnung, Satzung) bestimmt wird (Gebühren für Baugenehmigungen, Passgebühren). Bezogen auf die Haushalte 2009 bis 2014 sieht die Entwicklung wie folgt aus:



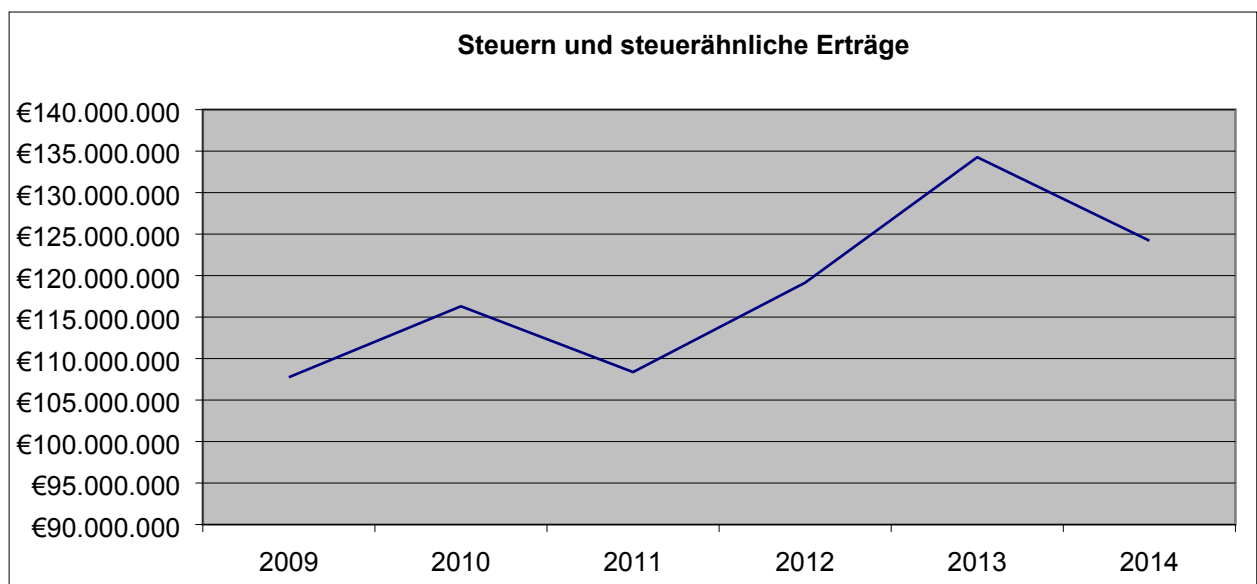
6.3 Kostenersatzleistungen und Kostenerstattungen

Unter Kostenerstattungen sind Ausgleichsbeträge für sach- und personenbezogene Leistungen zwischen der Ebene der Öffentlichen Hand und oder den Leistungsträgern bei Vorlage gesetzlicher oder vertraglicher Leistungsverpflichtungen zu verstehen.



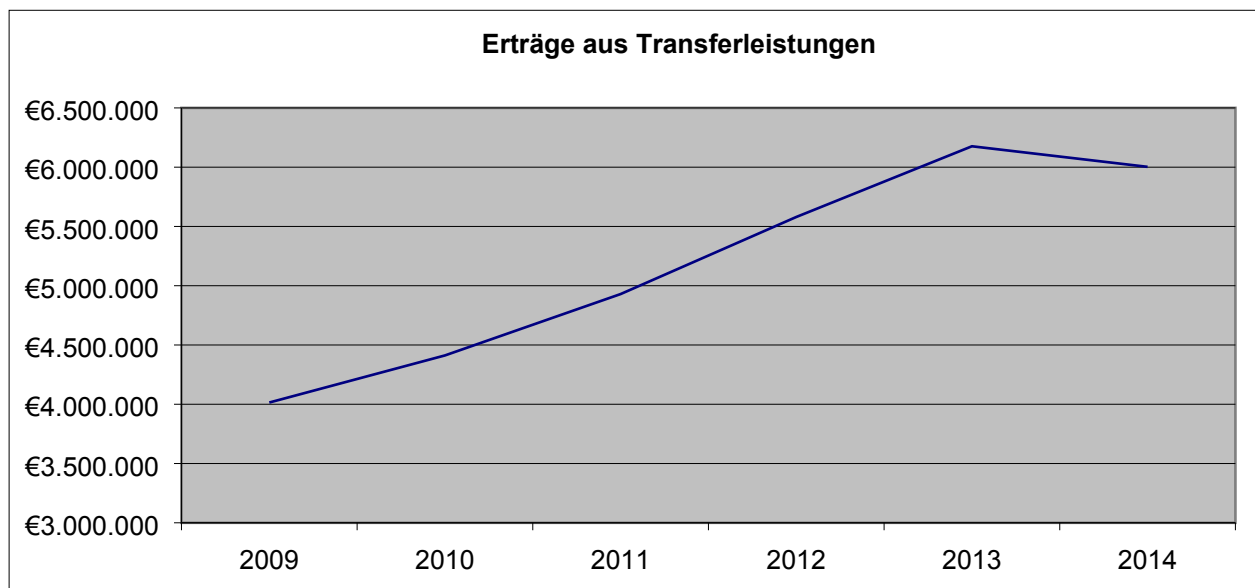
6.4 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen

Steuern sind Geldleistungen, die keine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Erträgen und Einnahmen auferlegt werden, welche den Tatbestand der Steuerpflicht erfüllen.



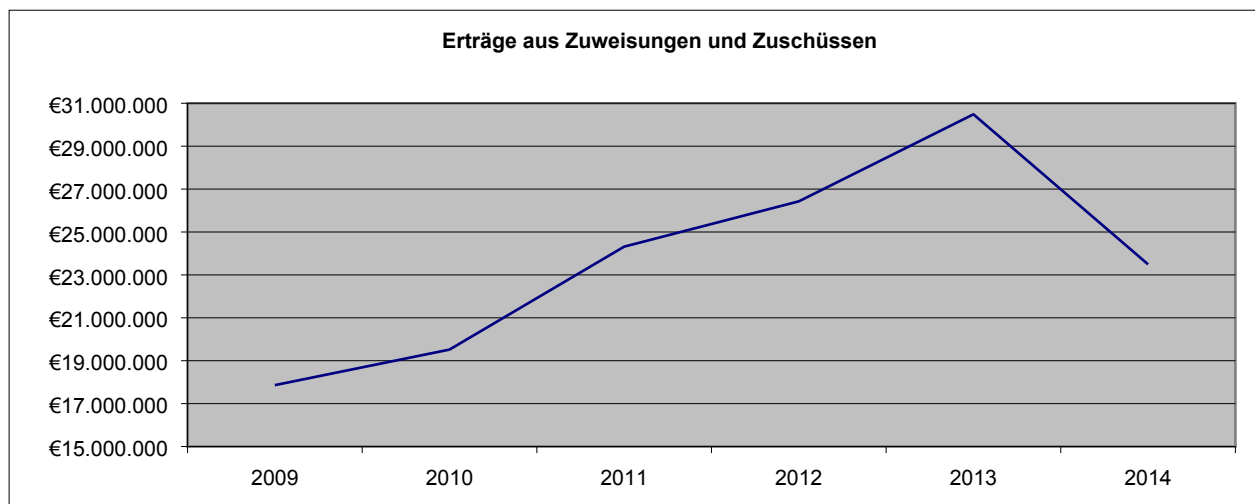
6.5 Erträge aus Transferleistungen

Transfererträge sind konsumtive Erträge aufgrund rechtlicher Regelungen im sozialen Bereich mit einer bestimmten sachlichen oder personenbezogenen Zweckbestimmung, z. B. Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, übergeleitete Ansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete sowie Kostenerstattungen durch andere Träger. Bei Kostenerstattungen werden für bereits erfolgte eigene Leistungen entsprechende Gegenleistungen erbracht. Kostenerstattungen sind Gegenleistungen für eine Leistung von Dritten.



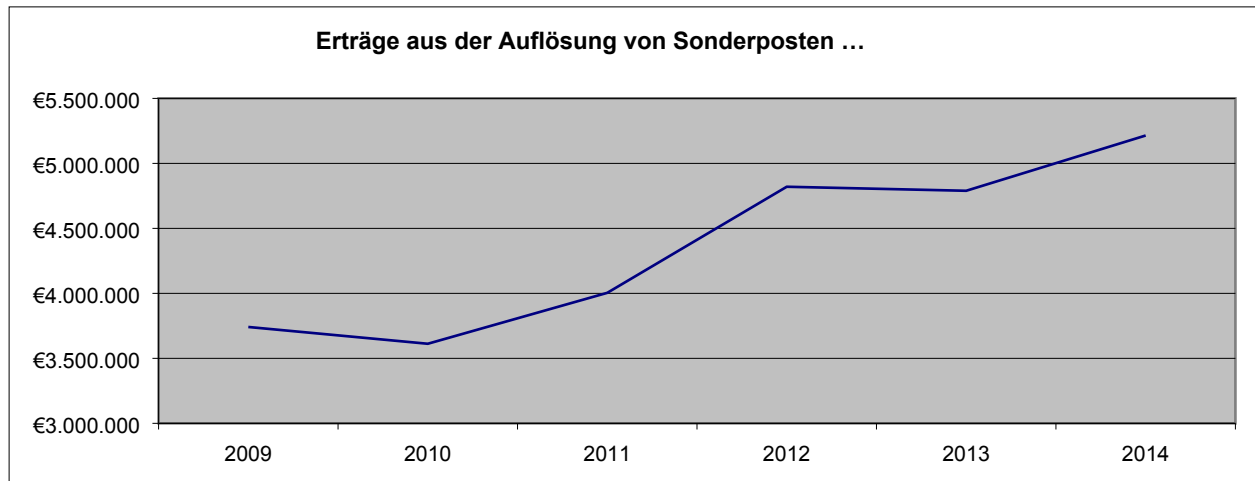
6.6 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen

Zuweisungen und Zuschüsse sind überwiegend konsumtive, nicht personenbezogene Finanzhilfen zur eigenständigen Erfüllung originärer Aufgaben der Gemeinde.



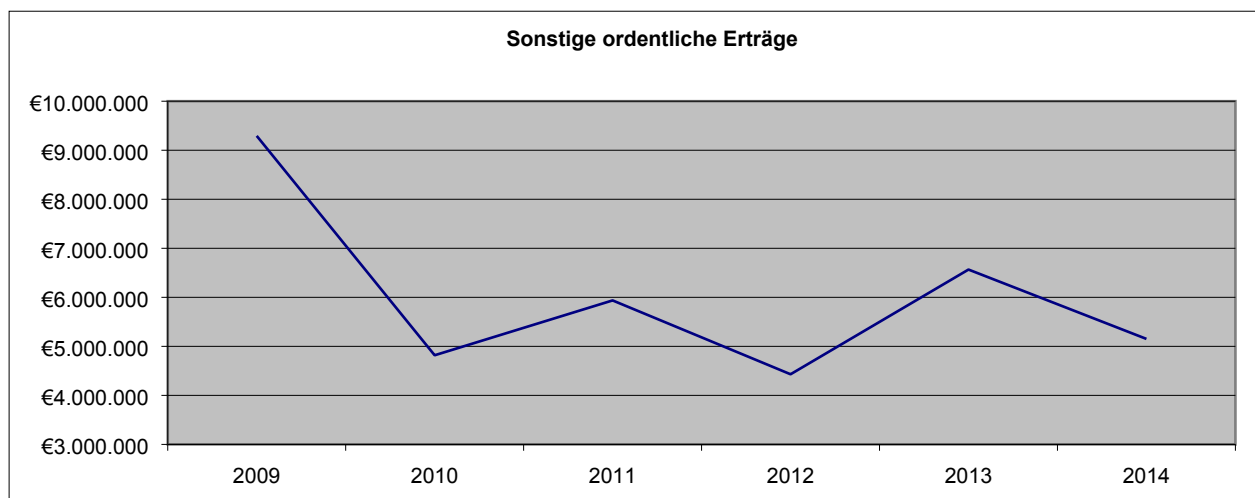
6.7 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Hier werden die als Sonderposten passivierten Beiträge und Zuwendungen für Investitionen ertragswirksam aufgelöst (vgl. § 38 Abs. 4 GemHVO und Nr. 3 der Hinweise zu § 38 GemHVO).



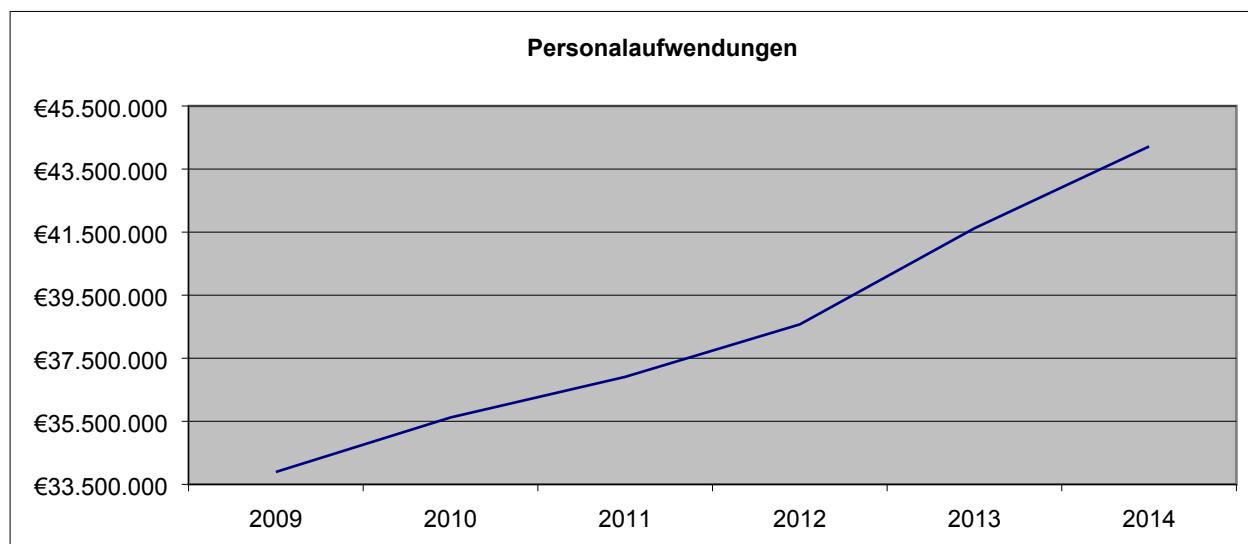
6.8 Sonstige Ordentliche Erträge

Hierzu zählen alle betrieblichen Erträge, die nach dem kommunalen Verwaltungskontenrahmen (KVKR) nicht anderen Kontengruppen zuzuordnen sind. Hierunter fallen z. B. die Konzessionsabgaben, Spenden sowie Erträge aus Schadensersatzleistungen.



6.9 Personalaufwendungen

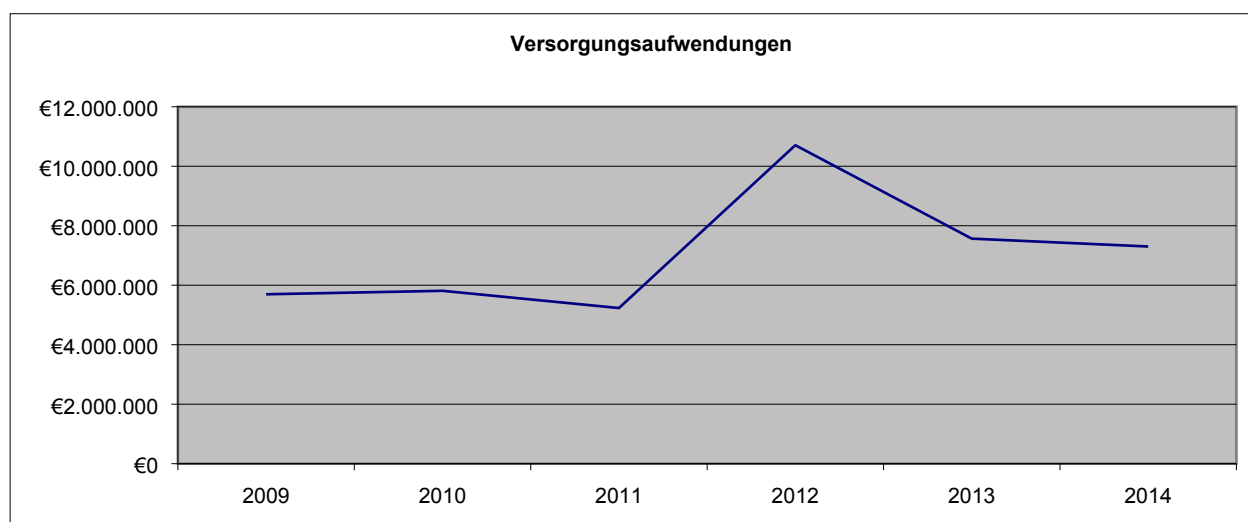
In den Personalaufwendungen sind unter anderem die Vergütungen für die Mitarbeiter/-innen, die Beamtenbezüge sowie die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung enthalten.



Die Steigerung beträgt im Jahr 2014 bezogen auf das Jahr 2013 rd. 2,595 Mio. €. Dies ist erneut dem Stellenzuwachs insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung und den tariflichen Lohnsteigerungen geschuldet. Im Vergleich dazu lag die Steigerung im Jahr 2010 zum Basisjahr 2009 „noch“ bei einem Betrag in Höhe von 1.727.505,46 €.

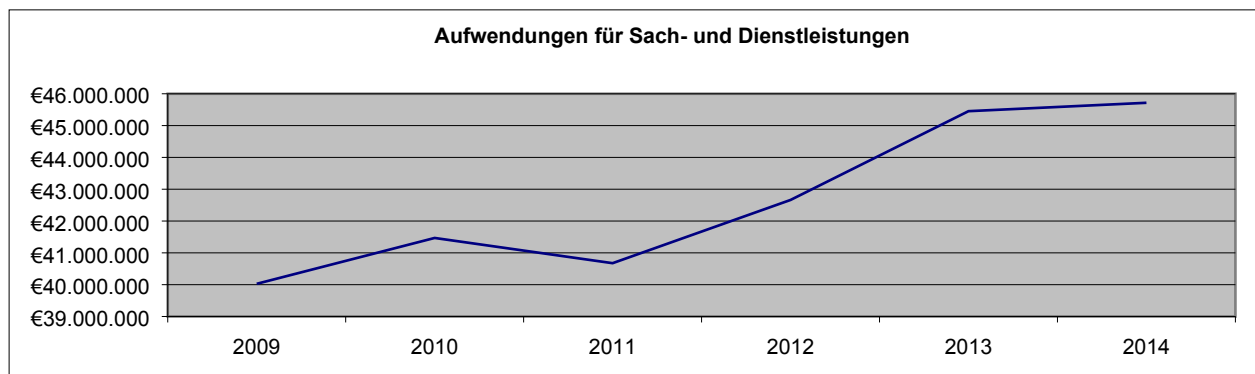
6.10 Versorgungsaufwendungen

Unter Versorgungsaufwendungen versteht man die Versorgungsbezüge der Beamten, die Beihilfen an Versorgungsempfänger sowie die Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen.



6.11 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen die Aufwendungen für Material, Energie, Aufwendungen für sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit, Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter, Reisen, Werbung sowie Aufwendungen für Beiträge.

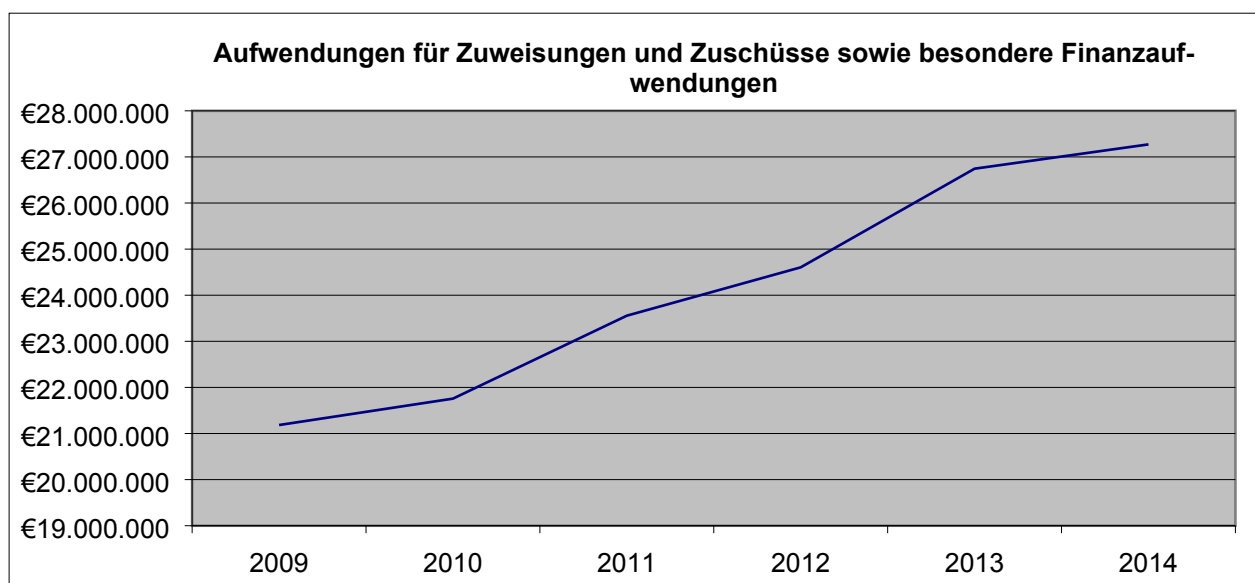


Die größten Positionen stellen hier die Zahlungen an den DBM für Müllentsorgung, Winterdienst und weitere Dienstleistungen im Auftrag der Fachdienste dar.

6.12 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen

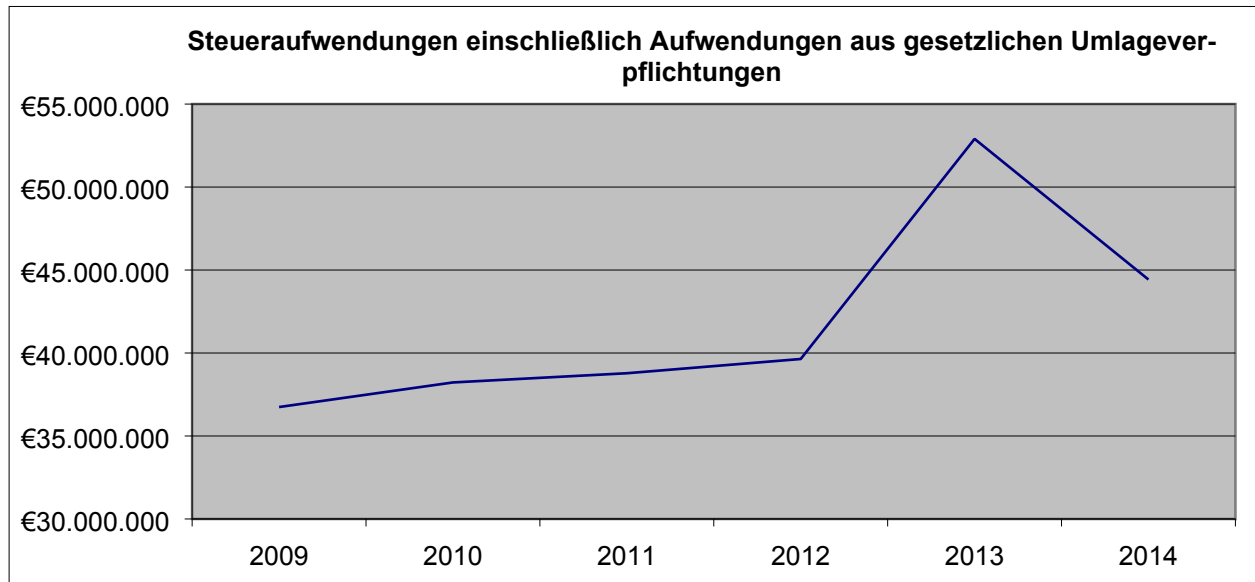
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen sind zum Beispiel:

- Gegebene Zuschüsse für laufende Zwecke z. B. an Freie Träger oder Vereine
- Zuschüsse an Eigenbetriebe, Wirtschaftsförderung usw.



6.13 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen sind zum Beispiel die Kreisumlage oder die Gewerbesteuerumlage.



7 Ergebnisrechnung

7.1 Darstellung der Ergebnisrechnung

Position	Konten	Name	Ansatz 2014 / €	Ergebnis 2014 / €	Differenz €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.873.000	4.966.246,95	93.246,95
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.828.000	16.419.993,30	- 1.408.006,70
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	3.614.000	4.089.576,01	475.576,01
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	132.473.000	124.210.522,78	- 8.262.477,22
06	547	Erträge aus Transferleistungen	5.965.000	6.002.785,56	37.785,56
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	24.812.000	23.491.708,97	- 1.320.291,03
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	5.282.000	5.214.580,08	- 67.419,92
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	11.973.000	5.151.714,56	- 6.821.285,44
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	206.820.000	189.547.128,21	- 17.272.871,79
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	44.400.000	44.217.466,42	- 182.533,58
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	6.475.000	7.301.800,84	826.800,84
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.746.000	45.716.506,51	- 3.029.493,49
14	66	Abschreibungen	12.816.000	11.265.670,25	- 1.550.329,75
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	30.716.000	27.271.653,32	- 3.444.346,68
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	48.873.000	44.426.994,36	- 4.446.005,64
17	72	Transferaufwendungen	15.356.000	16.183.703,71	827.703,71
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.000	43.681,85	- 318,15
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	207.426.000	196.427.477,26	- 10.998.522,74
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 .J. Nr. 19)	- 606.000	- 6.880.349,05	- 6.274.349,05
21	56, 57	Finanzerträge	3.243.000	2.958.149,91	- 284.850,09
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	2.627.000	2.366.080,16	- 260.919,84
23		Finanzergebnis (Nr. 21 .J. Nr. 22)	616.000	592.069,75	- 23.930,25
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	210.063.000	192.505.278,12	- 17.557.721,88
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	210.053.000	198.793.557,42	- 11.259.442,58
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 / Nr. 25)	10.000	- 6.288.279,30	- 6.298.279,30
27	59	Außerordentliche Erträge	1.165.000	444.421,16	- 720.578,84
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	616.514,32	616.514,32
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 .J. Nr. 28)	1.165.000	- 172.093,16	- 1.337.093,16
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	1.175.000	- 6.460.372,46	- 7.635.372,46

7.2 Kurzanalyse der Ergebnisrechnung

	Name	Ansatz 2014	Buchungen 2014	Differenz Ansatz / Ergebnis
1	Summe der ordentlichen Erträge	206.820.000 €	189.547.128,21 €	-17.272.871,79 €
2	+ Summe der ordentlichen Aufwendungen	207.426.000 €	196.427.477,26 €	-10.998.522,74 €
3	= Verwaltungsergebnis	-606.000 €	-6.880.349,05 €	-6.274.349,05 €
4	+ Finanzerträge	3.243.000 €	2.958.149,91 €	-284.850,09 €
5	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.627.000 €	2.366.080,16 €	-260.919,84 €
6	= Finanzergebnis	616.000 €	592.069,75 €	-23.930,25 €
7	= Ordentliches Ergebnis (3 + 6)	10.000 €	-6.288.279,30 €	-6.298.279,30 €
8	+ Außerordentliche Erträge	1.165.000 €	444.421,16 €	-720.578,84 €
9	- Außerordentliche Aufwendungen	0 €	616.514,32 €	616.514,32 €
10	= Außerordentliches Ergebnis	1.165.000 €	-172.093,16 €	-1.337.093,16 €
11	Jahresergebnis (7 + 10)	1.175.000 €	-6.460.372,46 €	-7.635.372,46 €

Wie oben dargestellt, wurden die ordentlichen Erträge mit rd. 206,82 Mio. € geplant, realisiert wurden jedoch „nur“ rd. 189,547 Mio. €. Bei den Aufwendungen wurde der Planansatz (rd. 207,426 Mio. €) um rd. 10,998 Mio. € unterschritten, was in der Summe zu einer enormen Verschlechterung des Verwaltungsergebnisses geführt hat, welches mit einem negativen Betrag in Höhe von rd. 6,88 Mio. € ausgewiesen wird.

Im außerordentlichen Ertrag waren zahlreiche Grundstücksverkäufe zu höheren Werten als den Buchwerten geplant, die jedoch erneut nicht im geplanten Maße realisiert werden konnten.

Das Finanzergebnis liegt mit rd. 592 T € unter dem Planansatz von 616 T €. Der Haushaltsausgleich gem. § 24 GemHVO war in der Planungsphase erreicht worden. Im Jahresabschluss verschlechterte sich das Jahresergebnis deutlich auf den Betrag von rd. -6,46 Mio. €.

8 Finanzrechnung

8.1 Darstellung der Finanzrechnung

Pos.	Name	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Differenz
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.099.629	4.328.615,09	228.986,09
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.828.000	16.637.724,29	- 1.190.275,71
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.614.000	4.142.177,96	528.177,96
04	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	132.473.000	125.915.606,92	- 6.557.393,08
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	5.965.000	5.973.197,37	8.197,37
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	24.812.000	23.518.476,32	- 1.293.523,68
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.243.000	3.682.386,40	439.386,40
08	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	4.080.550	4.400.968,30	320.418,30
09	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	196.115.179	188.599.152,65	- 7.516.026,35
10	Personalauszahlungen	45.233.600	44.408.139,83	- 825.460,17
11	Versorgungsauszahlungen	5.475.000	5.487.121,13	12.121,13
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	48.746.000	45.162.195,52	- 3.583.804,48
13	Auszahlungen für Transferleistungen	15.356.000	16.273.767,08	917.767,08
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	29.942.629	26.652.011,76	- 3.290.617,24
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	45.939.000	44.078.594,36	- 1.860.405,64
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.016.300	2.752.387,15	- 263.912,85
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	44.000	-45.528,31 ¹	-89.528,31
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	193.752.529	184.768.688,52	- 8.983.840,48
19	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	2.362.650	3.830.464,13	1.467.814,13
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	6.727.350	4.770.345,54	- 1.957.004,46
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	3.639.000	385.611,14	- 3.253.388,86
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	850.650	772.564,72	- 78.085,28
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	11.217.000	5.928.521,40	- 5.288.478,60
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	885.500	316.566,97	- 568.933,03
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	34.581.000	21.189.705,39	- 13.391.294,61
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	6.507.500	4.255.631,06	- 2.251.868,94
27	Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.717.000	135.947,87	- 1.581.052,13
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	43.691.000	25.897.851,29	- 17.793.148,71
29	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	- 32.474.000	- 19.969.329,89	12.504.670,11

¹ Ursache hierfür ist eine außerordentliche Einzahlung, die auf einem Auszahlungskonto als sog. „Rotabsetzung“ gebucht wurde.

Pos.	Name	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Differenz
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	- 30.111.350	- 16.138.865,76	13.972.484,24
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	32.474.000	14.679.310,00	-17.794.690,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	6.796.000	5.526.962,02	- 1.269.037,98
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	25.678.000	9.152.347,98	- 16.525.652,02
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	- 4.433.350	- 6.986.517,78	- 2.553.167,78
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassennitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	1.285	44.825.857,71	44.824.572,71
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassennitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0	44.500.824,92	44.500.824,92
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	1.285	325.032,79	323.747,79
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	8.105.000	8.105.385,91	385,91
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	- 4.432.065	- 6.661.484,99	- 2.229.419,99
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	3.672.935	1.443.900,92	- 2.229.034,08

Das in der direkten Finanzrechnung nachgewiesene Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit, aus Finanzierungstätigkeit und aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen stimmt mit dem Finanzmittelbestand am Anfang und am Ende des Haushaltsjahres überein. Der Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres entspricht der Position "Flüssige Mittel" (in Form der fortgeschriebenen Eröffnungsbilanz 2014). Der Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres entspricht der Position "Flüssige Mittel" der Vermögensrechnung.

Die Finanzrechnung steht im Einklang mit der Vermögens- und Ergebnisrechnung.

8.2 Kurzanalyse der Finanzrechnung

Nr.		Ansatz 2014	Buchungen 2014	Differenz
1	Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	196.115.179,00 €	188.599.152,65 €	-7.516.026,35 €
2	./ Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	193.752.529,00 €	184.768.688,52 €	-8.983.840,48 €
3	Cash Flow aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.362.650,00 €	3.830.464,13 €	1.467.814,13 €
4	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.217.000,00 €	5.928.521,40 €	-5.288.478,60 €
5	./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	43.691.000,00 €	25.897.851,29 €	-17.793.148,71 €
6	Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-32.474.000,00 €	-19.969.329,89 €	12.504.670,11 €
7	+ Aufnahme von Krediten	32.474.000,00 €	14.679.310,00 €	-17.794.690,00 €
8	- Tilgung von Krediten	6.796.000,00 €	5.526.962,02 €	-1.269.037,98 €
9	Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	25.678.000,00 €	9.152.347,98 €	-16.525.652,02 €
10	+ haushaltsunwirksame Zahlungsvorgänge	1.285,00 €	325.032,79 €	323.747,79 €
11	= Cash Flow des Haushaltsjahres (3+6+9+10)	-4.432.065,00 €	-6.661.484,99 €	-2.229.419,99 €
12	Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	8.105.000,00 €	8.105.385,91 €	385,91 €
13	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres	3.672.935,00 €	1.443.900,92 €	-2.229.034,08 €

Erläuterung:

Cash Flow definiert sich als positiver, periodisierter Zahlungsmittelüberschuss der wirtschaftlichen Tätigkeit. Dieser Überschuss oder Saldo bezieht sich dabei auf Erträge und Aufwendungen, die nicht nur erfolgswirksam, sondern auch zahlungswirksam sind, also in derselben Periode zu Einzahlungen oder Auszahlungen führen.

Die Planungen für das Haushaltsjahr 2014 sahen u.a. auch wegen der Finanzierung der Investitionen durch liquide Mittel einen negativen Cash Flow von rd. 4,432 Mio. € vor. Bedingt durch verschiedene Faktoren (Verschiebung von Baumaßnahmen und damit verbunden die Nichtinanspruchnahme von Kreditermächtigungen usw.) ergab sich ein negativer Cash Flow in Höhe von 6,661 Mio. €.

9 Prüfungsvermerk des Prüfungsamtes

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat das Prüfungsamt dem als Anlage zu diesem Bericht beigefügten Jahresabschluss 2014 sowie dem Rechenschaftsbericht der Universitätsstadt Marburg zum 31.12.2014 den folgenden uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Rechenschaftsbericht der Universitätsstadt Marburg für das Haushaltsjahr 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht nach den gemeindewirtschaftlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Magistrats. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 128 HGO vorgenommen. Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Universitätsstadt Marburg sowie die Erwartungen möglicher Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Magistrates sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der kommunalen Satzungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universitätsstadt Marburg zum 31.12.2014. Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Universitätsstadt Marburg.

Marburg, im Juni 2017

Heinrich Fehliger
Leiter Prüfungsamt

0

Prüfer:

Norbert Rausch

Hans Ortstadt

Reiner Prenzer

Ottmar Lambeck

Volker Hilberg

Dr. Karen Verbist

10 Anlagen zum Prüfungsbericht

10.1 Bilanz

Aktiva		31.12.2013 in €	31.12.2014 in €
1. Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	434.778,02	396.337,46
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.801.264,60	7.846.900,95
		7.236.042,62	8.243.238,41
1.2 Sachanlagen			
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	97.809.917,95	98.290.808,55
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	132.617.501,88	138.208.144,37
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	24.395.698,48	40.876.716,22
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	1.500.587,12	1.282.010,01
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.647.918,40	9.839.997,03
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67.334.957,28	59.042.278,06
		333.306.581,11	347.539.954,24
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	33.511.666,72	33.511.666,72
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.999.274,40	9.410.719,92
1.3.3	Beteiligungen	19.150.127,24	18.665.357,47
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	744.884,25	880.832,12
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	10.407.185,65	10.227.788,87
		73.813.138,26	72.696.365,10
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen		51.308.087,91	51.308.087,91
	Anlagevermögen gesamt	465.663.849,90	479.787.645,66
2. Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		182.000,00	182.000,00
2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren		0,00	0,00
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	15.172.462,97	15.158.425,97
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	1.580.804,31	1.573.327,80
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.120,25	99.970,76
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	2.221.283,81	1.701.693,44
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	916.485,58	925.173,92
		20.050.156,92	19.458.591,89
2.4 Flüssige Mittel		8.105.385,91	1.443.900,92
	Umlaufvermögen gesamt	28.337.542,83	21.084.492,81
3. Rechnungsabgrenzungsposten		4.907.561,39	5.302.287,04
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00
	Summe Aktiva	498.908.954,12	506.174.425,51

Passiva		31.12.2013 in €	31.12.2014 in €
1.	Eigenkapital		
1.1	Netto-Position *	188.882.932,98	188.882.932,98
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital		
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	70.092.697,01	81.814.170,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	2.205.015,69	2.491.274,20
1.2.3	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.4	Stiftungskapital	1.779.194,77	1.778.900,34
		74.076.907,47	86.084.344,54
1.3	Ergebnisverwendung		
1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00	0,00
1.3.1.1	ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	12.007.731,50	-6.460.372,46
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	11.721.472,99	-6.288.279,30
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	286.258,51	-172.093,16
	Eigenkapital gesamt	274.967.571,95	268.506.905,06
2.	Sonderposten		
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge		
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	58.582.422,89	58.307.651,20
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	2.264.310,59	2.037.939,85
2.1.3	Investitionsbeiträge	4.111.578,96	4.233.700,87
		64.958.312,44	64.579.291,92
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.367.073,15	860.450,14
2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00	0,00
2.4	Sonstige Sonderposten	340.107,47	321.627,17
	Sonderposten gesamt	66.665.493,06	65.761.369,23
3.	Rückstellungen		
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	55.487.618,00	56.837.284,00
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem FAG und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	3.984.000,00	3.514.400,00
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	3.714.882,16	3.643.292,55
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen	3.176.761,76	3.028.877,67
	Rückstellungen gesamt	66.363.261,92	67.023.854,22
4.	Verbindlichkeiten		
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.186.900,55	66.619.580,72
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.406.465,82	8.539.185,77
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	18.357.434,21	18.069.252,39
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.713.181,82	1.743.877,79
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
	Verbindlichkeiten für Investitionen usw. gesamt	75.544.334,76	84.688.833,11
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.119.647,64	10.283.063,56
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	0,00	700.000,00
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	1.540.017,95	1.413.486,91
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	783.692,31	3.824.751,49
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	0,00
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	2.729.999,24	3.215.405,97
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.139.598,43	1.488.691,44
	Verbindlichkeiten gesamt	81.737.642,69	95.331.168,92
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	9.174.984,50	9.551.128,08
	Summe Passiva	498.908.954,12	506.174.425,51

10.2 Kennzahlen zum Jahresabschluss 2014

Kennzahlenfortschreibung	EB	JA 2009	JA 2010	JA 2011	JA 2012	JA 2013	JA 2014
Eigenkapitalquote	57,33%	57,22%	54,93%	55,11%	55,32%	55,11%	53,05%
Anlagenintensität	85,59%	89,25%	88,13%	93,70%	94,03%	93,34%	94,79%
Anlagendeckungsgrad I (nur Sachanlagevermögen)	103,13%	95,88%	91,08%	84,38%	83,21%	82,50%	77,26%
Anlagendeckungsgrad I (gesamtes Anlagevermögen)	66,98%	64,12%	62,33%	58,82%	58,83%	59,05%	55,96%
Anlagendeckungsgrad II (nur Sachanlagevermögen)	140,82%	134,88%	135,51%	127,22%	109,61%	123,63%	117,59%
Anlagendeckungsgrad II (gesamtes Sachanlagevermögen)	91,46%	90,20%	92,74%	88,68%	87,44%	88,49%	85,18%
Liquidität (1. Grades)	268,41%	196,75%	207,30%	34,56%	118,80%	69,23%	7,2%
Fremdkapitalquote	32,18%	30,80%	30,70%	29,18%	28,99%	29,68%	32,07%

Erläuterungen:

Der Tabelle kann entnommen werden, dass sich die Bilanzkennzahlen im Vergleich zum Jahresabschluss 2013 doch sehr deutlich verändert haben. Gründe hierfür liegen naturgemäß in der abgeflossenen Liquidität und der Erhöhung der Kreditaufnahmen.

Nachstehend die Erläuterungen, die bereits im Jahresabschlussbericht des Vorjahres zu finden waren.

Die Summe aus Eigen- und Fremdkapitalquote ergibt nicht den Wert von 100 %, da bei der Berechnung der kommunalen Kennzahlen die Summe der Sonderposten und der Wert des Passiven Rechnungsabgrenzungspostens unberücksichtigt bleiben.

Eigenkapital

Das Eigenkapital errechnet sich aus der Differenz zwischen Vermögen (Aktiva) und Schulden (Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Sonderposten und PRAP). Es wird nach den Vorschriften des § 49 Abs. 4 GemHVO in die Nettoposition, die Rücklagen und Sonderrücklagen und die Ergebnisverwendung unterteilt. Das Eigenkapital ist der Anteil am Gesamtvermögen, den die Kommune selbst zur Finanzierung des Gesamtvermögens beiträgt. Das Eigenkapital der Universitätsstadt Marburg beträgt 268.506.905,06 €

zum 31.12.2014 oder umgerechnet 53,05 % und stellt damit den niedrigsten Wert seit der Eröffnungsbilanz dar. Allgemein anerkannt ist die Auffassung, dass eine hohe Eigenkapitalquote gleichzusetzen ist mit einer finanziellen Stabilität, die eine Unabhängigkeit von Fremdkapitalgebern gewährleistet. Im Verlauf des Haushaltsjahres hat sich die Quote leicht verändert, aber absolut gesehen auf hohem und stabilem Niveau.

Anlagenintensität

Anlagenintensität (Anlagequote) ist das Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme der Kommune. Anlagen binden langfristig Kapital und verursachen fixe Kosten, wie Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Zinsen u. a., die unabhängig von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anfallen. Ist die Anlagenintensität sehr hoch, bleibt i. d. R. wenig Spielraum, um auf wirtschaftliche Veränderungen kurzfristig reagieren zu können, da das Kapital weitestgehend in Anlagegütern gebunden ist. Je geringer die Anlagenquote ist, umso elastischer kann sich eine Kommune den veränderten Rahmenbedingungen anpassen. Da Kommunen keine wirklichen Wirtschaftsunternehmen sind, verfügen sie durch die Besonderheit ihres Auftrages (Daseinsvorsorge) regelmäßig über eine hohe Anlagenintensität, die im Wesentlichen aus dem Sachanlagevermögen besteht, zu dem das Infrastrukturvermögen, die Gebäude und Grundstücke zählen. Wie bereits im Prüfbericht zur Eröffnungsbilanz dargestellt, wirken äußere Faktoren (z. B. die Schulträgerschaft der Universitätsstadt Marburg) natürlich auf diese Kennzahl ein, da die Schulgebäude und die dazu gehörenden Grundstücke einen hohen Anteil am Sachanlagevermögen darstellen. Als Gesamtvermögen ist die Bilanzsumme anzusehen (Anlagevermögen + Umlaufvermögen + Rechnungsabgrenzungsposten). Für den Jahresabschluss errechnet sich eine Anlagenintensität von 94,79%. Die Anlagenintensität ist daher zugleich ein Maßstab für die Anpassungsfähigkeit oder Flexibilität eines Unternehmens. Allerdings ist eine Kommune nicht den allgemeinen Regeln eines wirtschaftlichen Marktes ausgesetzt, die Notwendigkeit von kurzfristigen Veränderungen orientiert an der Nachfrage am Markt ist nachrangig zu betrachten.

Anlagendeckung

Die Anlagendeckung (auch Anlagendeckungsgrad oder Kapitaldeckung) beschreibt das Verhältnis von Eigenkapital und Anlagevermögen. Hierbei wird die Aktivseite einer Bilanz mit der Passivseite in Beziehung gesetzt, um pauschale Aussagen über die Finanzierung des Vermögens treffen zu können.

Anlagendeckungsgrad I

Der Anlagendeckungsgrad I setzt das Anlagevermögen in Beziehung zum Eigenkapital. In der Literatur werden Werte zwischen 70 % und 100 % als solide Finanzierungsgrundlage genannt. Wird der Wert von 100 % erreicht (in der Praxis sehr selten), so ist die Goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt, also das komplette Anlagevermögen über das Eigenkapital finanziert. Das Anlagevermögen der Universitätsstadt Marburg gliedert sich grob in das Sachanlagevermögen und das Finanzanlagevermögen, welches hauptsächlich aus den Beteiligungswerten besteht. Es muss aber der Hinweis gegeben werden, dass das Volumen der Bilanz durch die veränderte Bilanzierung der Sparkassenbeteiligung eine entsprechende Steigerung erfahren hat. Insofern sollte eine Betrachtung der Kennzahl differenziert nach reinem Sachanlagevermögen und im weiteren Sinne unter Berücksichtigung des gesamten Anlagevermögens erfolgen. Der Anlagendeckungsgrad bezogen auf das Sachanlagevermögen beträgt 77,26%. Unter Berücksichtigung des gesamten Anlagevermögens ergibt sich ein Anlagendeckungsgrad von 55,96 %.

Anlagendeckungsgrad II

Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristig vorhandenes Kapital gedeckt ist. Für den Anlagendeckungsgrad II fließen zusätzlich das langfristige Fremdkapital und die Sonderposten in die Berechnung mit ein. Wird der Wert von 100 % überschritten, so ist die Silberne Bilanzregel im weiteren Sinne erfüllt, also das Anlagevermögen komplett durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Auch hier werden analog zum Anlagendeckungsgrad I wieder getrennte Werte für das Sachanlagevermögen und das gesamte Anlagevermögen ermittelt. Wird nur das Sachanlagevermögen berücksichtigt, errechnet sich ein Wert von 117,59 %, unter Ein-

beziehung des gesamten Anlagevermögens (Sachanlage- und Finanzanlagevermögen) errechnet sich ein Wert von 85,18 %. Insgesamt ist somit eine überaus solide Finanzierung des Anlagevermögens zu verzeichnen.

Liquidität

Bei der Liquidität (1. Grades) werden die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Verbindlichkeiten (Restlaufzeit bis zu 1 Jahr) ins Verhältnis gesetzt. Damit soll die Zahlungsfähigkeit einer Kommune bewertet werden. Beträgt die Liquidität 1. Grades z.B. über 100 %, können allein mit den liquiden Mittel alle kurzfristigen Verbindlichkeiten (bezogen auf den Stichtag der Bilanz) gedeckt werden. Für den Jahresabschluss ergibt sich ein Wert von nur noch 7,2 %. Dies stellt bezogen auf die Eröffnungsbilanz eine erhebliche Verschlechterung dar.

Fremdkapital

Als Fremdkapital wird die Summe der Schulden, bestehend aus Verbindlichkeiten und Rückstellungen bezeichnet. Setzt man das Gesamtkapital zum Fremdkapital ins Verhältnis, errechnet sich die sog. Fremdkapitalquote. Sie wird zur Beurteilung des Kapitalrisikos herangezogen und sollte einen Wert von ca. 70 % keinesfalls übersteigen, da ansonsten das Finanzierungsrisiko bei steigenden Zinsen die Handlungsfähigkeit der Kommune erheblich einschränken kann. Die Fremdkapitalquote hat sich von 29,68 % auf 32,07 % erhöht. Dies ist durch die erfolgten Kreditaufnahmen zu erklären.

10.3 Vollständigkeitserklärung

Vollständigkeitserklärung

Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014

Gegenüber dem Prüfungsamt erkläre ich als Oberbürgermeister Folgendes:

A. Aufklärungen und Nachweise

Die Aufklärungen, Nachweise und Informationen, die für eine ordnungsgemäße Prüfung erforderlich sind, sind vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen vorgelegt bzw. abgegeben worden.

Als Auskunftspersonen werden nachfolgend aufgeführte Personen benannt:

Herr Preis, Frau Krüger und weitere Mitarbeiter/Innen des FD 20
Herr Brinkmann, Frau Schmitt und weitere Mitarbeiter/Innen des FD 21

Diese Personen sind angewiesen worden, alle erforderlichen und gewünschten Auskünfte und Nachweise richtig und vollständig abzugeben.

B. Bücher und Schriften

1. Durch ausreichende organisatorische Vorkehrungen und Kontrollen ist gewährleistet, dass die Aufzeichnungen im Rechnungswesen nur nach ordnungsmäßig dokumentierten Organisationsunterlagen, Programmen und Bedienungseingriffen durchgeführt wurden.
2. Die erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt. Hierzu zählen auch Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung von wesentlichen Täuschungen und Vermögensschädigungen.
3. Die Bücher, Belege und Schriften, auch soweit sie IT-gestützt geführt werden, sind vollständig zur Verfügung gestellt worden. Zu den Schriften gehören insbesondere auch Dienst- bzw. Arbeitsanweisungen und sonstige Organisationsunterlagen, die zum Verständnis der Rechnungslegung erforderlich sind. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).
4. In den vorgelegten Büchern sind alle Geschäftsvorfälle erfasst, die für das oben genannte Haushaltsjahr buchungspflichtig geworden sind. Wesentliche Änderungen des Buchführungssystems einschließlich des rechnungslegungsbezogenen IT-Systems sind mitgeteilt worden bzw. waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.
5. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und der Gemeindekassenverordnung (GemKVO) erforderlichen Dienst- und Arbeitsanweisungen sind in aktueller Fassung verfügbar.
6. Die Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme wurden beachtet.

C. Jahresabschluss und Anlagen zum Jahresabschluss

1. Unter Berücksichtigung der maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze sind in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Abgrenzungen berücksichtigt. Sämtliche Aufwendungen und Erträge sowie Einzahlungen und Auszahlungen sind enthalten. Alle erforderlichen Angaben wurden nach den einschlägigen Rechtsvorschriften gemacht.
2. Bewertungserhebliche Umstände sowie für die Rechnungslegung relevante Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Dialog mit dem Prüfungsamt erörtert und im gesetzlich gesteckten zeitlichen Rahmen einer umfassenden Klärung zugeführt.
3. Besondere Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entgegenstehen könnten, bestehen nicht.
4. Eine Übersicht über
 - alle Unternehmen, mit denen die Gemeinde im Haushaltsjahr verbunden war,
 - alle Unternehmen, mit denen im Haushaltsjahr ein Beteiligungsverhältnis bestanden hat,
 - alle Sondervermögen der Gemeinde,
 - alle Zweckverbände, in denen die Gemeinde im Haushaltsjahr Mitglied war,
 - alle Anstalten des öffentlichen Rechts, bei denen die Gemeinde Gewährsträger/Mitgewährsträger im Haushaltsjahr war,
 - alle sonstigen Tochterorganisationen, denen die Gemeinde angehört und die nicht lediglich Auswirkungen von untergeordneter Bedeutung auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde haben,sind bekannt bzw. im Beteiligungsbericht der Universitätsstadt Marburg aufgeführt.
5. Ausleihungen, Forderungen oder Verbindlichkeiten (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) gegenüber den o. g. Tochterorganisationen bestanden am Abschlussstichtag nur in der Höhe, in der sie aus dem Jahresabschluss als solche ersichtlich sind.
6. Alle abgeschlossenen Verträge mit besonderer finanzieller Auswirkung werden zusammengestellt und katalogisiert. Insofern verweise ich auf den Prüfbericht des Prüfungsamtes zur Eröffnungsbilanz, in dem dieser Themenbereich problematisiert wurde.
7. Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestanden am Abschlussstichtag nur in der Höhe, in der sie aus dem Jahresabschluss ersichtlich sind.
8. Bürgschaften, die nicht aus dem Jahresabschluss ersichtlich sind, bestanden am Abschlussstichtag nicht.
9. Gewährte Vorschüsse, Kredite sowie eingegangene Haftungsverhältnisse, die unter die Vorschriften der GemHVO fallen, bestanden am Abschlussstichtag nur in der Höhe, in der sie im Anhang angegeben sind.

10. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde von Bedeutung sind, lagen am Abschlussstichtag nicht vor.
11. Störungen oder wesentliche Mängel des Internen Kontrollsystems lagen und liegen auch zurzeit nicht vor.
12. Die Ergebnisse der Beurteilung von Risiken, dass der Jahresabschluss und die Anlagen zum Jahresabschluss wesentliche falsche Angaben aufgrund von Täuschungen und Vermögensschädigungen enthalten könnten, sind bekannt.
13. Alle bekannten Behauptungen begangener oder vermuteter Täuschungen und Vermögensschädigungen, die eine wesentliche Auswirkung auf den Jahresabschluss und die Anlagen zum Jahresabschluss haben könnten, sind bekannt bzw. waren Gegenstand der Prüfungen durch das Prüfungsamt.
14. Satzungen und sonstige ortsrechtliche Bestimmungen, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder der Anlagen zum Jahresabschluss oder auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, liegen dem Prüfungsamt vor bzw. sind diesem zugänglich.
15. Sonstige Verstöße gegen Rechtsvorschriften, ergänzende Satzungen und sonstige ortsrechtliche Bestimmungen, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder der Anlagen zum Jahresabschluss oder auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestanden nicht.
17. Der Rechenschaftsbericht enthält auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gemeinde wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach den Bestimmungen der GemHVO erforderlichen Angaben. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres sind bekannt.
18. Wesentliche Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung, auf die im Rechenschaftsbericht einzugehen ist, sind im Rechenschaftsbericht vollständig dargestellt.

Marburg, 15. Dezember 2016

Universitätsstadt Marburg
Magistrat



Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

10.4 Produktprüfungen Ergebnishaushalt

Das Prüfungsamt verfügt seit Oktober 2012 über die Prüfsoftware IDEA / AIS Tax Audit. Diese Software überprüft die Daten des Finanzwesens mittels einzustellender Parameter auf Unregelmäßigkeiten, stellt Bezüge der Daten untereinander her und gibt Anhaltspunkte für tiefer gehende Analysen. Die Buchungsdaten des Jahres 2014 wurden mit vordefinierten Analysen überprüft und die Ergebnisse interpretiert. So konnten umfangreiche Statistiken erstellt werden, deren Wiedergabe den Rahmen dieser Berichterstattung sprengen würde. Das Prüfungsamt stellt bei Bedarf gerne Analysen zur Verfügung.

Nachstehend werden die einzelnen Erkenntnisse aus den vorgenommenen stichprobenhaften Prüfungen je Produkt dargestellt. Die Prüfung erfolgte auf der Ebene der Sachkonten bis hin zur Belegkontrolle. Es werden in den nachfolgenden Aufstellungen jedoch nur die wichtigsten Positionen der Ergebnisrechnung dargestellt, eine Gliederung bis zum einzelnen Sachkonto erscheint vor dem Hintergrund der inzwischen verstrichenen Zeit und des Umfangs der Buchungen entbehrlich und generiert auch keinen höheren Erkenntnisgewinn. Aufgetretene Unstimmigkeiten wurden mit den Fachdiensten erörtert. Soweit erforderlich, wurden die Fachdienste / Produktverantwortlichen über die Ergebnisse der Einzelfallprüfungen informiert und darum gebeten, aus den gewonnenen Erkenntnissen Verbesserungspotential für kommende Haushalte zu generieren. Entsprechende Stellungnahmen der Fachdienste liegen dem Prüfungsamt vor. Im Rahmen der allgemeinen unterjährigen Prüfungen mussten jedoch auch wieder erhebliche Mängel festgestellt werden. Dazu zählen:

- Bearbeitung von Prüfungsfeststellungen
- Umsetzung von Empfehlungen durch das Prüfungsamt sind nicht erfolgt
- Kontrollen aus Verkehrssicherungspflicht wurden nicht dokumentiert
- Wertgrenzen für die Bestellscheinvergabe wurden erneut nicht eingehalten

Entsprechende eindeutige Hinweise an die Fachdienste sind jeweils ergangen, intensive Gespräche mit den betroffenen Fachbereichsleitungen wurden geführt.

Dezernat I:

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
000140	14	I	Revision, Prüfung, Beratung, Erstellung von Gutachten

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	25.500,00	23.431,10	-2.068,90
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	650.740,00	636.619,50	-14.120,50
20	Verwaltungsergebnis	-625.240,00	-613.188,40	12.051,60
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-625.240,00	-613.188,40	12.051,60
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-625.240,00	-613.188,40	12.051,60
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	16.718,00	16.118,06	-599,94
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-608.522,00	-597.070,34	11.451,66

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie im Vorjahr lagen die Zuführung zu Versorgungs-/Pensionsrückstellungen über dem Ansatz. Einsparungen im Vergleich zum Ansatz bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie den Abschreibungen führen zu einem günstigerem Gesamtergebnis.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
---------------	------------	----------	--------------------

000170		17	I	Altenplanung	
Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Rechnungsergebnis	
		2014		2014	
				Differenz	
10	Summe der ordentlichen Erträge	0,00		0,00	
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00		0,00	
20	Verwaltungsergebnis	0,00		0,00	
23	Finanzergebnis	0,00		0,00	
24	ordentliches Ergebnis	0,00		0,00	
27	außerordentliches Ergebnis	0,00		0,00	
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	0,00		0,00	
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00		-16.649,98	
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0,00		-16.649,98	

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen mit der Gebäudewirtschaft sowie der Verrechnung von Telefonkosten belasten dieses Produkt, das im Haushalt 2014 noch nicht veranschlagt war. (Fehlbuchungen)

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
000220	16	I	Förderung der Gleichberechtigung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis	Differenz
		2014	2014	
10	Summe der ordentlichen Erträge	4.450,00	4.922,81	472,81
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	255.000,00	256.838,78	1.838,78
20	Verwaltungsergebnis	-250.550,00	-251.915,97	-1.365,97
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-250.550,00	-251.915,97	-1.365,97
27	außerordentliches Ergebnis	100,00	2.950,00	2.850,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-250.450,00	-248.965,97	1.484,03
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-22.534,00	-20.378,56	2.155,44
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-272.984,00	-269.344,53	3.639,47

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Erträge und Aufwendungen in diesem Produkt entsprechen weitgehend den veranschlagten Beträgen. Die Erträge im außerordentlichen Ergebnis sind empfangene zweckgebundene Beihilfen von Stiftungen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
000610	91	I	Personalrat

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	13.300,00	13.300,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	257.560,00	237.129,64	-20.430,36
20	Verwaltungsergebnis	-244.260,00	-223.829,64	20.430,36
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-244.260,00	-223.829,64	20.430,36
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-244.260,00	-223.829,64	20.430,36
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-13.466,00	-2.240,51	11.225,49
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-257.726,00	-226.070,15	31.655,85

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Geringere Aufwendungen für Personal, geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie eine geringere interne Verrechnung von Telefonkosten führen zu einem günstigeren Rechnungsergebnis. Mit 226,1 T€ liegt dies nur knapp über dem Vorjahresergebnis (225,5 T€).

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
009010	09	I	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	64.500,00	61.672,50	-2.827,50
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.101.408,00	1.905.395,73	-196.012,27
20	Verwaltungsergebnis	-2.036.908,00	-1.843.723,23	193.184,77
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-2.036.908,00	-1.843.723,23	193.184,77
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-2.036.908,00	-1.843.723,23	193.184,77
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-43.164,00	-74.968,91	-31.804,91
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.080.072,00	-1.918.692,14	161.379,86

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Mit 56,8 T€ stellt die Verwaltungskostenerstattung DBM die wesentliche Ertragsposition in diesem Produkt dar. Die Aufwendungen entfallen mit 923 T€ auf die Bereiche Personal und Versorgung, für Sach- und Dienstleistungen 759 T€ und Zuweisungen und Zuschüsse 208 T€. Die Summen all dieser Aufwendungen liegen unter den Ansätzen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
110020	10	I	Wahlen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	20.000,00	36.827,24	16.827,24
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	192.620,00	108.162,33	-84.457,67
20	Verwaltungsergebnis	-172.620,00	-71.335,09	101.284,91
23	Finanzergebnis		0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-172.620,00	-71.335,09	101.284,91
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-172.620,00	-71.335,09	101.284,91
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-8.140,00	-5.284,74	2.855,26
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-180.760,00	-76.619,83	104.140,17

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

In 2014 fand lediglich die Europawahl statt. Auch wenn die Ansätze hier schon niedriger gegenüber dem Vorjahr ausgestaltet waren, so blieb das Ergebnis deutlich dahinter zurück.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
110210	10	I	Personaldienstleistungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	391.030,00	612.496,49	221.466,49
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.887.995,00	5.454.713,66	-433.281,34
20	Verwaltungsergebnis	-5.496.965,00	-4.842.217,17	654.747,83
23	Finanzergebnis	200,00	251,84	51,84
24	ordentliches Ergebnis	-5.496.765,00	-4.841.965,33	654.799,67
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-5.496.765,00	-4.841.965,33	654.799,67
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.971,00	-12.620,60	-9.649,60
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-5.499.736,00	-4.854.585,93	645.150,07

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Auch in dieser Abrechnungsperiode werden deutlich mehr ordentliche Erträge ausgewiesen als veranschlagt. Es ist festzustellen, dass ein erheblicher Anteil davon (171,2 T€) interne Verrechnungen von Lohnkosten darstellen. In einigen näher betrachteten Fällen ist nachweisbar, dass diese Verrechnungen in den jeweiligen Produkten zu einer Doppelbelastung - einmal über das Budget des Produktes und einmal über die Personalkosten - führte. Die Einstellungen von Personal im Berichtszeitraum waren Basis einer Systemprüfung in 2015.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
110310	10	I	Zentrale Verwaltungs- und Organisationsdienstleistungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	13.500,00	14.087,60	587,60
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	761.907,00	670.423,92	-91.483,08
20	Verwaltungsergebnis	-748.407,00	-656.336,32	92.070,68
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-748.407,00	-656.336,32	92.070,68
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-748.407,00	-656.336,32	92.070,68
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-277.654,00	-216.993,86	60.660,14
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.026.061,00	-873.330,18	152.730,82

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Zu den hier gebuchten Aufwendungen gehören auch Zuschüsse für Kunst und Kultur sowie Zuwendungen für städtepartnerschaftliche Aktivitäten. Bei einem Ansatz von 51,7 T€ wurde ein Aufwand von 22,6 T€ gebucht. Für einige der ausgewiesenen Zuschüsse gibt es in anderen Produkten ebenfalls Ansätze. Eine Zentralisierung der Ansätze bei einem „federführenden“ Produkt sollte in künftigen Haushalten erfolgen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
110510	10	I	Archivdienstleistungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	100,00	1.390,90	1.290,90
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	187.470,00	143.143,39	-44.326,61
20	Verwaltungsergebnis	-187.370,00	-141.752,49	45.617,51
23	Finanzergebnis		0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-187.370,00	-141.752,49	45.617,51
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-187.370,00	-141.752,49	45.617,51
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-55.056,00	-56.465,24	-1.409,24
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-242.426,00	-198.217,73	44.208,27

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Das Ergebnis in diesem Produkt ist im Wesentlichen auf Einsparungen im Bereich Personal- und Versorgungsaufwendungen (-19 T€) sowie Einsparungen von Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zurückzuführen. So wurden z.B. die Ansätze für Mieten und Mietnebenkosten (16 T€) nicht belastet. Die Mittel zur Aufarbeitung der Geschichte der Marburger Stadtverordnetenversammlung in der NS-Zeit wurden nur zum Teil verausgabt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
110700	10	I	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	2.677.400,00	2.677.400,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.771.900,00	4.637.202,70	-134.697,30
20	Verwaltungsergebnis	-2.094.500,00	-1.959.802,70	134.697,30
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-2.094.500,00	-1.959.802,70	134.697,30
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-2.094.500,00	-1.959.802,70	134.697,30
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.094.500,00	-1.959.802,70	134.697,30

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Keine Feststellungen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
110800	10	I	Beteiligungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	562.354,00	583.109,53	20.755,53
20	Verwaltungsergebnis	-562.354,00	-583.109,53	-20.755,53
23	Finanzergebnis	1.022.300,00	673.706,86	-348.593,14
24	ordentliches Ergebnis	459.946,00	90.597,33	-369.348,67
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	459.946,00	90.597,33	-369.348,67
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-2.153,30	-2.153,30
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	459.946,00	88.444,03	-371.501,97

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Auch in dieser Abrechnungsperiode wird das Produkt dominiert von der Veranschlagung hoher Gewinnausschüttungen, die dann allerdings nur zum Teil realisiert werden. Die Bezuschussung der MTM GmbH erfolgte mit 487 T€ planmäßig. Eine weitere Bezuschussung der MTM GmbH erfolgte mit 43,5 T€ aus dem Produkt 110210 "Personaldienstleistungen".

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
111010	11	I	Information und Kommunikation

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	54.600,00	77.554,31	22.954,31
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.924.236,00	1.924.099,46	-136,54
20	Verwaltungsergebnis	-1.869.636,00	-1.846.545,15	23.090,85
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.869.636,00	-1.846.545,15	23.090,85
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.869.636,00	-1.846.545,15	23.090,85
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-61.304,00	-70.382,36	-9.078,36
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.930.940,00	-1.916.927,51	14.012,49

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Neben der Verwaltungskostenerstattung (50,3 T€) zahlt der DBM für in 2013 gelieferte Soft- und Hardware 22,6 T€ und ist damit wesentliche Herkunft der ordentlichen Erträge. Eine periodengerechte Zuordnung erfolgte damit wie in dem Vorjahr nicht. Die Summe der Aufwendungen entspricht nahezu der Veranschlagung wobei allerdings beachtet werden muss, dass deutliche Mehraufwendungen für Softwarepflege (+128 T€) durch diverse Einsparungen an anderen Stellen - u.a. Abschreibungen (-66,3 T€) - zu diesem Ergebnis führen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
111020	11	I	Druckerei, Logistik und Telefon

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	101.360,00	73.331,73	-28.028,27
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.393.420,00	1.333.556,04	-59.863,96
20	Verwaltungsergebnis	-1.292.060,00	-1.260.224,31	31.835,69
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.292.060,00	-1.260.224,31	31.835,69
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	5.949,00	5.949,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.292.060,00	-1.254.275,31	37.784,69
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	473.530,00	506.657,71	33.127,71
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-818.530,00	-747.617,60	70.912,40

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie im Vorjahr ist festzustellen, dass ein großer Teil der Rechnungen für Druckaufträge interne Verrechnungen darstellen, aber als ordentliche Erträge gebucht sind. Die ordentlichen Aufwendungen fallen etwas günstiger aus als veranschlagt. Dies ist maßgeblich auf Einsparungen bei den Post- und Versandkosten (-33 T€) sowie den Personalkosten (-22 T€) zurückzuführen. Das außerordentliche Ergebnis ergibt sich aus einer Inzahlunggabe eines Kopierers.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
110550	10	I	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	9.000,00	8.377,49	-622,51
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	374.620,00	341.470,10	-33.149,90
20	Verwaltungsergebnis	-365.620,00	-333.092,61	32.527,39
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-365.620,00	-333.092,61	32.527,39
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-365.620,00	-333.092,61	32.527,39
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-19.893,00	-14.178,05	5.714,95
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-385.513,00	-347.270,66	38.242,34

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Personal- und Versorgungsaufwendungen stellen mit 190,4 T€ die größten Aufwandspositionen dar und liegen damit knapp unter dem Vorjahreswert (192,5 T€). Kosten für die Publikation "Studier mal Marburg" belaufen sich auf 76,3 T€, an Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit fallen 66,3 T€ an. Darunter fallen z.B. die Kosten für das Bürgerforum BUGA, den Betrieb des "Mängelmelders" oder Herstellungskosten für eine Marburger Stadtschrift (MSS).

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
161510	15	I	Statistik und Stadtanalyse

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	100,00	0,00	-100,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	81.255,00	85.718,38	4.463,38
20	Verwaltungsergebnis	-81.155,00	-85.718,38	-4.563,38
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-81.155,00	-85.718,38	-4.563,38
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-81.155,00	-85.718,38	-4.563,38
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-10.698,00	-10.045,25	652,75
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-91.853,00	-95.763,63	-3.910,63

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Erträge sind in dieser Abrechnungsperiode nicht zu verzeichnen. Die Aufwendungen sind im Wesentlichen Personal- und Versorgungsaufwendungen (82,3 T€). Die mit 3.260 € gesondert veranschlagten Kosten für Dokumentation der Erstellung des statistischen Berichtes "Marburger Zahlen" und Sonderauswertungen u.a. aus dem Zensus 2011 wurden hier nicht gebucht.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
161520	15	I	Stadtentwicklungsplanung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	110.750,00	105.927,59	-4.822,41
20	Verwaltungsergebnis	-110.750,00	-105.927,59	4.822,41
23	Finanzergebnis		0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-110.750,00	-105.927,59	4.822,41
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-110.750,00	-105.927,59	4.822,41
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.691,00	-3.593,28	4.097,72
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-118.441,00	-109.520,87	8.920,13

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Neben einigen Aufwendungen zur Ausgestaltung der Ober- und Nordstadt zur Weihnachtszeit (20,9 T€) und dem Zuschuss für den Dorfladen Ginseldorf (10,0 T€) stellen die Personal- und Versorgungsaufwendungen mit 67,3 T€ die größte Aufwandsposition dar.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
182010	15	I	Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	50,00	4.880,00	4.830,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	720.110,00	724.095,03	3.985,03
20	Verwaltungsergebnis	-720.060,00	-719.215,03	844,97
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-720.060,00	-719.215,03	844,97
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-720.060,00	-719.215,03	844,97
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-11.591,00	-10.671,69	919,31
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-731.651,00	-729.886,72	1.764,28

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die wesentlichen Zuschüsse aus diesem Produkt stellen in 2014 folgende Projekte dar: Erhalt Botanischer Garten 150 T€, Stadtmarketing e.V. 145 T€, Betriebskostenzuschuss Chemikum 140 T€, Betrieb NTZ 60 T€. Die als ordentlicher Ertrag ausgewiesenen 4.880 € stellen eine Erstattung der im gleichen Abrechnungszeitraum geleisteten Vorauszahlungen für ein regionales Entwicklungskonzept dar.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
120000,	20	I	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	3.707.086,00	3.441.679,86	-265.406,14
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	65.560,00	2.265,64	-63.294,36
20	Verwaltungsergebnis	3.641.526,00	3.439.414,22	-202.111,78
23	Finanzergebnis	-1.269.000,00	-1.030.811,71	238.188,29
24	ordentliches Ergebnis	2.372.526,00	2.408.602,51	36.076,51
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.372.526,00	2.408.602,51	36.076,51
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-11.935,00	-8.023,14	3.911,86
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.360.591,00	2.400.579,37	39.988,37

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Geringere Erträge aus Konzessionsabgaben aber auch geringere Aufwendungen für z.B. Bankzinsen führten in der Summe dazu, dass die in diesem Produkt, wie geplant, die erwirtschafteten Mittel zur Deckung der Aufwendungen im gesamten Haushalt zur Verfügung stehen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
120010	20	I	Allgemeine Finanzdienstleistungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	10.400,00	120.635,65	110.235,65
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	442.458,00	483.359,64	40.901,64
20	Verwaltungsergebnis	-432.058,00	-362.723,99	69.334,01
23	Finanzergebnis	0,00	65.517,00	65.517,00
24	ordentliches Ergebnis	-432.058,00	-297.206,99	134.851,01
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-335.070,00	-335.070,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-432.058,00	-632.276,99	-200.218,99
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	112.525,00	100.049,20	-12.475,80
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-319.533,00	-532.227,79	-212.694,79

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die hohe Abweichung des Ergebnisses der ordentlichen Erträge ist auf die fehlende Veranschlagung aus der Auflösung verschiedener Sonderposten (110,2 T€) zurückzuführen. Die Erträge im Finanzergebnis (65,5 T€) ergeben sich aus nicht planbaren Erstattungsziinsen für Umsatzsteuer, eine Umsatzsteuererstattung (144,7 T€) stellt den Ertrag im außerordentlichen Ergebnis dar. Das außerordentliche Ergebnis wird hier noch mit der Wertberichtigung des Beteiligungswertes am Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (-484,8 T€) belastet (dazu Jahresabschluss 2014, Seiten 98 ff).

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
120020	20	I	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	156.586.524,00	141.778.444,85	-14.808.079,15
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	51.185.520,00	45.713.147,93	-5.472.372,07
20	Verwaltungsergebnis	105.401.004,00	96.065.296,92	-9.335.707,08
23	Finanzergebnis	-582.500,00	-285.974,63	296.525,37
24	ordentliches Ergebnis	104.818.504,00	95.779.322,29	-9.039.181,71
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	104.818.504,00	95.779.322,29	-9.039.181,71
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-19.545,00	-4.886,24	14.658,76
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	104.798.959,00	95.774.436,05	-9.024.522,95

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

In dieser Abrechnungsperiode blieben die Erträge aus der Gewerbesteuer mit 78,3 Mio. € deutlich hinter der Veranschlagung (87,4 Mio. €) zurück. Auch die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für die Gewerbesteuerumlage und die Kreisumlage fielen mit 818 T€ deutlich geringer aus als veranschlagt (5,9 Mio €). Rückstellungen in der veranschlagten Größenordnung wurden in den Jahresabschlüssen der Vorjahre nicht gebildet. Das günstigere Finanzergebnis ergibt sich aus einem Mehrertrag aus der Verzinsung von Steuernachforderungen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
120030	21	I	Kasse und Buchhaltung, Verwahrung von Wertgegenständen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	6.950,00	6.758,00	-192,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	870.890,00	871.790,05	900,05
20	Verwaltungsergebnis	-863.940,00	-865.032,05	-1.092,05
23	Finanzergebnis	185.000,00	179.298,51	-5.701,49
24	ordentliches Ergebnis	-678.940,00	-685.733,54	-6.793,54
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-678.940,00	-685.733,54	-6.793,54
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	26.706,00	25.641,80	-1.064,20
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-652.234,00	-660.091,74	-7.857,74

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Höhere Personal- und Versorgungsaufwendungen (+25 T€) werden fast vollständig durch Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen kompensiert. Das Finanzergebnis, hier im Wesentlichen Erträge aus Mahngebühren und Säumniszuschlägen, bleibt leicht hinter der Veranschlagung zurück.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
130010	30	I	Rechtliche Beratung und Vertretung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	14.400,00	15.179,20	779,20
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	664.179,00	602.517,91	-61.661,09
20	Verwaltungsergebnis	-649.779,00	-587.338,71	62.440,29
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-649.779,00	-587.338,71	62.440,29
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-649.779,00	-587.338,71	62.440,29
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.015,00	3.603,07	7.618,07
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-653.794,00	-583.735,64	70.058,36

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Nach der Basisanalyse des Versicherungsschutzes und der Risiken für die Universitätsstadt Marburg im Jahr 2013 sollte im Rahmen der Analyse im Jahr 2014 der Versicherungsschutz neu ausgeschrieben werden. Dazu war im Haushalt 2014 ein Ansatz von 53 T€ vorgesehen, denn es bedurfte dazu "zwingend einer externen Unterstützung" (Haushaltsplan 2014, S. 302). Der Ansatz blieb ungebucht.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
242010	42	I	Förderung des Sports

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	15.250,00	48.655,83	33.405,83
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.843.560,00	2.638.657,21	-204.902,79
20	Verwaltungsergebnis	-2.828.310,00	-2.590.001,38	238.308,62
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-2.828.310,00	-2.590.001,38	238.308,62
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-2.828.310,00	-2.590.001,38	238.308,62
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-570.962,00	-717.616,05	-146.654,05
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.399.272,00	-3.307.617,43	91.654,57

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Das mit einem Zuschussbedarf von 3,4 Mio. € geplante Produkt schloss mit 3,3 Mio. € leicht besser ab. Das Ergebnis lag damit um rund eine halbe Million über dem Vorjahresergebnis. Neben der Feststellung, dass der Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen wie in den Vorjahren zu gering veranschlagt wurde ist zu bemerken, dass die veranschlagte Verrechnung für Sportflächen mit der Gebäudewirtschaft (92 T€) in 2014 ungebucht bleibt. In dem Produkt 662010 erfolgte eine Buchung des Betrages im Ertrag als auch im Aufwand.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
332010	31	I	Ausländerwesen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	220.500,00	266.772,60	46.272,60
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	633.020,00	639.847,70	6.827,70
20	Verwaltungsergebnis	-412.520,00	-373.075,10	39.444,90
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-412.520,00	-373.075,10	39.444,90
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-412.520,00	-373.075,10	39.444,90
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-29.505,00	-23.535,05	5.969,95
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-442.025,00	-396.610,15	45.414,85

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wenn auch die Aufwendungen für die Bundesdruckerei statt mit 77 T€ (Vorjahr) nun mit 90 T€ veranschlagt wurden, so ist mit einem Ergebnis von 102 T€ der Ansatz erneut übertroffen. Dem stehen entsprechende Mehrerträge aus Verwaltungsgebühren gegenüber.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
332110	32	I	Allgemeine Gefahrenabwehr

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	165.500,00	192.057,27	26.557,27
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	802.800,00	816.824,56	14.024,56
20	Verwaltungsergebnis	-637.300,00	-624.767,29	12.532,71
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-637.300,00	-624.767,29	12.532,71
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-637.300,00	-624.767,29	12.532,71
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-85.401,00	-74.326,75	11.074,25
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-722.701,00	-699.094,04	23.606,96

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie im Vorjahr liegen hier die Erträge als auch die Aufwendungen leicht über den Ansätzen. Mit 16,6 T€ wird auf dem Produkt der Abbau von Wahlplakatafeln durch den DBM belastet, dies hätte vielmehr das Produkt 110020 "Wahlen" belasten sollen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
332120	32	I	Überwachung ruhender und fließender Verkehr

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	2.125.000,00	1.640.876,05	-484.123,95
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	986.560,00	970.479,58	-16.080,42
20	Verwaltungsergebnis	1.138.440,00	670.396,47	-468.043,53
23	Finanzergebnis		0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	1.138.440,00	670.396,47	-468.043,53
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.138.440,00	670.396,47	-468.043,53
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-113.505,00	-99.793,73	13.711,27
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.024.935,00	570.602,74	-454.332,26

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Erneut blieben in diesem Produkt die Erträge hinter den Erwartungen zurück. Das Ergebnis der ordentlichen Erträge lag auch deutlich unter dem Vorjahresergebnis (1.933 T€). Die Aufwendungen für Personal liegen mit 770 T€ auf dem Niveau des Vorjahres (775 T€), damit aber 79 T€ über dem Ansatz. Der Saldo aus internen Leistungsbeziehungen fiel in der Berechnung von Postdienstleistungen günstiger aus.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
332130	32	I	Gewerbewesen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	152.000,00	128.856,00	-23.144,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	343.260,00	345.868,72	2.608,72
20	Verwaltungsergebnis	-191.260,00	-217.012,72	-25.752,72
23	Finanzergebnis		0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-191.260,00	-217.012,72	-25.752,72
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-191.260,00	-217.012,72	-25.752,72
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-13.591,00	-5.820,97	7.770,03
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-204.851,00	-222.833,69	-17.982,69

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die in den Vorjahren zu erzielenden höheren Erträge aus Verwaltungsgebühren waren im Abrechnungszeitraum nicht gegeben. Auch der Ansatz für Marktstandsgebühren erreichte nicht den Ansatz sondern verharrte auf Vorjahresniveau (65 T€).

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
332140	32	I	Straßenreinigung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	344.000,00	343.202,67	-797,33
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.939.390,00	4.179.571,86	240.181,86
20	Verwaltungsergebnis	-3.595.390,00	-3.836.369,19	-240.979,19
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-3.595.390,00	-3.836.369,19	-240.979,19
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-3.595.390,00	-3.836.369,19	-240.979,19
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-99.700,00	-101.757,21	-2.057,21
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.695.090,00	-3.938.126,40	-243.036,40

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Mit 3.938 T€ schließt das Produkt mit einem fast gleichen Zuschussbedarf wie im Vorjahr (3.943 T€) ab. Die Art des Winters führte im Vergleich zum Vorjahr zu keiner Entlastung. Bei gleichbleibenden Erträgen führte die Anhebung der Ansätze für Aufwendungen zu einer Abnahme der Ergebnisdifferenz.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
332310	33	I	Verkehrswesen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	250.000,00	271.256,02	21.256,02
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	551.550,00	464.094,78	-87.455,22
20	Verwaltungsergebnis	-301.550,00	-192.838,76	108.711,24
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-301.550,00	-192.838,76	108.711,24
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-301.550,00	-192.838,76	108.711,24
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-38.998,00	-33.936,13	5.061,87
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-340.548,00	-226.774,89	113.773,11

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Über den Ansätzen liegende Erträge bei gleichzeitigen Einsparungen bei den Personalaufwendungen und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen führen zu einem geringeren Zuschussbedarf.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
332410	34/36	I	Ausweis- und Meldewesen (Stadtbüro)

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	613.500,00	549.940,27	-63.559,73
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.723.110,00	1.642.387,09	-80.722,91
20	Verwaltungsergebnis	-1.109.610,00	-1.092.446,82	17.163,18
23	Finanzergebnis		0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.109.610,00	-1.092.446,82	17.163,18
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.109.610,00	-1.092.446,82	17.163,18
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-76.338,00	-81.316,86	-4.978,86
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.185.948,00	-1.173.763,68	12.184,32

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie auch in den Vorjahren wurde die Veranschlagung der Meldegebühren mit 220 T€ zu hoch angesetzt. In zukünftigen Jahren wurde der Ansatz auf 150 T€ reduziert. Im Mittel der letzten Jahre ergibt sich ein Gebührenaufkommen von etwa 100 T€. Auch der Ansatz für Aufwand bei der Bundesdruckerei wurde nicht ausgeschöpft (-47 T€).

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
334010	34/36	I	Personenstandsangelegenheiten, Namen und Staatsangehörigkeit

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	181.000,00	188.763,47	7.763,47
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	537.230,00	510.332,99	-26.897,01
20	Verwaltungsergebnis	-356.230,00	-321.569,52	34.660,48
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-356.230,00	-321.569,52	34.660,48
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-356.230,00	-321.569,52	34.660,48
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-60.830,00	-57.312,87	3.517,13
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-417.060,00	-378.882,39	38.177,61

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Einsparungen im Bereich der Aufwendungen für Personal kompensieren höhere Versorgungsaufwendungen und führen weiter zu einem geringeren Zuschussbedarf.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
337010	37	I	Gefahrenabwehr im Brandschutz

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	111.595,00	110.639,45	-955,55
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.978.958,00	2.335.360,68	356.402,68
20	Verwaltungsergebnis	-1.867.363,00	-2.224.721,23	-357.358,23
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.867.363,00	-2.224.721,23	-357.358,23
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-2,00	-2,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.867.363,00	-2.224.723,23	-357.360,23
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-277.457,00	-386.745,95	-109.288,95
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.144.820,00	-2.611.469,18	-466.649,18

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie im Vorjahr sind umfangreich Mängel in der periodengerechten Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen feststellbar. Deutlich über den Ansätzen liegende Personal- und Versorgungsaufwendungen (+371 T€) führen zu einem höheren Zuschussbedarf. Auch die Aufwendungen für Instandhaltung von Fahrzeugen liegen mit 208,5 T€ um 77 T€ über dem Ansatz.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
337020	37	I	Gefahrenvorbeugung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	11.000,00	18.183,41	7.183,41
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	697.997,00	1.157.161,45	459.164,45
20	Verwaltungsergebnis	-686.997,00	-1.138.978,04	-451.981,04
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-686.997,00	-1.138.978,04	-451.981,04
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-686.997,00	-1.138.978,04	-451.981,04
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-102.615,00	-66.058,85	36.556,15
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-789.612,00	-1.205.036,89	-415.424,89

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

In diesem Produkt führen deutlich höhere Personal- und Versorgungsaufwendungen (+458 T€) zu einem erhöhten Zuschussbedarf. Wie im Vorjahr werden Erträge nicht periodengerecht zugeordnet.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
337030	37	I	Service für Dritte

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	177.500,00	151.958,88	-25.541,12
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	259.000,00	256.088,66	-2.911,34
20	Verwaltungsergebnis	-81.500,00	-104.129,78	-22.629,78
23	Finanzergebnis		0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-81.500,00	-104.129,78	-22.629,78
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-81.500,00	-104.129,78	-22.629,78
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-184.119,00	-79.130,56	104.988,44
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-265.619,00	-183.260,34	82.358,66

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Auch in dieser Abrechnungsperiode ist festzustellen, dass eine periodengerechte Abgrenzung von Erträgen nicht gegeben ist. Wie im Vorjahr erreichen die Erträge nicht das veranschlagte Niveau, verharren aber in gleicher Höhe.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
550010	50	I	Soziale Dienstleistungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	42.100,00	4.947,31	-37.152,69
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	722.455,00	687.423,19	-35.031,81
20	Verwaltungsergebnis	-680.355,00	-682.475,88	-2.120,88
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-680.355,00	-682.475,88	-2.120,88
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-680.355,00	-682.475,88	-2.120,88
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-271.572,00	-162.941,17	108.630,83
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-951.927,00	-845.417,05	106.509,95

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen blieben um 37 T€ hinter der Veranschlagung zurück. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen für Personal um rd. 28 T€ geringer.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
550020	50	I	Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	35.640,00	19.062,50	-16.577,50
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.985.078,00	1.851.600,10	-133.477,90
20	Verwaltungsergebnis	-1.949.438,00	-1.832.537,60	116.900,40
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.949.438,00	-1.832.537,60	116.900,40
27	außerordentliches Ergebnis			0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.949.438,00	-1.832.537,60	116.900,40
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-65.440,00	-79.970,78	-14.530,78
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.014.878,00	-1.912.508,38	102.369,62

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie in den Vorjahren bleibt die Summe der ordentlichen Erträge deutlich hinter der Veranschlagung zurück (- 16,5 T€). Eine Anpassung der Veranschlagung wird empfohlen. Da andererseits die Ansätze im Bereich der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse um rd. 102 T€ unterschritten wurden, konnte insgesamt ein niedrigerer Zuschussbedarf festgestellt werden.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
550030	50	I	Gesetzliche Pflicht- und Entschädigungsleistungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	15.960,00	903,91	-15.056,09
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.080.600,00	916.066,17	-164.533,83
20	Verwaltungsergebnis	-1.064.640,00	-915.162,26	149.477,74
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.064.640,00	-915.162,26	149.477,74
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.064.640,00	-915.162,26	149.477,74
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-789,35	-789,35
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.064.640,00	-915.951,61	148.688,39

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

keine Prüfungsbemerkung

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
555010	55	I	Wohnungswesen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	70.010,00	61.057,53	-8.952,47
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	512.790,00	624.053,37	111.263,37
20	Verwaltungsergebnis	-442.780,00	-562.995,84	-120.215,84
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-442.780,00	-562.995,84	-120.215,84
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-442.780,00	-562.995,84	-120.215,84
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.390,00	-12.727,37	-9.337,37
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-446.170,00	-575.723,21	-129.553,21

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Erstattungen der Obdachlosenunterbringung sind im Vergleich zum Vorjahr mit rd. 61 T€ nahezu konstant. Minderaufwendungen im Bereich der Personalaufwendungen (- 42 T€) und geringere Aufwendungen bei Sach- und Dienstleistungen (- 8 T€) führen zu einem deutlich günstigeren Abschluss des Produktes als Veranschlagt. Die Bereiche der Obdachlosenunterbringung und des Wohngeldes wurden durch das Prüfungsamt einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515620	59	I	Jugendberufshilfe

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	21.010,00	40.916,42	19.906,42
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	507.980,00	435.316,25	-72.663,75
20	Verwaltungsergebnis	-486.970,00	-394.399,83	92.570,17
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-486.970,00	-394.399,83	92.570,17
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-486.970,00	-394.399,83	92.570,17
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.537,00	-6.775,26	-4.238,26
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-489.507,00	-401.175,09	88.331,91

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die veranschlagten Erträge (Kostenerstattungen aus dem öffentlichen Bereich) wurden zwar um rd. 19 T€ übertroffen, im Vergleich zum Vorjahresergebnis fehlen jedoch gut 52 T€. Niedrigere Personalaufwendungen (-29,4 T€), niedrigerer Aufwand für Sach- und Dienstleistungen (-3 T€) sowie geringerer Aufwand für Zuschüsse (-91,3 T€) minderte den Zuschussbedarf um rd. 123 T€.

Dezernat II:

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515010	51	II	Freie Träger/Soziale Stadt Leistungs- und Organisationsentwicklung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	138.000,00	126.872,22	-11.127,78
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.126.125,00	2.989.298,80	-136.826,20
20	Verwaltungsergebnis	-2.988.125,00	-2.862.426,58	125.698,42
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-2.988.125,00	-2.862.426,58	125.698,42
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-2.988.125,00	-2.862.426,58	125.698,42
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-4.770,86	-4.770,86
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.988.125,00	-2.867.197,44	120.927,56

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Das Produkt schließt insgesamt besser ab als erwartet, benötigt jedoch einen um rund 10 % höheren Zuschussbedarf als im Vorjahr. Wie bereits in 2013 wurden die Mittel für die Zuschüsse Soziale Stadt bei Weitem (Ansatz 207 T€, Inanspruchnahme 83 T€) nicht benötigt, was auf eine zu großzügige Mittelveranschlagung schließen lässt. Weitere Minderaufwendungen in Höhe von 87 T€ ergaben sich bei den Zuschüssen an Freie Träger. Dem stand ein höherer Personalaufwand entgegen, der insbesondere aus der Einstellung von Aushilfskräften für die Durchführung von Projekten herrührt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515110	51	II	Zentrale Jugendhilfedienste

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	688.000,00	614.237,25	-73.762,75
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.998.290,00	1.902.630,91	-95.659,09
20	Verwaltungsergebnis	-1.310.290,00	-1.288.393,66	21.896,34
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.310.290,00	-1.288.393,66	21.896,34
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.310.290,00	-1.288.393,66	21.896,34
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-100.507,00	-103.579,73	-3.072,73
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.410.797,00	-1.391.973,39	18.823,61

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Erträge und Aufwendungen aus den Unterhaltsvorschussleistungen waren zu hoch veranschlagt und führten zu den dargestellten Ertrags- und Aufwandsminderungen. Mit einer Abweichung von gerade mal etwas mehr als 1 % entspricht das Produktergebnis insgesamt dennoch den Erwartungen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515610	56	II	Kinder- und Jugendförderung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	329.250,00	282.644,87	-46.605,13
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.074.273,00	2.048.350,32	-25.922,68
20	Verwaltungsergebnis	-1.745.023,00	-1.765.705,45	-20.682,45
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.745.023,00	-1.765.705,45	-20.682,45
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.745.023,00	-1.765.705,45	-20.682,45
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-377.382,00	-365.624,99	11.757,01
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.122.405,00	-2.131.330,44	-8.925,44

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Ertragsminderung basiert auf zu optimistischen Annahmen für projektbezogene Zuweisungen durch Bund und Land (Vertiefte Berufsorientierung und Elterngutscheine), die im Gegenzug auch geringere Aufwendungen als in der Planung vorgesehen nach sich zogen. Im Ertragsbereich fehlt ferner ein Betrag von 8.701,24 € aus einer interkommunalen Jugendarbeit, der entgegen seiner korrekten wirtschaftlichen Zuordnung für 2014 dem Haushaltsjahr 2015 zugeordnet wurde. Im Aufwandsbereich zeigt sich ein deutlicher Personalmehraufwand (+158 T€), der durch Minderaufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen (-66 T€) und den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse (-123 T€) mehr als kompensiert wird und insgesamt zu der im Produktergebnis dargestellten Aufwandsminderung führt. In der Gesamtbetrachtung erreicht das Produktergebnis passgenau die Planzahl. Im Prüfljahr fand in dem Produkt eine Prüfung der Honoraraufwendungen statt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515630	56	II	Jugendbildungswerk

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	126.400,00	146.826,10	20.426,10
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	322.040,00	306.544,31	-15.495,69
20	Verwaltungsergebnis	-195.640,00	-159.718,21	35.921,79
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-195.640,00	-159.718,21	35.921,79
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-195.640,00	-159.718,21	35.921,79
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.730,00	-27.896,29	-26.166,29
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-197.370,00	-187.614,50	9.755,50

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Der Haushaltsansatz für die Teilnehmergebühren war - wie bereits in den Vorjahren - zu gering bemessen. Die Erträge beinhalten einen Kostenerstattungsbetrag in Höhe von 14.914,17 € der wirtschaftlich dem Vorjahr zuzurechnen und insofern fehlerhaft abgegrenzt ist. Diese Erträge sowie die geringeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, insbesondere aus der Inanspruchnahme von Fremdleistungen, führen zum dargestellten verbesserten ordentlichen Ergebnis.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515710	57	II	Förderung der Erziehung in der Familie

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	458.370,00	412.325,99	-46.044,01
20	Verwaltungsergebnis	-458.370,00	-412.325,99	46.044,01
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-458.370,00	-412.325,99	46.044,01
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-458.370,00	-412.325,99	46.044,01
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.110,00	-11.082,43	-8.972,43
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-460.480,00	-423.408,42	37.071,58

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die im Haushaltsplan vorgenommene Ansatzserhöhung für den Personalaufwand war zu großzügig bemessen. Eine realitätsgerechte Anpassung erfolgte im Folgejahr. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen führte ein mit der Einführung einer neuen Software (Open WebFM) verbundener erhöhter Schulungs- und Einrichtungsbedarf zu deutlich höheren Aufwendungen als geplant.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515720	57	II	Hilfen für junge Menschen und deren Familien

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	3.465.000,00	3.575.181,47	110.181,47
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	11.880.680,00	13.421.925,07	1.541.245,07
20	Verwaltungsergebnis	-8.415.680,00	-9.846.743,60	-1.431.063,60
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-8.415.680,00	-9.846.743,60	-1.431.063,60
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-8.415.680,00	-9.846.743,60	-1.431.063,60
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-24.868,83	-24.868,83
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-8.415.680,00	-9.871.612,43	-1.455.932,43

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Ertragssteigerungen basieren im Schwerpunkt auf höheren Erstattungsleistungen durch andere Jugendhilfeträger, können aber der Entwicklung der Aufwendungen bei Weitem nicht folgen. Bei den im Vergleich zum Ansatz um knapp 1,6 Mio. € höheren Transferaufwendungen ragen insbesondere die Jugendhilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen mit einer Steigerung von 1,1 Mio. € gegenüber dem Ansatz und 558 T€ gegenüber dem Vorjahresergebnis besonders heraus. Der Zuschussbedarf für das Produkt steigert sich ergebnisbezogen innerhalb von zwei Jahren um 22,5 % (Jahresergebnis 2012: -8.053.646,97) und erreicht im Prüffahr nahezu die 10 Mio.-Grenze. Auf die ergänzenden Erläuterungen im Jahresabschluss zur Aufgabenentwicklung (S. 13), zum Ausgleich der erheblichen Budgetüberschreitung sowie der unterjährigen Berichterstattung an den Haupt- und Finanzausschuss sowie die Stadtverordnetenversammlung (S. 55) sei verwiesen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515730	57	II	andere Aufgaben der Jugendhilfe

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	3.000,00	0,00	-3.000,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	444.750,00	425.040,44	-19.709,56
20	Verwaltungsergebnis	-441.750,00	-425.040,44	16.709,56
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-441.750,00	-425.040,44	16.709,56
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-441.750,00	-425.040,44	16.709,56
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-7.643,06	-7.643,06
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-441.750,00	-432.683,50	9.066,50

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie bereits im letzten Schlussbericht dargestellt, werden in dem Produkt neben einem nicht bedienten Ertragskonto ausschließlich Personal- und Versorgungsaufwendungen abgebildet, die dazugehörigen Sachaufwendungen dagegen im Vorgänger- bzw. Nachfolgeprodukt. Die notwendige Produktneustrukturierung (Zusammenfassung der Produkte) wurde für den Haushalt 2017 umgesetzt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515810	58	II	Kindertagesbetreuung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	5.461.480,00	4.402.460,70	-1.059.019,30
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	20.981.490,00	18.375.108,90	-2.606.381,10
20	Verwaltungsergebnis	-15.520.010,00	-13.972.648,20	1.547.361,80
23	Finanzergebnis	1.220.000,00	986.664,20	-233.335,80
24	ordentliches Ergebnis	-14.300.010,00	-12.985.984,00	1.314.026,00
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-14.300.010,00	-12.985.984,00	1.314.026,00
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.203.795,00	-1.136.185,90	67.609,10
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-15.503.805,00	-14.122.169,90	1.381.635,10

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Seit Einführung des KiföG werden die Landeszuschüsse nicht mehr über die Kommunen, sondern unmittelbar an die Träger der Kindertageseinrichtungen ausgezahlt. Dies war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung noch nicht abzusehen und führte im Haushaltsvollzug naturgemäß zu gravierenden Abweichungen bei den Erträgen und Aufwendungen. Die Zuweisungen des Landes hinsichtlich der konnexitätsbedingten Ausgleichszahlungen aufgrund der Erhöhung der Standards der Mindestverordnung waren deutlich zu optimistisch eingeplant. Die gezahlten Betriebskostenzuschüsse an Freie Träger (8,7 Mio. €) blieben um 1 Mio. hinter den Ansätzen zurück, was auf eine sehr großzügige Veranschlagung schließen lässt. Zu den Jugendhilfeleistungen verweisen wir auf die Aussagen im Folgeprodukt. Im Finanzergebnis zeigt sich die Differenz zwischen dem Bruttoausschüttungsbetrag und der Netto-Zahlung aus dem Bilanzgewinn der Sparkasse nach Abzug der Steuerverpflichtung. Letztlich kann das Produkt trotz einer Erhöhung des Zuschussbedarfs um 900 T€ gegenüber dem Vorjahr die im Produkt 515720 entstandene Budgetüberschreitung weitgehend eliminieren und damit einen Ausgleich des Fachbereichsbudgets herstellen. Im Prüfljahr wurde im Produkt eine Prüfung der Elternbeiträge durchgeführt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515820	58	II	Kinder(h)ort Richtsberg

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	175.770,00	223.197,31	47.427,31
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.056.580,00	1.076.221,27	19.641,27
20	Verwaltungsergebnis	-880.810,00	-853.023,96	27.786,04
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-880.810,00	-853.023,96	27.786,04
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-880.810,00	-853.023,96	27.786,04
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-91.167,00	-84.632,79	6.534,21
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-971.977,00	-937.656,75	34.320,25

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie bereits im letzten Schlussbericht dargestellt, wurden die Jugendhilfeleistungen (Kostenübernahmen) komplett im Vorgängerprodukt geplant. Die Ist-Verbuchung erfolgte Produktgetreu, wodurch sich im Produkt 515810 ein deutlicher Minderaufwand und im Produkt 515820 ein Mehraufwand ergab, der auch zu der im Jahresabschluss dargestellten Budgetüberschreitung führte. Die Veranschlagungspraxis wurde im Haushalt 2017 korrigiert. Die Personalaufwendungen stiegen aufgrund der Erweiterung des Angebots um 100 T€ gegenüber dem Vorjahreswert an und erreichten mit rund 690 T€ passgenau die Planzahlen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515830	58	II	Kinderbetreuung in Tagespflege

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	1.112.300,00	1.054.783,64	-57.516,36
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.284.116,00	2.166.634,59	-117.481,41
20	Verwaltungsergebnis	-1.171.816,00	-1.111.850,95	59.965,05
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.171.816,00	-1.111.850,95	59.965,05
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.171.816,00	-1.111.850,95	59.965,05
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.200,00	-5.785,57	-3.585,57
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.174.016,00	-1.117.636,52	56.379,48

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Beiträge für Kindertagespflegeverhältnisse bleiben spürbar hinter den Erwartungen zurück. Im Jahresdurchschnitt wurden 224 Kinder in Tagespflege betreut. Die der Ertragsplanung zugrundeliegende Betreuungszahl von 243 Kindertagespflegeverhältnissen wurde damit deutlich nicht erreicht. Dies hat naturgemäß auch Auswirkungen auf die Höhe der Landeszuschüsse im Ertragsbereich und die Weiterleitungen der Landesmittel im Aufwand. Spürbare Minderaufwendungen (-39 T€) waren daneben beim Zuschuss für das Tagespflege-Vertretungsprojekt zu verzeichnen. Entgegen den haushaltsrechtlichen Vorgaben wurden dort mehrfach investive Anschaffungen verbucht, die zutreffend im Finanzhaushalt hätten abgebildet werden müssen. In der Gesamtbetrachtung bleibt das Produkt recht zutreffend in den Planungsannahmen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
660010	60	II	Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	1.910.610,00	2.479.021,36	568.411,36
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	13.978.541,00	12.262.994,61	-1.715.546,39
20	Verwaltungsergebnis	-12.067.931,00	-9.783.973,25	2.283.957,75
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-12.067.931,00	-9.783.973,25	2.283.957,75
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-107.534,40	-107.534,40
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-12.067.931,00	-9.891.507,65	2.176.423,35
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	8.979.302,00	8.610.335,83	-368.966,17
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.088.629,00	-1.281.171,82	1.807.457,18

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die dargestellten Differenzen basieren zum wesentlichen Teil aus der Auflösung von Sonderposten (+593 T€) und den Abschreibungen von Anlagen (-808 T€), deren produktgerechte Zuordnung in der Haushaltsplanung noch nicht umgesetzt war. Bereinigt um diesen Effekt verbleiben erhebliche Minderaufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen (-730 T€), die das verbesserte Produktergebnis maßgeblich prägen. Diese beruhen im Schwerpunkt auf geringeren Energiekosten (Gas: -124 T€; Fernwärme: -93 T€; Nahwärme: -300 T€, Heizöl: -32 T€, ökol. Brennstoffe: -60 T€). Die Energieaufwendungen enthalten in zahlreichen Fällen Beträge, die wirtschaftlich dem Kalenderjahr 2013 zuzuordnen und insoweit fehlerhaft abgegrenzt worden sind. Der produktverantwortliche Fachdienst wurde gebeten künftig auf eine periodengerechte Kostenzuordnung zu achten. Das außerordentliche Ergebnis wird geprägt vom Abgang eines Anlagegutes (Containeranlage MLS auf Stadthallengelände) unter Buchwert.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
660020	60	II	allgemeine Bauverwaltung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	39.680,00	46.509,28	6.829,28
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	500.395,00	534.955,15	34.560,15
20	Verwaltungsergebnis	-460.715,00	-488.445,87	-27.730,87
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-460.715,00	-488.445,87	-27.730,87
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-460.715,00	-488.445,87	-27.730,87
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-36.049,00	-35.343,45	705,55
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-496.764,00	-523.789,32	-27.025,32

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Der Ansatz für die Entgelte aus der Abgabe von Ausschreibungsunterlagen war (erneut) zu passiv geplant. Der dargestellte Mehraufwand basiert auf im Vergleich zum Planansatz höheren Personalaufwendungen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
660030	60	II	Vermessung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	45.500,00	40.075,99	-5.424,01
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	733.315,00	666.183,81	-67.131,19
20	Verwaltungsergebnis	-687.815,00	-626.107,82	61.707,18
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-687.815,00	-626.107,82	61.707,18
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-687.815,00	-626.107,82	61.707,18
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-38.428,00	-46.030,55	-7.602,55
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-726.243,00	-672.138,37	54.104,63

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie bereits im Vorjahr blieben die Erträge aus den Vermessungsgebühren hinter den Erwartungen zurück. Die geringeren Aufwendungen, die im Wesentlichen für die Verbesserung des Produktergebnisses verantwortlich sind, basieren neben einem Minderaufwand beim Personal auf geringeren Abschreibungswerten sowie Minderaufwendungen bei verschiedenen Sachkonten im Bereich der Sach- und Dienstleistungen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
161010	61	II	Bauleitplanung/Landschaftsplanung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	419.160,00	450.232,79	31.072,79
20	Verwaltungsergebnis	-419.160,00	-450.232,79	-31.072,79
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-419.160,00	-450.232,79	-31.072,79
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-419.160,00	-450.232,79	-31.072,79
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-15.185,00	-40.641,31	-25.456,31
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-434.345,00	-490.874,10	-56.529,10

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Der dargestellte Mehraufwand beruht zum weit überwiegenden Teil auf einer Erhöhung des Personal- und Versorgungsaufwandes. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen überschreiten in geringem Maße den Ansatz und führen zu der im Jahresabschluss dargestellten geringfügigen Budgetüberschreitung. Dies findet auch seine Ursache in der starken Zersplitterung der Produktstruktur des Fachdienstes. Die insoweit sinnhafte Neustrukturierung der Produkte erfolgte im Haushalt 2017. Innerhalb der Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen ist vermehrt die Verwendung unzutreffender Sachkonten festzustellen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
161020	61	II	Stadterneuerung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	23.000,00	70.133,18	47.133,18
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	462.260,00	346.382,25	-115.877,75
20	Verwaltungsergebnis	-439.260,00	-276.249,07	163.010,93
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-439.260,00	-276.249,07	163.010,93
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-439.260,00	-276.249,07	163.010,93
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-12.742,00	-6.280,02	6.461,98
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-452.002,00	-282.529,09	169.472,91

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Ertragsdifferenz stammt aus der Auflösung von Sonderposten deren produktgetreue Zuordnung in der Haushaltsplanung noch nicht umgesetzt war. Wie bereits im Vorjahr festgestellt wurde, war der Ansatz für die Dorf- und Stadterneuerungsmaßnahmen auch in 2014 deutlich zu großzügig ausgelegt. Bei einem Mittelverbrauch von 170 T€, der sich etwas über dem Vorjahresniveau (158 T€) bewegte, verbleibt zum Ansatz ein Minderaufwand von 101 T€. Die Personalgestellung eines Beschäftigten für das Beschäftigungsprojekt Richtsberg aus einer städtischen Gesellschaft führte zu einer umsatzsteuerlichen Mehrbelastung in Höhe von 19 % des in Rechnung gestellten Personalaufwandes.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
161030	61	II	Stadtentwicklung/Strategische Planungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	155.720,00	133.219,86	-22.500,14
20	Verwaltungsergebnis	-155.720,00	-133.219,86	22.500,14
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-155.720,00	-133.219,86	22.500,14
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-155.720,00	-133.219,86	22.500,14
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-12.511,00	-5.832,70	6.678,30
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-168.231,00	-139.052,56	29.178,44

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

In dem ertragslosen Produkt wurden auch lediglich etwas mehr als 2.400 € für Sach- und Dienstleistungen aufgewendet, was die Unangemessenheit einer gesonderten Produktführung deutlich macht. Die mehr als sinnhafte Produktzusammenführung mit dem Produkt 161010 erfolgte im Haushaltsplan 2017. Die für den Fall der Aufnahme von Außenstadtteilen in das Dorferneuerungsprogramm vorsorglich bereitgestellten Haushaltsmittel wurden nicht benötigt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
161040	61	II	Stadtgestaltung/Denkmalerschutz

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	508.510,00	520.748,31	12.238,31
20	Verwaltungsergebnis	-508.510,00	-520.748,31	-12.238,31
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-508.510,00	-520.748,31	-12.238,31
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-508.510,00	-520.748,31	-12.238,31
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-12.511,00	-5.735,34	6.775,66
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-521.021,00	-526.483,65	-5.462,65

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Das Produkt erreicht bei kleineren Verschiebungen innerhalb der Aufwandspositionen mit einer Abweichung von rund 1 % passgenau die Planwerte.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
161050	61	II	Bau- und Planungsberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Verschiedenes

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	6.000,00	7.287,80	1.287,80
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	320.140,00	285.696,77	-34.443,23
20	Verwaltungsergebnis	-314.140,00	-278.408,97	35.731,03
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-314.140,00	-278.408,97	35.731,03
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-314.140,00	-278.408,97	35.731,03
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-12.511,00	-536,52	11.974,48
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-326.651,00	-278.945,49	47.705,51

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Dieses ebenfalls sehr kleine Produkt wird in 2017 mit dem Produkt 161010 zusammengeführt. Die Erträge aus Verwaltungsgebühren erreichten mit rund 7.300 € das aus den letzten Jahren bekannte Niveau. Die Veranschlagung ist vor dem Hintergrund zu passiv gewählt. Die Minderaufwendungen verteilen sich im Schwerpunkt recht gleichmäßig auf den Personalaufwand (-14 T€) und den Aufwand für Sach- und Dienstleistungen (-14,7 T€) und ergeben sich darüber hinaus aus dem Abschreibungsaufwand. Maßgeblich für den Minderaufwand bei den Sach- und Dienstleistungen sind in erster Linie geringere "Sonstige Sachkosten" unter denen die Aufwendungen für die Öffentliche Bekanntmachungen und Programmupdates verbucht wurden. Hierfür stehen grundsätzlich entsprechende Sachkonten zur Verfügung.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
662010	62	II	Verwaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	262.415,00	289.650,71	27.235,71
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	409.085,00	457.656,44	48.571,44
20	Verwaltungsergebnis	-146.670,00	-168.005,73	-21.335,73
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-146.670,00	-168.005,73	-21.335,73
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	226.331,00	226.331,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-146.670,00	58.325,27	204.995,27
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	86.843,00	-33.684,36	-120.527,36
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-59.827,00	24.640,91	84.467,91

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Das Ist-Ergebnis der Pächterträge überstieg mit 81 T€ den Ansatz wie im Vorjahr um rund 10 T€. Insofern scheint eine Ansatzserhöhung geboten. Die höheren Erträge beruhen darüber hinaus auf einem Einmaleffekt aus der finanziellen Abgeltung eines eingeräumten Grundstücksrechts. Die Mehraufwendungen basieren maßgeblich auf einem höheren Versorgungsaufwand durch Verschiebungen mit dem Folgeprodukt und die Veränderung der Beschäftigungsstruktur des Fachdienstes. Diese war zum Zeitpunkt der Planaufstellung noch nicht abzusehen. Der außerordentliche Ertrag basiert neben Erträgen aus der finanziellen Abgeltung von eingeräumten Nutzungsrechten für die Erstellung zusätzlicher Wohnungen im Sozialen Wohnungsbau auf dem Abgang eines Straßengrundstückes im Gewerbegebiet Görzhausen (Veräußerung eines Teilbereichs der ehemaligen Landesstraße) über Buchwert. Dieser Ertrag steht im Zusammenhang mit der im Finanzhaushalt dargestellten Bereitstellung des Betrages an den Erschließungsträger (SEG) sowie der Aktivierung des neuen Straßenkörpers nach dessen Fertigstellung und Übergabe an die Universitätsstadt Marburg.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
662020	62	II	Zweckgerichtete Grundstücksbeschaffung und -veräußerung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	6.610,00	4.478,50	-2.131,50
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	34.430,00	12.053,14	-22.376,86
20	Verwaltungsergebnis	-27.820,00	-7.574,64	20.245,36
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-27.820,00	-7.574,64	20.245,36
27	außerordentliches Ergebnis	1.164.450,00	1.500,00	-1.162.950,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.136.630,00	-6.074,64	-1.142.704,64
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.469,00	0,00	7.469,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.129.161,00	-6.074,64	-1.135.235,64

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Den dargestellten Mindererträgen liegen geringere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zugrunde. Hierzu verweisen wir auf die grundsätzlichen Bemerkungen zur produktgerechten Zuordnung der Anlagen bei den anderen Produkten. Die Minderaufwendungen ergeben sich aus einem geringeren Versorgungsaufwand durch Verschiebungen zum Vorgängerprodukt. Ab dem Haushaltsjahr 2015 wurden die beiden Produkte zusammengeführt. Die Planung des Produktes enthielt im Wesentlichen die erwarteten außerordentlichen Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken über Buchwert. Diese wurden zum Teil im Produkt 662010 ausgewiesen, konnten insgesamt aber bei Weitem nicht das Planungsniveau erreichen. Die Veränderungen des Produkts tragen maßgeblich zu dem im Jahresabschluss dargestellten negativen außerordentlichen Ergebnis des Gesamthaushaltes bei.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
662030	62	II	Parkieranlagen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	1.252.500,00	1.240.526,94	-11.973,06
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	358.950,00	441.013,29	82.063,29
20	Verwaltungsergebnis	893.550,00	799.513,65	-94.036,35
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	893.550,00	799.513,65	-94.036,35
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	893.550,00	799.513,65	-94.036,35
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-12.900,00	-22.905,72	-10.005,72
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	880.650,00	776.607,93	-104.042,07

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Aufwandsmehrung basiert auf Abschreibungsaufwendungen, die in der Planphase noch nicht zutreffend zugeordnet waren. Die Quartalsrechnung des DBM über die Reinigungs- und Unterhaltungsmaßnahmen an hoheitlich bewirtschafteten Parkflächen für das 4. Quartal 2014 wurde dem Haushaltsjahr 2015 zugeordnet und damit periodenfremd verbucht. Ungeachtet dieses Sondereffekts waren die Aufwendungen für Dienstleistungen des DBM erneut zu großzügig geplant.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
663010	63	II	Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	1.113.930,00	781.606,11	-332.323,89
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	756.660,00	694.191,60	-62.468,40
20	Verwaltungsergebnis	357.270,00	87.414,51	-269.855,49
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	357.270,00	87.414,51	-269.855,49
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	357.270,00	87.414,51	-269.855,49
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-38.481,00	-40.217,27	-1.736,27
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	318.789,00	47.197,24	-271.591,76

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Baugenehmigungsgebühren lagen mit rund 670 T€ leicht über dem Vorjahreswert. Die in der Planung vorgenommene Ansatzserhöhung auf 1 Mio. € war insoweit unrealistisch. Eine realitätsgerechte Anpassung erfolgte im Doppelhaushalt 2015/2016. Die Minderaufwendungen ergeben sich aus einem geringeren Personal- und Versorgungsaufwand (-36 T€) sowie geringeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-29 T€). Letztgenannte beruhen im Schwerpunkt auf einem Minderaufwand für Dienstleistungen Dritter in Fällen der Ersatzvornahme.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
665010	65	II	Planen, Bauen und Unterhalten von stadteigenen Bauten

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	133.260,00	24.166,88	-109.093,12
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.486.325,00	5.552.407,03	66.082,03
20	Verwaltungsergebnis	-5.353.065,00	-5.528.240,15	-175.175,15
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-5.353.065,00	-5.528.240,15	-175.175,15
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	28.826,31	28.826,31
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-5.353.065,00	-5.499.413,84	-146.348,84
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	7.207.675,00	7.142.572,44	-65.102,56
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.854.610,00	1.643.158,60	-211.451,40

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Maßgebend für den Ertragsrückgang ist die bereits aus Vorjahren bekannte Differenz bei den Bauleitungsgebühren, die dem Grunde nach keinen Ertrag sondern eine aktivierte Eigenleistung darstellen. Die Aufwendungen treffen insgesamt den Ansatz recht genau. In der internen Betrachtung ergeben sich Minderaufwendungen in Höhe von 195 T€ bei den Sach- und Dienstleistungen, denen ein um 258 T€ erhöhter Abschreibungsaufwand entgegensteht. Auf die diesbezüglichen Erläuterungen in anderen Produkten sei verwiesen. Im außerordentlichen Ergebnis zeigt sich der bereits im letzten Jahr beschriebene Ertrag aus einer Prüfung der Wartungsleistungen für die Gefahrenmeldeanlagen. Im Prüfjahr wurden die Betreuungsverträge für Schließanlagen einer gesonderten Prüfung unterzogen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
666010	66	II	Verkehrsanlagen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	854.590,00	821.141,10	-33.448,90
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	8.683.103,43	8.531.204,68	-151.898,75
20	Verwaltungsergebnis	-7.828.513,43	-7.710.063,58	118.449,85
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-7.828.513,43	-7.710.063,58	118.449,85
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-1,00	-1,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-7.828.513,43	-7.710.064,58	118.448,85
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-59.776,00	-56.911,14	2.864,86
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-7.888.289,43	-7.766.975,72	121.313,71

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die eingeplanten Kostenerstattungen aus Schadensfällen erreichten nicht das geplante Niveau. Darüber hinaus waren geringere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zu verzeichnen. Die geringeren Aufwendungen basieren neben einem geringeren Abschreibungsaufwand auf Einsparungen bei den Sach- und Dienstleistungen (-118 T€). Hier stechen insbesondere die Aufwendungen für das Niederschlagswasser hervor, die mit 164 T€ hinter dem Ansatz zurückbleiben. Hier wirkt auch die Erstattung des Überschusses aus der Straßenentwässerung 2014 in Höhe von knapp 53 T€ ein. Insgesamt bleibt das Produkt mit einem Zuschussbedarf von 7,8 € recht zutreffend im Planansatz, benötigt aber bei weitgehend identischer Ertragslage aufgrund der deutlich gestiegenen Aufwendungen aus Instandhaltungen und Abschreibungen einen um über 500 T€ höheren Zuschuss als im Vorjahr. Die Verkehrssicherung von Brückenbauwerken war Gegenstand einer gesonderten Prüfung.

666030	66	II	Wasserwirtschaft
---------------	-----------	-----------	-------------------------

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	210.100,00	232.660,26	22.560,26
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	915.320,00	1.085.831,02	170.511,02
20	Verwaltungsergebnis	-705.220,00	-853.170,76	-147.950,76
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-705.220,00	-853.170,76	-147.950,76
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-705.220,00	-853.170,76	-147.950,76
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-25.468,20	-25.468,20
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-705.220,00	-878.638,96	-173.418,96

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie bereits im Jahresabschluss dargestellt, ergeben sich die Mehraufwendungen - die zu einer Überschreitung des Produktbudgets geführt haben - in erster Linie aus Dienstleistungen des DBM. Hier war in zahlreichen Fällen eine fehlerhafte Periodenabgrenzung für die vom DBM im letzten Quartal des Jahres 2013 durchgeführten Gewässerpflegearbeiten festzustellen. Diese führten insgesamt zu unzutreffenden Periodenzuordnungen im hohen fünfstelligen Bereich und sind damit maßgeblich für die dargestellte Entwicklung des Produktergebnisses. Weiterhin ergab sich ein höherer Abschreibungsaufwand durch in der Haushaltsplanung noch nicht produktgetreu zugeordnete Investitionen. Hinsichtlich der Differenz aus den internen Leistungsbeziehungen verweisen wir auf den letztjährigen Produktprüfbericht.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
467010	67	II	Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	1.230,00	18.166,61	16.936,61
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	323.275,00	273.287,41	-49.987,59
20	Verwaltungsergebnis	-322.045,00	-255.120,80	66.924,20
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-322.045,00	-255.120,80	66.924,20
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-322.045,00	-255.120,80	66.924,20
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.485,00	-2.746,19	-1.261,19
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-323.530,00	-257.866,99	65.663,01

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Zur Frage der Produktstruktur sowie einer unseres Erachtens sinnvollen Zusammenführung mit dem Nachfolgeprodukt hatten wir bereits im letzten Jahr Stellung genommen. Erträge werden in dem Produkt ausschließlich aus der Auflösung von Sonderposten erzielt. Die Minderaufwendungen basieren auf geringeren Abschreibungsbeträgen (-32 T€) sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-16 T€). Hier wurde insbesondere der Ansatz für die Instandhaltung von Kinderspielflächen und die EDV-Aufwendungen nicht ausgeschöpft. Insgesamt benötigt das Produkt damit einen deutlich geringeren Zuschussbedarf als geplant.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
467020	67	II	Pflege und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	6.310,00	14.592,68	8.282,68
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.224.370,00	3.121.559,55	-102.810,45
20	Verwaltungsergebnis	-3.218.060,00	-3.106.966,87	111.093,13
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-3.218.060,00	-3.106.966,87	111.093,13
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-3.218.060,00	-3.106.966,87	111.093,13
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-501.555,00	-506.461,50	-4.906,50
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.719.615,00	-3.613.428,37	106.186,63

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Höhere Schadensersatzleistungen als vermutet führten zu einer verbesserten Ertragssituation. Für den Minderaufwand sind insbesondere geringere Kosten für Dienstleistungen des DBM verantwortlich, die mit 2.604 T€ rund 83 % des Gesamtaufwandes ausmachen. Gegenüber dem Vorjahresergebnis ist hier eine Steigerung um gut 300 T€ zu verzeichnen. Die Erhöhung des Ansatzes im Haushaltsplan auf 2.706 T€ wurde damit nicht vollständig benötigt. Die Aufwendungen enthalten Kosten für die Anschaffung von bewegliche Wirtschaftsgütern, die dem Grunde nach als GWG im Finanzhaushalt zu veranschlagen und zu verbuchen gewesen wären.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
469010	67	II	Umwelt und fairer Handel

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	239.470,00	137.173,33	-102.296,67
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	806.965,00	465.817,72	-341.147,28
20	Verwaltungsergebnis	-567.495,00	-328.644,39	238.850,61
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-567.495,00	-328.644,39	238.850,61
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-1,00	-1,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-567.495,00	-328.645,39	238.849,61
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-32.930,00	-19.749,95	13.180,05
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-600.425,00	-348.395,34	252.029,66

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie schon im letzten Jahr festzustellen, weichen die Ist-Werte sowohl bei den Erträgen wie auch den Aufwendungen erheblich von den Planansätzen ab und erreichen nur rund 57 % der geplanten Erträge und Aufwendungen. Besonders markant ist die Abweichung bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, die mit einem Rechnungsergebnis von 136 T€ den gebildeten Ansatz gerade einmal zu etwas mehr als einem Fünftel erreichen. Insoweit scheint die Ansatzplanung verbesserungsfähig. Die eingeplanten Restfördermittel für weiterführende Altlastensanierungen blieben fast vollständig aus. Die damit in Zusammenhang stehenden sonstigen Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 340 T€ wurden nicht bebucht. Ferner waren die bereits im Jahresabschluss auf Seite 59 dargestellten Aufwandsabweichungen zu verzeichnen. Belastend auf das Produktergebnis wirkte die vollständige Abschreibung der Planungskosten für Windkraftanlagen nach Einstellung des Projekts. Ungeachtet dieses Sondereffekts schneidet das Produkt wesentlich besser ab als geplant.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
469020	67	II	Klima- und Naturschutz

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	124.671,00	153.056,23	28.385,23
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.084.680,00	646.014,25	-438.665,75
20	Verwaltungsergebnis	-960.009,00	-492.958,02	467.050,98
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-960.009,00	-492.958,02	467.050,98
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-960.009,00	-492.958,02	467.050,98
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.060,00	-9.833,68	-8.773,68
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-961.069,00	-502.791,70	458.277,30

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Höhere Zuschüsse für die im Haushaltsplan dargestellten Projekte führten zu einer verbesserten Ertragssituation. Die Ist-Aufwendungen schöpfen den Planwert insgesamt lediglich zu rund 60 % aus. Die markantesten Abweichungen ergeben sich aus den sonstigen Sachkosten (SK 6790000) mit einem Buchungsbestand von 500 € und einem Planwert von 155 T€ sowie den Zuschüssen für die Förderung von Klimaschutzprojekten, die mit 33 T€ nur 10 % des Ansatzes erreichen. Weitere Minderaufwendungen ergaben sich aus dem weitgehenden Nichtverbrauch der eingestellten Haushaltsmittel für Klimaschutzprojekte. Der tatsächliche Zuschussbedarf des Produkts liegt rund 19 % über dem Vorjahreswert, kommt aber gleichzeitig mit nur etwas mehr als der Hälfte der Planzuschusses aus.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
469030	67	II	Abfallwirtschaft

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	8.086.999,00	8.219.197,78	132.198,78
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.968.849,00	8.060.606,46	91.757,46
20	Verwaltungsergebnis	118.150,00	158.591,32	40.441,32
23	Finanzergebnis	40.000,00	3.417,68	-36.582,32
24	ordentliches Ergebnis	158.150,00	162.009,00	3.859,00
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	158.150,00	162.009,00	3.859,00
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-158.150,00	-162.009,00	-3.859,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Der Abschluss der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft ist im Jahresabschluss (Seite 93) dezidiert dargestellt. Der tatsächliche Fehlbetrag des Gebührenhaushalts lag mit 506 T€ um rund 120 T€ über den Erwartungen, was zu einer um diesen Betrag höheren Aufzehrung der Gebührenaussgleichsrücklage führte. Der Rücklagenbestand reduzierte sich zum Ende des Kalenderjahres 2014 auf 860 T€, die nach den Planungen bereits in 2015 weitgehend aufgebraucht sein werden. Das insoweit schlechtere Ergebnis findet seine Ursachen in höheren Aufwendungen für die Mülleinsammlung durch den DBM sowie einer geringeren Verzinsung der Gebührenaussgleichsrücklage, die sich im Finanzergebnis zeigt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
470010	67	II	Friedhöfe

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	1.168.250,00	842.708,86	-325.541,14
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.823.995,00	1.783.530,15	-40.464,85
20	Verwaltungsergebnis	-655.745,00	-940.821,29	-285.076,29
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-655.745,00	-940.821,29	-285.076,29
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	1.589,01	1.589,01
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-655.745,00	-939.232,28	-283.487,28
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	274.586,00	292.814,00	18.228,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-381.159,00	-646.418,28	-265.259,28

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie bereits im Vorjahr war die Veranschlagung der Beerdigungsgebühren mit 400 T€ und einem Ist-Ertrag von 299 T€ zu großzügig gewählt. Der verbleibende Minderertrag basiert auf der Differenz zwischen den erhaltenen Gebühren für die Abgabe von Grabstellen (798 T€), die als passive Rechnungsabgrenzungsposten einzustellen sind und der zeitbezogenen Auflösung der aus Vorjahren gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten. Die Minderaufwendungen finden ihre Ursache in einem geringeren Sach- und Dienstleistungsaufwand (- 21 T€) und geringeren Abschreibungsbeträgen (-17 T€).

Dezernat III:

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240010	40	III	Sonstige schulische Aufgaben

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	6.879.950,00	6.195.251,24	-684.698,76
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.923.650,00	3.869.031,44	-54.618,56
20	Verwaltungsergebnis	2.956.300,00	2.326.219,80	-630.080,20
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	2.956.300,00	2.326.219,80	-630.080,20
27	außerordentliches Ergebnis	300,00	0,00	-300,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.956.600,00	2.326.219,80	-630.380,20
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-68.958,00	-163.800,18	-94.842,18
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.887.642,00	2.162.419,62	-725.222,38

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie im Vorjahr beinhaltet der Bereich der Kostenersatzleistungen und -erstattungen zum größte Teil Erträge aus Gastschulbeiträgen. Diese Mittel hätten nach der jeweiligen Schulform in getrennten Kostenstellen ausgewiesen werden müssen und nicht unter dem Kostenträger "Sonstige schulische Aufgaben".

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
---------------	------------	----------	--------------------

240040		40	III	Medienzentrum		
Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Rechnungsergebnis		
		2014		2014		
				Differenz		
10	Summe der ordentlichen Erträge	49.740,00		61.722,30		11.982,30
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	599.580,00		644.806,78		45.226,78
20	Verwaltungsergebnis	-549.840,00		-583.084,48		-33.244,48
23	Finanzergebnis	0,00		0,00		0,00
24	ordentliches Ergebnis	-549.840,00		-583.084,48		-33.244,48
27	außerordentliches Ergebnis	100,00		2.326,57		2.226,57
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-549.740,00		-580.757,91		-31.017,91
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-23.619,00		-23.336,04		282,96
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-573.359,00		-604.093,94		-30.734,94

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

keine Prüfbemerkung

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240050	40	III	Bereitstellung und Betrieb von Grundschulen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	669.380,00	651.820,49	-17.559,51
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.175.910,00	2.950.145,51	-225.764,49
20	Verwaltungsergebnis	-2.506.530,00	-2.298.325,02	208.204,98
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-2.506.530,00	-2.298.325,02	208.204,98
27	außerordentliches Ergebnis			0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-2.506.530,00	-2.298.325,02	208.204,98
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.156.372,00	-2.303.062,65	-146.690,65
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-4.662.902,00	-4.601.387,67	61.514,33

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Der Haushaltsansatz von Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wird um rd. 78, 4 T€ unterschritten. Hauptgrund hierfür sind Minderaufwendungen für Lebensmittel und Getränke (-42.260 €), Schulprojekte (-13.690 €) und Fachliteratur (-9.380 €).

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240060	40	III	Bereitstellung und Betrieb von kombinierten Grund-, Haupt- und Realschulen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	386.380,00	291.836,50	-94.543,50
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	677.060,00	695.872,77	18.812,77
20	Verwaltungsergebnis	-290.680,00	-404.036,27	-113.356,27
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-290.680,00	-404.036,27	-113.356,27
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-290.680,00	-404.036,27	-113.356,27
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.391.421,00	-1.293.342,77	98.078,23
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.682.101,00	-1.697.379,04	-15.278,04

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Personalaufwendungen überschreiten den Ansatz um 40 T€, liegen mit 337,6 T€ jedoch auf dem Niveau des Vorjahres.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240070	40	III	Bereitstellung und Betrieb von Gymnasien

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	266.150,00	187.147,01	-79.002,99
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	797.780,00	822.495,01	24.715,01
20	Verwaltungsergebnis	-531.630,00	-635.348,00	-103.718,00
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-531.630,00	-635.348,00	-103.718,00
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-531.630,00	-635.348,00	-103.718,00
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.239.499,00	-2.116.294,62	123.204,38
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.771.129,00	-2.751.642,62	19.486,38

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

keine Prüfbemerkung

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240080	40	III	Bereitstellung und Betrieb von Beruflichen Schulen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	246.650,00	210.217,52	-36.432,48
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.040.180,00	1.045.086,44	4.906,44
20	Verwaltungsergebnis	-793.530,00	-834.868,92	-41.338,92
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-793.530,00	-834.868,92	-41.338,92
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-793.530,00	-834.868,92	-41.338,92
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.878.821,00	-2.848.282,11	30.538,89
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.672.351,00	-3.683.151,03	-10.800,03

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

keine Prüfbemerkung

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240090	40	III	Bereitstellung und Betrieb von Förderschulen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	67.480,00	81.176,86	13.696,86
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	331.960,00	333.483,41	1.523,41
20	Verwaltungsergebnis	-264.480,00	-252.306,55	12.173,45
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-264.480,00	-252.306,55	12.173,45
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-264.480,00	-252.306,55	12.173,45
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-503.159,00	-417.879,36	85.279,64
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-767.639,00	-670.185,91	97.453,09

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

keine Prüfungsbemerkung

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240100	40	III	Bereitstellung und Betrieb von Gesamtschulen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	66.210,00	46.159,92	-20.050,08
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	224.910,00	200.034,08	-24.875,92
20	Verwaltungsergebnis	-158.700,00	-153.874,16	4.825,84
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-158.700,00	-153.874,16	4.825,84
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-158.700,00	-153.874,16	4.825,84
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-715.299,00	-638.935,74	76.363,26
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-873.999,00	-792.809,90	81.189,10

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

keine Prüfungsbemerkung

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
241010	41	III	Kulturelle Förderung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	380.520,00	378.168,07	-2.351,93
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.622.461,00	3.465.527,99	-156.933,01
20	Verwaltungsergebnis	-3.241.941,00	-3.087.359,92	154.581,08
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-3.241.941,00	-3.087.359,92	154.581,08
27	außerordentliches Ergebnis	50,00	0,00	-50,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-3.241.891,00	-3.087.359,92	154.531,08
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-180.350,00	-257.578,83	-77.228,83
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.422.241,00	-3.344.938,75	77.302,25

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Summe der Erträge weicht nur geringfügig von der Veranschlagung ab. Ebenso die Aufwendungen für Personal.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
241020	41	III	Kulturelle Veranstaltungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	97.650,00	101.539,53	3.889,53
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	531.085,00	470.160,02	-60.924,98
20	Verwaltungsergebnis	-433.435,00	-368.620,49	64.814,51
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-433.435,00	-368.620,49	64.814,51
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-433.435,00	-368.620,49	64.814,51
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-319.512,00	-130.805,08	188.706,92
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-752.947,00	-499.425,57	253.521,43

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Im Vergleich zum Vorjahr weist das Produkt deutlich niedrigere Erträge (-20 T€) aus. Die Personalaufwendungen liegen um rd. 13 T€ über denen des Vorjahres.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
241030	41	III	Veranstaltungsdienstleistungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	105.500,00	132.219,55	26.719,55
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	532.480,00	458.440,15	-74.039,85
20	Verwaltungsergebnis	-426.980,00	-326.220,60	100.759,40
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-426.980,00	-326.220,60	100.759,40
27	außerordentliches Ergebnis		480,32	480,32
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-426.980,00	-325.740,28	101.239,72
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-482.729,00	-329.285,82	153.443,18
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-909.709,00	-655.026,10	254.682,90

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie im Vorjahr übersteigt die Summe der Erträge den Haushaltsansatz. Im Bereich der Personalaufwendungen und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind Einsparungen von rd. 82 T€ zu verzeichnen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
243010	43	III	VHS

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	708.500,00	696.422,77	-12.077,23
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.229.765,00	1.229.821,47	56,47
20	Verwaltungsergebnis	-521.265,00	-533.398,70	-12.133,70
23	Finanzergebnis		0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-521.265,00	-533.398,70	-12.133,70
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-521.265,00	-533.398,70	-12.133,70
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-151.455,00	-95.666,18	55.788,82
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-672.720,00	-629.064,88	43.655,12

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Der im Vergleich zu den Vorjahren deutlich niedriger, dafür aber wesentlich realistischer veranschlagte Haushaltsansatz (638.500 €) im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte (Kurs- und Prüfungsgebühren), wurde mit rd. 13 T€ leicht übertroffen. Die Aufwendungen der VHS sind nahezu eine Punktlandung.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
244010	44	III	Medien, Medienvermittlung, Medienkompetenzförderung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	80.350,00	79.107,39	-1.242,61
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	723.450,00	679.635,11	-43.814,89
20	Verwaltungsergebnis	-643.100,00	-600.527,72	42.572,28
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-643.100,00	-600.527,72	42.572,28
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-643.100,00	-600.527,72	42.572,28
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-92.606,00	-67.957,46	24.648,54
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-735.706,00	-668.485,18	67.220,82

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die für 2014 veranschlagten Erträge wurden nahezu erreicht. Minderaufwendungen für Personal und Verrechnung der Gebäudewirtschaft führten zu einem günstigeren Ergebnis im Produkt. Die seit 2009 eingesetzte erneuerte Technik wird nach wie vor noch als Anlage im Bau geführt und demnach auch nicht abgeschrieben.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
274010	74	III	Betrieb städtische Bäder

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	1.579.400,00	1.575.562,58	-3.837,42
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.002.350,00	2.821.448,88	-180.901,12
20	Verwaltungsergebnis	-1.422.950,00	-1.245.886,30	177.063,70
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.422.950,00	-1.245.886,30	177.063,70
27	außerordentliches Ergebnis		563,03	563,03
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.422.950,00	-1.245.323,27	177.626,73
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-675.834,00	-699.017,31	-23.183,31
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.098.784,00	-1.944.340,58	154.443,42

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

keine Prüfungsbemerkung

10.5 Prüfungen Finanzhaushalt

Investive Maßnahmen

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
FB 0 Stabsstellen				
14 Prüfungsamt				
000140 Revision, Prüfung, Beratung, Erstellung von Gutachten				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	698,55	198,55	+39,7
I140.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	698,55	198,55	+39,7
16 Referat für Gleichberechtigung				
000220 Förderung der Gleichberechtigung				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I160.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
17 Altenplanung				
000170 Altenplanung				
<u>Auszahlungen</u>	0,00	0,00		
I170.001.5 Ausstattung und Geräte	0,00	0,00		
9 Stabstelle Kommunale Gremien				
009010 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I090.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
91 Personalrat				
000610 Personalrat				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I910.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
FB 0 Stabsstellen				
Sum. investive Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	-
Sum. investive Auszahlungen	2.000,00	698,55	-1.301,45	-65,1
Saldo (Einzahl. - Auszahl.)	-2.000,00	-698,55	1.301,45	

Im Bereich der Stabstellen sind keine Budgetüberschreitungen oder erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu verzeichnen.

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
FB 1 Zentrale Dienste				
10 Personal-, Organisations- u. Beteiligungsmanagement				
110020 Wahlen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	500,00	0,00	+0,0
I101.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	500,00	0,00	+0,0
110210 Personaldienstleistungen				
<u>Auszahlungen</u>	97.500,00	147.008,88	49.508,88	+50,8
I102.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	11.061,01	10.561,01	+2.112,2
I102.002.9 Beamtenversorgungsrücklage ab 2010	97.000,00	135.947,87	38.947,87	+40,2
110310 Zentrale Verwaltungs- u. Organisationsdienstleistungen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I103.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
110510 Archivdienstleistungen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	3.927,00	3.427,00	+685,4
I104.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	3.927,00	3.427,00	+685,4
110550 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	268,82	-231,18	-46,2
I105.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	268,82	-231,18	-46,2
110700 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	500,00	0,00	+0,0
I107.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	500,00	0,00	+0,0
110800 Beteiligungen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	500,00	0,00	+0,0
I108.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	500,00	0,00	+0,0
11 Fachdienst Technische Dienste				
111010 Information und Kommunikation				
<u>Einzahlungen</u>	0,00	322,28	322,28	-
I111.001.4 Kostenerstattung LWV	0,00	322,28	322,28	-
<u>Auszahlungen</u>	370.000,00	341.160,74	-28.839,26	-7,8
I111.001.9 Ausstattungen und Geräte	1.000,00	853,60	-146,40	-14,6
I111.002.9 EDV-Verkabelung	28.900,00	20.839,17	-8.060,83	-27,9
I111.003.9 Hardware	143.260,00	168.414,75	25.154,75	+17,6
I111.004.9 Software	147.170,00	105.770,77	-41.399,23	-28,1
I111.005.9 Aufbau Internet	49.670,00	45.282,45	-4.387,55	-8,8
111020 Druckerei, Logistik und Telefon				
<u>Einzahlungen</u>	0,00	5.950,00	5.950,00	-
I112.001.1 Verkauf v. Vermögensgegenständen im Anlagevermögen	0,00	5.950,00	5.950,00	-
<u>Auszahlungen</u>	82.300,00	71.713,00	-10.587,00	-12,9
I112.001.0 Erweiterung Telefonanlage	33.800,00	10.625,43	-23.174,57	-68,6
I112.001.9 Ausstattungen und Geräte	48.500,00	61.087,57	12.587,57	+26,0

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
15 Stadt-, Regional-, Wirtschaftsentw.				
161510 Statistik und Stadtanalyse				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I151.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
161520 Stadtentwicklungsplanung				
<u>Auszahlungen</u>	110.500,00	49.587,73	-60.912,27	-55,1
I152.001.3 BUGA/Weltkulturerbe	80.000,00	35.431,29	-44.568,71	-55,7
I152.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I152.002.9 Investive Maßnahmen zur Stadtentwicklung	20.000,00	13.237,34	-6.762,66	-33,8
I152.003.9 Weihnachtsstadt Marburg	10.000,00	919,10	-9.080,90	-90,8
182010 Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung				
<u>Auszahlungen</u>	290.500,00	144.000,00	-146.500,00	-50,4
I153.001.3 Pilotprojekt Glasfaserinfrastruktur	290.000,00	144.000,00	-146.000,00	-50,3
I153.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
20 Finanzservice				
120000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft				
<u>Einzahlungen</u>	1.336.650,00	1.258.395,20	-78.254,80	-5,9
I200.002.9 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	588.550,00	583.191,98	-5.358,02	-0,9
I200.003.9 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	262.100,00	189.372,74	-72.727,26	-27,7
I200.006.9 Tilgungsanteil Landkreis an Verblind. Schlachthof	9.000,00	8.968,10	-31,90	-0,4
KE999.01.9 Tilgungsanteil Land Konjunkturprogramm	477.000,00	476.862,38	-137,62	-0,0
<u>Auszahlungen</u>	1.600.000,00	295.000,00	-1.305.000,00	-81,6
I200.001.9 Wohnungsbaudarlehen	1.500.000,00	295.000,00	-1.205.000,00	-80,3
I200.005.9 Darlehen Photovoltaik	100.000,00	0,00	-100.000,00	-100,0
120010 Allgemeine Finanzdienstleistungen				
<u>Auszahlungen</u>	700,00	678,69	-21,31	-3,0
I201.001.9 Ausstattungen und Geräte	700,00	678,69	-21,31	-3,0
120020 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen				
<u>Einzahlungen</u>	1.453.350,00	1.453.000,00	-350,00	-0,0
I203.001.9 Investitionszuschale - Allgemein	305.350,00	305.000,00	-350,00	-0,1
I203.002.9 Investitionszuschale - Schulbau	1.148.000,00	1.148.000,00	0,00	+0,0
120030 Kasse und Buchhaltung, Verwahrung von Wertgegenständen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I204.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
30 Rechtsservice				
130010 Rechtliche Beratung und Vertretung				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I300.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
42 Sport				
242010 Förderung des Sports				
<u>Auszahlungen</u>	798.000,00	831.886,08	33.886,08	+4,2
I420.001.2 Boxzentrum	200.000,00	260.000,00	60.000,00	+30,0
I420.001.3 Sport- u. Bewegungszentrum Elisabethschule	120.000,00	86.405,13	-33.594,87	-28,0
I420.001.4 Kunstrasenplatz Michelbach	350.000,00	350.000,00	0,00	+0,0
I420.001.9 Zuschüsse an Sportvereine	65.000,00	55.000,00	-10.000,00	-15,4
I420.002.9 Ausstattungen und Geräte	33.000,00	37.851,05	4.851,05	+14,7
I420.003.9 Planungskosten	30.000,00	42.629,90	12.629,90	+42,1
FB 1 Zentrale Dienste				
Sum. investive Einzahlungen	2.790.000,00	2.717.667,48	-72.332,52	-2,6
Sum. investive Auszahlungen	3.354.000,00	1.886.730,94	-1.467.269,06	-43,7
Saldo (Einzahl. - Auszahl.)	-564.000,00	830.936,54	1.394.936,54	

Budgetüberschreitungen

Im Fachbereich 1 – Zentrale Dienste wurden folgende Produktbudgets überschritten:

110210 Personaldienstleistungen:	49.508,88€
110510 Archivdienstleistungen:	3.427,00€
242010 Förderung des Sports:	33.886,08€

Die Überschreitung der o. g. Budgets werden durch Einsparungen im Fachbereich 1 – Zentrale Dienste bei weitem ausgeglichen. Dieser Ausgleich ist durch die Budgetregeln 2014 vorgesehen.

Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 1 wurden folgende Auszahlungen geleistet:

111010 Information und Kommunikation; I111.002.9 EDV-Verkabelung

GS Cyriaxweimar, Anschluss Netzwerkdrucker	416,05 €
Sporthalle KSM, Montage LAN Standverteiler	3.068,65 €
Druckerei, Anschlüsse 230V neue Maschinen	824,69 €
Hauptfeuerwache Marburg, Zeiterfassung Ordnungsamt	478,58 €
Am Grün/Sporthalle KSM, LAN Verteiler	516,94 €
Dienstgebäude Barfüßerstr.52	1.126,32 €
Telefonzentrale Markt 8	3.938,01 €

APC Battery-Kit RBC 44	2.045,61 €
HALLE GGS	348,41 €
Gebäude Am Grün	1.999,71 €
Ehem. Bauhof Gisselbergerstraße	979,04 €
VA Cappel	4.172,57 €
Barfüßerstr.11, Anschluss Netzwerkdrucker	924,59 €
Summe	<u>20.839,17 €</u>

111010 Information und Kommunikation; I111.003.9Hardware

Zentrale Datenverarbeitung	18.529,00 €
Betreuung Ausländerbeirat	910,35 €
Allgemeine Gefahrenabwehr	611,66 €
Otto-Ubbelohde-Schule	840,14 €
HKST EDV Lager	90.893,87 €
Standesamt	2.498,01 €
Boten-, Zustell-, Postdienste und Fahrbereitschaft	559,78 €
Umwelt und Naturschutz	653,07 €
Ausweise	2.131,29 €
Internet	2.983,33 €
HKST Stadtbüro	12.685,40 €
Allgemeine Sozialverwaltung	441,49 €
Betreuung Magistrat	297,85 €
Netzwerk	11.815,25 €
FD Hochbauverwaltung	18.930,52 €
Brandschutzamt	448,63 €
Alle Kindertageseinrichtungen	448,63 €
Betreuung Ortsbeiräte	200,00 €
FD Sport	2.536,48 €
Summe	<u>168.414,75 €</u>

111010 Information und Kommunikation; I111.004.9 Software

Zentrale Datenverarbeitung	84.708,19 €
Internet	595,00 €
FD Hochbauverwaltung	7.663,18 €
HKST Personalservice	9.115,40 €
Allgemeine Schulverwaltung	3.689,00 €
Summe	<u>105.770,77 €</u>

111010 Information und Kommunikation; I111.005.9 Aufbau Internet

VHS-Verwaltung, Relaunch Website	999,60 €
Hardware Refresh der bestehenden SOPHOS	910,35 €
Internetportal Marburg.de u. Sportportal	43.372,50 €

Summe	<u>45.282,45 €</u>
-------	--------------------

111020 Druckerei, Logistik und Telefon; 112.001.0 Erweiterung Telefonanlage

Zum Lahnberg, Glasfaseranschluss	799,00 €
Aquamar	985,32 €
Emil-von-Behring-Schule	652,18 €
Vermittlungsplatzsoftware	6.590,93 €
Bauerbacher Str. , Glasfaseranschluss	799,00 €
Waldeck, Glasfaseranschluss	799,00 €
Summe	<u>10.625,43 €</u>

111020 Druckerei, Logistik und Telefon; I112.001.9 Ausstattungen und Geräte

Umwelt und Naturschutz	2.930,21 €
FD Hochbauverwaltung	253,84 €
Brandschutzamt	253,84 €
Alle Kindertageseinrichtungen	2.749,51 €
Betreuung Ortsbeiräte	325,37 €
FD Sport	3.184,05 €
HKST Personalservice	3.113,50 €
Emil-von-Behring-Schule	253,84 €
Überwachung ruh. und fließ. Verkehr	2.808,00 €
Stadthalle	241,65 €
Hausdruckerei, Kuvertierungen, Vervielfältigungen	2.184,77 €
FD Allgemeine Bauverwaltung	9.639,00 €
Bildung und Erschließung von Beständen	2.495,67 €
HKST Ausländerbeh.	2.495,67 €
Kst. für alle Grundschulen	253,84 €
HKst Rechtsservice	3.565,13 €
Steuern und Abgaben, 20.2	2.495,67 €
Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	20.679,06 €
Kita Erfurter Straße	653,07 €
Telefonanlage	511,88 €
Summe	<u>61.087,57 €</u>

161520 Stadtentwicklungsplanung; I152.002.9 Investive Maßnahmen zur Stadtentwicklung

Fahrradstadtplan	6.934,50 €
Handlungskonzept Wohnen	6.302,84 €
Summe	<u>13.237,34 €</u>

182010 Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung; I153.001.3 Pilotprojekt
Glasfaserinfrastruktur

Es gab 288 Zuschüsse in Höhe von jeweils 500€.

Summe	144.000,00 €
-------	--------------

242010 Förderung des Sports; I420.001.9 Zuschüsse an Sportvereine

Kurhessischer Verein für Luftfahrt, Zuschuss Erneuerung Hallen- dächer	15.000,00 €
Marburger Tennisclub 1912 e.V., Sanierung Tennisanlage	15.000,00 €
Polizei-Motorsport-Club, Dachsanierung Polizeioldtimer-Museum	10.000,00 €
TTV 1976 Schröck E.V., Zuschuss Sanierung Tennisplätze	15.000,00 €
Summe	<u>55.000,00 €</u>

242010 Förderung des Sports; I420.002.9 Ausstattungen und Geräte

Georg-Gaßmann-Stadion, Sportfläche	13.014,91 €
Leopold-Lucas-Str. 48	1.666,00 €
Sportpl. Einhausen	1.813,56 €
Sportpl. Einhausen, Umfeld	1.875,44 €
Georg-Gaßmann-Stadion, Umfeld	4.328,63 €
VGW Beschulungsort Cyriaxweimar	811,58 €
Zwetschenweg 29	9.077,32 €
Europabadstr. 6	4.587,45 €
Clubhaus, Turnhalle Zwetschenweg 10	676,16 €
Summe	<u>37.851,05 €</u>

242010 Förderung des Sports; I420.003.9 Planungskosten

Sportanlage Moischt, Betreuung Reparaturarbeiten	907,90 €
Kunstrasen Michelbach	34.222,00 €
Sportportal u. Internetportal Marburg.de	7.500,00 €
Summe	<u>42.629,90 €</u>

**Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsan-
sätzen:****Produkt 120000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**I200.001.9 Wohnungsbaudarlehen

Bereitgestellt waren 1.500.000 €, wovon 295.000 € ausgezahlt wurden. Die Maßnahme konnte nicht wie vorgesehen umgesetzt werden. Der Baufortschritt hat sich verzögert.

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
FB 2 Schule, Bildung, Kultur und Freizeit				
40 Schule				
240010 Sonstige schulische Aufgaben				
<u>Einzahlungen</u>	55.000,00	28.819,04	-26.180,96	-47,6
I401.001.4 Gemeinsames Schulbudget mit dem Land	25.000,00	26.529,04	1.529,04	+6,1
I401.001.9 Zuweisung vom Kreis	30.000,00	0,00	-30.000,00	-100,0
I401.003.4 Zuweisungen vom Bund	0,00	2.290,00	2.290,00	-
<u>Auszahlungen</u>	367.500,00	251.996,34	-115.503,66	-31,4
I401.001.0 Lebenswelt Schule	200.000,00	126.232,01	-73.767,99	-36,9
I401.002.4 Gemeinsames Schulbudget mit dem Land	25.000,00	26.529,04	1.529,04	+6,1
I401.002.9 Ausstattungen und Geräte	140.000,00	99.235,29	-40.764,71	-29,1
I401.003.9 Vorbereitung von Einrichtungsmaßnahmen	2.500,00	0,00	-2.500,00	-100,0
240040 Medienzentrum				
<u>Einzahlungen</u>	43.000,00	43.474,23	474,23	+1,1
I402.001.9 Zuweisung vom Land für Schule@zukunft	43.000,00	43.474,23	474,23	+1,1
<u>Auszahlungen</u>	320.500,00	309.369,26	-11.130,74	-3,5
I402.001.3 WLAN an Marburger Schulen	20.000,00	20.175,27	175,27	+0,9
I402.002.9 Ausstattungen und Geräte	30.500,00	34.729,07	4.229,07	+13,9
I402.003.9 Schule@zukunft	210.000,00	207.948,78	-2.051,22	-1,0
I650.003.9 Bauliche Maßnahmen zu IT-Plan	60.000,00	46.516,14	-13.483,86	-22,5
240050 Bereitstellung u. Betrieb von Grundschulen				
<u>Auszahlungen</u>	2.112.830,00	873.700,94	-1.239.129,06	-58,6
I403.001.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung ALS	3.410,00	3.513,12	103,12	+3,0
I403.001.9 Ausstattungen und Geräte	40.000,00	20.857,39	-19.142,61	-47,9
I403.002.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung BGS	1.500,00	1.555,00	55,00	+3,7
I403.003.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung GHS (Ansatz ohne Rest 800,00€)	1.690,00	1.612,97	-77,03	-4,6
I403.003.9 Zuschuss an private Schulträger	29.000,00	5.500,00	-23.500,00	-81,0
I403.004.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung GSS (Ansatz ohne Rest 1.040,00€)	3.020,00	0,00	-3.020,00	-100,0
I403.005.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung OUS (Ansatz ohne Rest 2.410,00€)	2.670,00	3.801,53	1.131,53	+42,4
I403.006.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung EKS	3.560,00	4.667,20	1.107,20	+31,1
I403.007.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Grund. Cyriaxweimar (Ansatz ohne Rest 550,00€)	860,00	0,00	-860,00	-100,0
I403.008.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Grundsch. Einhausen	400,00	668,00	268,00	+67,0

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
I403.009.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Grundsch. Marbach (Ansatz ohne Rest 1.410,00€)	1.600,00	369,00	-1.231,00	-76,9
I403.010.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Grundsch. Michelbach (Ansatz ohne Rest 1.080,00€)	1.630,00	921,87	-708,13	-43,4
I403.011.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Tausendfüßlerschule (Ansatz ohne Rest 1.350,00€)	1.730,00	825,39	-904,61	-52,3
I403.012.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Waldschule Wehrda	1.500,00	2.397,71	897,71	+59,8
I403.013.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Grundsch. Wehrsh.	260,00	199,00	-61,00	-23,5
I650.001.2 Erneuerungsmaßnahmen Otto- Ubbelohde-Schule	1.240.000,00	374.770,89	-865.229,11	-69,8
I650.002.0 Erneuerungsmaßn. Gerhart- Hauptmann-Schule	130.000,00	60.506,91	-69.493,09	-53,5
I650.004.0 Erneuerungsmaßn. Erich Kästner-Schule	50.000,00	41.404,11	-8.595,89	-17,2
I650.006.9 Erneuerungsmaßnahmen Waldschule Wehrda	600.000,00	350.130,85	-249.869,15	-41,6
240060 Bereitstellung u. Betrieb von Kombinierten Grund-, Haupt- und Realschulen				
<u>Auszahlungen</u>	493.000,00	297.448,10	-195.551,90	-39,7
I404.001.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Emil-v.-Behring-Sch.	7.290,00	7.239,56	-50,44	-0,7
I404.001.9 Ausstattungen und Geräte	50.000,00	27.379,41	-22.620,59	-45,2
I404.002.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Friedrich-Ebert-Sch. (Ansatz ohne Rest 3.900,00€)	5.210,00	3.650,85	-1.559,15	-29,9
I404.003.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Theodor-Heuss-Sch. (Ansatz ohne Rest 8.070,00€)	10.500,00	8.055,90	-2.444,10	-23,3
I650.008.9 Erneuerungsmaßnahmen Emil- von -Behring-Schule	220.000,00	242.485,12	22.485,12	+10,2
I650.010.9 Erneuerungsmaßnahmen Theodor-Heuss-Schule	200.000,00	8.637,26	-191.362,74	-95,7
240070 Bereitstellung u. Betrieb von Gymnasien				
<u>Auszahlungen</u>	987.040,00	667.212,73	-319.827,27	-32,4
I405.001.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Abendschule (Ansatz ohne Rest 2.100,00€)	2.640,00	2.265,30	-374,70	-14,2
I405.001.9 Ausstattungen und Geräte	80.000,00	60.694,66	-19.305,34	-24,1
I405.002.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Elisabethschule	9.240,00	15.328,90	6.088,90	+65,9
I405.003.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Gymn. Philippinum	8.360,00	10.976,04	2.616,04	+31,3
I405.003.9 Zuschuss Landschulheim Steinmühle	2.500,00	7.500,00	5.000,00	+200,0
I405.004.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Martin-Luther-Schule	9.300,00	8.830,69	-469,31	-5,0
I650.011.9 Erneuerungsmaßnahmen Elisabethschule	100.000,00	9.200,34	-90.799,66	-90,8
I650.012.9 Erneuerungsmaßnahmen Gymnasium Philippinum	775.000,00	552.416,80	-222.583,20	-28,7

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
240080 Bereitstellung u. Betrieb von Beruflichen Schulen				
<u>Einzahlungen</u>	275.000,00	31.589,27	-243.410,73	-88,5
I406.001.9 Zuweisung EFRE	75.000,00	31.589,27	-43.410,73	-57,9
I650.011.2 Zuweisungen Adolf-Reichwein- Schule	200.000,00	0,00	-200.000,00	-100,0
<u>Auszahlungen</u>	1.393.450,00	343.426,33	-1.050.023,67	-75,4
I406.001.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Adolf-Reichwein-Sch. (Ansatz ohne Rest 20.920,00€)	22.800,00	22.495,13	-304,87	-1,3
I406.002.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Käthe-Kollwitz-Sch. (Ansatz ohne Rest 13.460,00€)	14.490,00	13.484,72	-1.005,28	-6,9
I406.002.9 Ausstattungen und Geräte	150.000,00	110.547,56	-39.452,44	-26,3
I406.003.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Kaufm. Schulen (Ansatz ohne Rest 16.320,00€)	26.160,00	12.496,06	-13.663,94	-52,2
I406.004.0 Sonderprogramm Fachraumausstattung	30.000,00	29.416,12	-583,88	-1,9
I406.004.9 Projektausgaben EFRE	150.000,00	0,00	-150.000,00	-100,0
I650.014.9 Erneuerungsmaßnahmen Adolf- Reichwein-Schule	1.000.000,00	154.986,74	-845.013,26	-84,5
240090 Bereitstellung u. Betrieb von Förderschulen				
<u>Auszahlungen</u>	150.490,00	41.965,24	-108.524,76	-72,1
I407.001.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Schule am Schwanhof (Ansatz ohne Rest 3.040,00€)	6.940,00	1.566,98	-5.373,02	-77,4
I407.001.9 Ausstattungen und Geräte	85.000,00	437,33	-84.562,67	-99,5
I407.003.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Mosaikschule	3.550,00	3.548,48	-1,52	-0,0
I407.003.9 Zuschuss Bettina-Arnim- Schule	5.000,00	6.300,00	1.300,00	+26,0
I650.016.9 Erneuerungsmaßnahmen Schule am Schwanhof	50.000,00	30.112,45	-19.887,55	-39,8
240100 Bereitstellung u. Betrieb von Gesamtschulen				
<u>Auszahlungen</u>	731.720,00	478.931,84	-252.788,16	-34,5
I408.001.9 Ausstattungen und Geräte	20.000,00	1.214,16	-18.785,84	-93,9
I408.002.9 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung (Ansatz ohne Rest 5.070,00€)	6.720,00	2.620,09	-4.099,91	-61,0
I408.003.9 Zuschuss Waldorfschule	5.000,00	8.000,00	3.000,00	+60,0
I650.018.9 Erneuerungsmaßnahmen Richtsberg Gesamtschule	700.000,00	467.097,59	-232.902,41	-33,3
41 Kultur				
241010 Kulturelle Förderung				
<u>Auszahlungen</u>	243.860,00	164.077,01	-79.782,99	-32,7
I411.001.0 Investitionszuschüsse soziokulturelle Zentren	60.000,00	44.468,78	-15.531,22	-25,9
I411.001.9 Ausstattungen und Geräte	750,00	8.855,01	8.105,01	+1.080,7
I411.002.3 Zuschuss HLT	44.300,00	37.618,22	-6.681,78	-15,1
I411.003.3 Zuschuss Dorfarchiv Bauerbach	38.810,00	0,00	-38.810,00	-100,0
I650.002.4 Musikschule	100.000,00	65.669,24	-34.330,76	-34,3

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
I650.003.2 Erneuerungsmaßnahmen Kulturscheune Michelbach	0,00	1.135,16	1.135,16	-
I650.005.0 Sanierung Turm G-Werk TNT	0,00	6.330,60	6.330,60	-
241020 Kulturelle Veranstaltungen				
<u>Auszahlungen</u>	30.750,00	14.588,66	-16.161,34	-52,6
I412.001.4 Entwicklung "Museumslandschaften"	30.000,00	14.588,66	-15.411,34	-51,4
I412.001.9 Ausstattungen und Geräte	750,00	0,00	-750,00	-100,0
241030 Veranstaltungsdienstleistungen				
<u>Einzahlungen</u>	0,00	448,11	448,11	-
I413.001.3 Verkauf v. Vermögensgegenständen im Anlagevermögen	0,00	448,11	448,11	-
<u>Auszahlungen</u>	13.909.000,00	7.552.826,82	-6.356.173,18	-45,7
I413.001.9 Ausstattungen und Geräte	9.000,00	6.554,35	-2.445,65	-27,2
I650.021.9 Umgestaltung Stadthalle	13.900.000,00	7.546.272,47	-6.353.727,53	-45,7
43 Volkshochschule				
243010 VHS				
<u>Auszahlungen</u>	10.000,00	10.589,55	589,55	+5,9
I430.001.9 Ausstattungen und Geräte	10.000,00	10.589,55	589,55	+5,9
44 Stadtbücherei				
244010 Medien, Medienvermittlung, Medienkompetenzförderung				
<u>Auszahlungen</u>	5.000,00	-1.080,51	-6.080,51	-121,6
I440.002.9 Ausstattungen und Geräte	5.000,00	4.010,56	-989,44	-19,8
I440.003.9 Einführung der RFID-Technik	0,00	-5.091,07	-5.091,07	-
74 Städtische Bäder				
274010 Betrieb städtischer Bäder				
<u>Einzahlungen</u>	12.000,00	8.616,89	-3.383,11	-28,2
I650.009.3 Rückerstattung Bau AquaMar	0,00	8.053,86	8.053,86	-
I740.001.3 Verkauf v. Vermögensgegenständen im Anlagevermögen	0,00	563,03	563,03	-
I740.002.9 Vorsteuererstattung	12.000,00	0,00	-12.000,00	-100,0
<u>Auszahlungen</u>	74.000,00	90.564,13	16.564,13	+22,4
I650.020.9 Ausbau AquaMar	35.000,00	45.441,46	10.441,46	+29,8
I740.001.0 Ausstattungen und Geräte	39.000,00	25.366,17	-13.633,83	-35,0
KA650.17.9 San. u. energ. Optim. Waldschwimmbad Wehrda	0,00	19.756,50	19.756,50	-
FB 2 Schule, Bildung, Kultur und Freizeit				
Sum. investive Einzahlungen	385.000,00	112.947,54	-272.052,46	-70,7
Sum. investive Auszahlungen	20.829.140,00	11.095.616,44	-9.733.523,56	-46,7
Saldo (Einzahl. - Auszahl.)	-20.444.140,00	-10.982.668,90	9.461.471,10	

In der Buchhaltung sind die Ansätze der Schulen für die „Schuleinrichtung –Selbstbewirtschaftung“ um die Restbeträge des Vorjahres erhöht. In der Tabelle sind die Haushaltsansätze mit den Haushaltsresten berücksichtigt. Der alleinige Haushaltsansatz ist zur Information in Klammern angegeben.

Budgetüberschreitungen

Im Fachbereich 2 – Schule, Bildung, Kultur und Freizeit wurden folgende Produktbudgets überschritten:

240040 Medienzentrum:	2.353,12€
243010 VHS:	589,55,€

Die Überschreitung der o. g. Budgets werden durch Einsparungen im Fachbereich 2 – Schule, Bildung, Kultur und Freizeit bei weitem ausgeglichen. Dieser Ausgleich ist durch die Budgetregeln 2014 vorgesehen. Zu dem Budget des Produktes 240040 gehören nicht die vom FD 65 verwalteten Mittel.

Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 2 wurden folgende Auszahlungen geleistet:240010 Sonstige schulische Aufgaben; I401.001.0 Lebenswelt Schule

Brüder-Grimm-Schule	5.326,73 €
Schule am Schwanhof	2.326,57 €
SvB Theodor-Heuss-Schule	56.931,28 €
SvB Friedrich-Ebert-Schule	28.686,17 €
Verkehrssicherheit	18.748,37 €
Grundschule Marbach	4.581,50 €
Astrid-Lindgren-Schule	9.631,39 €
Summe	<u>126.232,01 €</u>

240010 Sonstige schulische Aufgaben; I401.002.4 Gemeinsames Schulbudget mit dem Land

Schule am Schwanhof	3.842,50 €
Elisabethschule	4.199,61 €
Astrid-Lindgren-Schule	4.971,37 €
Mosaikschule	818,44 €
Erich Kästner-Schule	4.306,77 €
Adolf-Reichwein-Schule	2.498,75 €
Kaufmännische Schulen	4.688,60 €
Gerhart-Hauptmann-Schule	1.203,00 €
Summe	<u>26.529,04 €</u>

240010 Sonstige schulische Aufgaben; I401.002.9 Ausstattungen und Geräte

Otto-Ubbelohde-Schule	6.947,46 €
Emil-von-Behring-Schule	3.151,98 €
Kst. für alle Grundschulen	1.469,41 €
VGW Beschulungsort Cyriaxweimar	910,57 €
Brüder-Grimm-Schule	1.226,84 €
Schule am Schwanhof	877,52 €
SvB Theodor-Heuss-Schule	5.087,44 €
Elisabethschule	5.013,78 €
Grundschule Marbach	5.560,50 €
Astrid-Lindgren-Schule	5.417,42 €
Erich Kästner-Schule	8.300,93 €
VGW Beschulungsort Einhausen	638,99 €
Adolf-Reichwein-Schule	7.503,36 €
Kaufmännische Schulen	6.731,76 €
Gerhart-Hauptmann-Schule	925,44 €
Käthe-Kollwitz-Schule, Schützenstr. 46	7.037,94 €
Tausendfüßlerschule	2.824,38 €
Gymnasium Philippinum	6.520,45 €
Grundschule Michelbach	1.209,01 €
Geschwister-Scholl-Schule	1.551,04 €
Martin-Luther-Schule	3.673,04 €
Richtsberg-Gesamtschule	7.520,94 €
VGW Beschulungsort Wehrshausen	1.437,40 €
Waldschule Wehrda	7.697,69 €
Summe	<u>99.235,29 €</u>

240040 Medienzentrum; I402.001.3 WLAN an Marburger Schulen

Elisabethschule	7.019,82 €
Adolf-Reichwein-Schule	13.155,45 €
Summe	<u>20.175,27 €</u>

240040 Medienzentrum; I402.002.9 Ausstattungen und Geräte

Otto-Ubbelohde-Schule	202,24 €
Gymnasium Philippinum	446,25 €
Kst. für alle Schulen	30.868,63 €
Medienzentrum im Softwarecenter 1-5	3.211,95 €
Summe	<u>34.729,07 €</u>

240040 Medienzentrum; I402.003.9 Schule@zukunft

Otto-Ubbelohde-Schule	14.155,07 €
Emil-von-Behring-Schule	2.257,04 €
Schule am Schwanhof	1.458,94 €
SvB Theodor-Heuss-Schule	5.612,44 €
Elisabethschule	9.953,16 €
SvB Friedrich-Ebert-Schule	8.803,93 €
Mosaikschule	6.709,11 €
Erich Kästner-Schule	5.460,48 €
Adolf-Reichwein-Schule	31.432,66 €
Kaufmännische Schulen	18.917,43 €
Gerhart-Hauptmann-Schule	1.637,44 €
Käthe-Kollwitz-Schule, Schützenstr. 46	16.241,99 €
Tausendfüßlerschule	436,73 €
Gymnasium Philippinum	815,15 €
Geschwister-Scholl-Schule	1.358,98 €
Martin-Luther-Schule	15.111,81 €
Richtsberg-Gesamtschule	6.440,28 €
VGW Beschulungsort Wehrshausen	796,11 €
Kst. für alle Schulen	45.003,19 €
Medienzentrum im Softwarecenter 1-5	6.890,10 €
Abendschulen Marburg	4.690,98 €
Lokale Bildungsplanung	3.765,76 €
Summe	<u>207.948,78 €</u>

240040 Medienzentrum; I650.003.9 Bauliche Maßnahmen zu IT-Plan

Otto-Ubbelohde-Schule	5825,78
Emil-von-Behring-Schule	1219,96
Schule am Schwanhof	427,82
SvB Theodor-Heuss-Schule	1561,18
Elisabethschule	4684,38
SvB Friedrich-Ebert-Schule	2574,61
Astrid-Lindgren-Schule	3683,95
Erich Kästner-Schule	1562,62
Käthe-Kollwitz-Schule, Schützenstr. 46	0
Richtsberg-Gesamtschule	8721,31
Medienzentrum im Softwarecenter 1-5	6472,09
KKS, Georg-Voigt-Str. 2	7786,67
Erich Kästner-Schule - KB-Abteilung	1.995,77 €
Summe	<u>46.516,14 €</u>

240050 Bereitstellung u. Betrieb von Grundschulen; I403.001.9 Ausstattungen und Geräte

Otto-Ubbelohde-Schule	19.781,47 €
Brüder-Grimm-Schule	675,92 €
Waldschule Wehrda	400,00 €
Summe	<u>20.857,39 €</u>

240050 Bereitstellung u. Betrieb von Grundschulen; I403.003.9 Zuschuss an private Schulträger

Freie Schule	4.000,00 €
Montessorischule	1.500,00 €
Summe	<u>5.500,00 €</u>

240060 Bereitstellung u. Betrieb von Kombinierten Grund-, Haupt- und Realschulen; I404.001.9 Ausstattungen und Geräte

Emil-von-Behring-Schule	17.301,79 €
SvB Theodor-Heuss-Schule	2.599,25 €
SvB Friedrich-Ebert-Schule	7.478,37 €
Summe	<u>27.379,41 €</u>

240070 Bereitstellung u. Betrieb von Gymnasien; I405.001.9 Ausstattungen und Geräte

Elisabethschule	13.611,46 €
Gymnasium Philippinum	40.526,89 €
Martin-Luther-Schule	6.556,31 €
Summe	<u>60.694,66 €</u>

240080 Bereitstellung u. Betrieb von Beruflichen Schulen; I406.002.9 Ausstattungen und Geräte

Adolf-Reichwein-Schule	37.056,60 €
Kaufmännische Schulen	39.999,31 €
Käthe-Kollwitz-Schule, Schützenstr. 46	33.491,65 €
Summe	<u>110.547,56 €</u>

240080 Bereitstellung u. Betrieb von Beruflichen Schulen; I406.004.0 Sonderprogramm Fachraumausstattung

Adolf-Reichwein-Schule	10.307,41 €
Kaufmännische Schulen	10.909,33 €
Käthe-Kollwitz-Schule, Schützenstr. 46	8.199,38 €
Summe	<u>29.416,12 €</u>

240090 Bereitstellung u. Betrieb von Förderschulen; I407.001.9 Ausstattungen und Geräte

Schule am Schwanhof	437,33 €
---------------------	----------

240100 Bereitstellung u. Betrieb von Gesamtschulen; I408.001.9 Ausstattungen und Geräte

Richtsberg-Gesamtschule	1.214,16 €
-------------------------	------------

241010 Kulturelle Förderung; I411.001.0 Investitionszuschüsse soziokulturelle Zentren

BHKW-Waggonhalle	44.468,78 €
------------------	-------------

241020 Kulturelle Veranstaltungen; I412.001.4 Entwicklung "Museumslandschaften"

Bänke, Museumsaufbruch, Landgraf-Philipp-Straße	2.969,76 €
Beleuchtungssystem Rathaus " Museumsaufbruch"	11.618,90 €
Summe	<u>14.588,66 €</u>

274010 Betrieb städtischer Bäder; I740.001.0 Ausstattungen und Geräte

Aquamar	8.426,39 €
Technik Hallenbad Aquamar	5.873,91 €
Freibad Aquamar	1.241,46 €
Hallenbad Wehrda	933,22 €
Sauna Aquamar	2.335,63 €
MR YB 185 Werkstattwagen	1.931,93 €
Hallenbad Aquamar	1.431,70 €
MR 2331 Traktor	3.191,93 €
Summe	<u>25.366,17 €</u>

Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen:**Produkt 240050 Bereitstellung u. Betrieb von Grundschulen**I650.006.9 Erneuerungsmaßnahmen Waldschule Wehrda

Bereitgestellt waren 600.000 €, wovon 350.130 € ausgezahlt wurden. Der Baufortschritt hat sich verzögert.

I650.001.2 Erneuerungsmaßnahmen Otto-Ubbelohde-Schule

Bereitgestellt waren 1.240.000 €, wovon 374.770,89 € ausgezahlt wurden. Ein verspäteter Baubeginn führte zu Verzögerungen im Bauzeitenplan.

240060 Bereitstellung u. Betrieb von Kombinierten Grund-, Haupt- und RealschulenI650.010.9 Erneuerungsmaßnahmen Theodor-Heuss-Schule

In Absprache mit der Schulleitung wurde der Beginn der Maßnahme um ein Jahr verschoben.

240070 Bereitstellung u. Betrieb von GymnasienI650.012.9 Erneuerungsmaßnahmen Gymnasium Philippinum

Bereitgestellt waren 775.000 €, wovon 552.416,80 € ausgezahlt wurden. Die Rechnungsstellung erfolgte verspätet.

240080 Bereitstellung u. Betrieb von Beruflichen SchulenI650.014.9 Erneuerungsmaßnahmen Adolf-Reichwein-Schule

Bereitgestellt waren 1.000.000 €, wovon 154.986,74 € ausgezahlt wurden. Umfangreiche Planungsleistungen führten zu Verzögerungen im Baufortschritt.

I406.004.9 Projektausgaben EFRE

Bereitgestellt waren 150.000 €, wovon nichts ausgezahlt wurde. Keine Umsetzung von förderfähigen Maßnahmen.

I650.011.2 Zuweisungen Adolf-Reichwein-Schule

Bereitgestellt waren 200.000 €, wovon nichts ausgezahlt wurde. Die Zuweisungen sind abhängig vom Baufortschritt (Der Baubeginn wurde verschoben).

240100 Bereitstellung u. Betrieb von GesamtschulenI650.018.9 Erneuerungsmaßnahmen Richtsberg Gesamtschule

Bereitgestellt waren 700.000 €, wovon 467.097,59 € ausgezahlt wurden. Der Umbau des Forums wurde um ein Jahr verschoben; Die Abrechnung der Maßnahme verzögerte sich.

241030 Veranstaltungsdienstleistungen

I650.021.9 Umgestaltung Stadthalle

Bereitgestellt waren 13.900.000 €, wovon 7.546.272,47 € ausgezahlt wurden. Durch Verzögerungen bei einigen Ausbaugewerken konnte der abgestimmte Zeitplan nicht eingehalten werden.

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
FB 3 Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz				
31 Ausländerbehörde				
332010 Ausländerwesen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I310.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
32 Gefahrenabwehr, Gewerbe und Bußgeldstelle				
332110 Allgemeine Gefahrenabwehr				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	11.502,43	11.002,43	+2.200,5
I321.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I650.007.4 Abstellfläche für Fundfahrräder	0,00	11.502,43	11.502,43	-
332120 Überwachung ruhender u. fließender Verkehr				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I322.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
332130 Gewerbewesen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	325,37	-174,63	-34,9
I323.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	325,37	-174,63	-34,9
332140 Straßenreinigung				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I324.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
33 Straßenverkehrsbehörde				
332310 Verkehrswesen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	194,90	-305,10	-61,0
I325.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	194,90	-305,10	-61,0
36 Stadtbüro				
332410 Ausweis- und Meldewesen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I360.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
334010 Personenstandsangelegenheiten, Namen und Staatsangehörigkeit				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	5.387,58	4.887,58	+977,5
I340.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	5.387,58	4.887,58	+977,5

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
37 Brandschutz				
337010 Gefahrenabwehr im Brandschutz				
<u>Einzahlungen</u>	400.000,00	262.717,95	-137.282,05	-34,3
I371.001.2 Zuweisung vom Kreis für Fahrzeuge	132.500,00	0,00	-132.500,00	-100,0
I371.001.4 Zuweisung vom Kreis	2.700,00	2.172,65	-527,35	-19,5
I371.001.9 Zuweisung vom Land für Feuerwehrrhäuser	150.000,00	220.366,80	70.366,80	+46,9
I371.002.4 Rückerstattung Fahrzeugkartellverfahren	4.800,00	14.500,00	9.700,00	+202,1
I371.003.4 Zuweisung vom Land Digitalfunk	0,00	25.678,50	25.678,50	-
I371.008.9 Zuweisungen vom Land für Fahrzeuge	110.000,00	0,00	-110.000,00	-100,0
<u>Auszahlungen</u>	1.372.000,00	1.337.228,39	-34.771,61	-2,5
I371.002.9 Ausstattungen und Geräte	83.100,00	112.954,89	29.854,89	+35,9
I371.004.9 Fahrzeuge	656.900,00	540.972,89	-115.927,11	-17,6
I371.005.9 Erweiterung der Feuermeldeanlage	2.000,00	0,00	-2.000,00	-100,0
I371.006.9 Digitale Funktechnik	80.000,00	78.310,76	-1.689,24	-2,1
I650.001.3 Feuerwehrhaus Bauerbach	500.000,00	517.895,41	17.895,41	+3,6
I650.003.4 Garage für Feuerwehr- Oldtimer	50.000,00	28.871,64	-21.128,36	-42,3
I650.009.4 Modernisierung Wohnungen Hauptfeuerwache	0,00	58.222,80	58.222,80	-
337020 Gefahrenvorbeugung				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I372.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
337030 Service für Dritte				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I373.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
FB 3 Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz				
Sum. investive Einzahlungen	400.000,00	262.717,95	-137.282,05	-34,3
Sum. investive Auszahlungen	1.377.000,00	1.354.638,67	-22.361,33	-1,6
Saldo (Einzahl. - Auszahl.)	-977.000,00	-1.091.920,72	-114.920,72	

Budgetüberschreitungen

Im Fachbereich 3 – Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz wurden folgende Produktbudgets überschritten:

332110 Allgemeine Gefahrenabwehr:	11.002,43€
334010 Personenstandsangelegenheiten, Namen u. Staatsangehörigkeit:	4.887,58€

Die Überschreitung der o. g. Budgets werden durch Einsparungen im Fachbereich 3 – Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz ausgeglichen. Ohne die zum FD 65 gehörigen Veranschlagungen standen im FB3 827.000 € zur Verfügung, von denen 738.146,39 € ausgezahlt wurden. Der Ausgleich ist durch die Budgetregeln 2014 vorgesehen.

Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 3 wurden folgende Auszahlungen geleistet:337010 Gefahrenabwehr im Brandschutz; I371.002.9
Ausstattungen und Geräte

Nebelmaschine	1.090,00 €
Stihl Motorsäge	524,30 €
Medientechnik Lehrsaal 1	4.345,29 €
Feuerweherschläuche	3.536,38 €
Regal für Gerätschaften	420,01 €
Kabel- und Funk-Wetterstation	1.108,97 €
Software u. Datalogger USB	407,93 €
Steckleiterteile	566,77 €
Stabilisierungssystem	2.258,62 €
Mannschaftszelt Jugendfeuerwehr	2.496,83 €
Automatische Schlauchtrocknung	41.003,59 €
Atemschutzmasken 2 Stück	552,78 €
Funkmeldeempfänger mit Schutztaschen 13 Stück	3.988,99 €
Hauptfeuerwache MR., Hochdruckreiniger	2.857,98 €
Sicherheitshandlampen, 33 Stück	7.222,11 €
Hauptfeuerwache MR., 2 Schlauchwagen	1.862,52 €
Feuerschutzkleidung, 40 Jacken u. 35 Hosen	30.166,51 €
Feuerweherschutzkleidung, 15 Helme	4.946,15 €
Schlauchtragetaschen, 20 Stück	1.500,00 €
Hauptfeuerwache MR., Druckschläuche	2.099,16 €
Summe	<u>112.954,89 €</u>

337010 Gefahrenabwehr im Brandschutz; I371.004.9
Fahrzeuge

Mannschaftstransportfahrzeug MR-F 9012, Hermershausen	37.151,86 €
Mannschaftstransportfahrzeug MR-F 9011	37.151,86 €
Löschgruppenfahrzeug HLF 10 incl. Ausstatt. FF MR-Mitte	213.717,05 €
Wechseladerfahrzeug mit Hakenanlage, FF MR-Mitte	148.331,64 €
Abrollbehälter für Gefahrgut, FF Marburg-Mitte	104.620,48 €
Summe	<u>540.972,89 €</u>

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
FB 4 Arbeit, Soziales und Wohnen				
50 Soziales (BSHG-Leistungen)				
550010 Soziale Dienstleistungen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	325,37	-174,63	-34,9
I501.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	325,37	-174,63	-34,9
550020 Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege u. soz. Leistungen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I502.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
550030 Gesetzliche Pflicht- und Entschädigungsleistungen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I503.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
55 Wohnungswesen				
555010 Wohnungswesen				
<u>Auszahlungen</u>	451.000,00	83.500,00	-367.500,00	-81,5
I550.001.2 Barrierefreies Wohnen	150.500,00	83.500,00	-67.000,00	-44,5
I550.001.3 Zuschüsse für Wohnraum	300.000,00	0,00	-300.000,00	-100,0
I550.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
59 Kompetenzagentur				
515620 Jugendberufshilfe				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I591.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
FB 4 Arbeit, Soziales und Wohnen				
Sum. investive Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	-
Sum. investive Auszahlungen	453.000,00	83.825,37	-369.174,63	-81,5
Saldo (Einzahl. - Auszahl.)	-453.000,00	-83.825,37	369.174,63	

Budgetüberschreitungen

Im Fachbereich 4 – Arbeit, Soziales und Wohnen wurden keine Produktbudgets überschritten.

Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 4 wurden folgende Auszahlungen geleistet:

555010 Wohnungswesen; I550.001.2 Barrierefreies Wohnen

Zuschuss, Barrierefreie Anpassungsmaßnahme	33.500,00 €
Zuschuss, Barrierefreier Umbau Kunstmuseum Ernst-von-Hülse-Haus	50.000,00 €
Summe	<u>83.500,00 €</u>

Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen:

555010 Wohnungswesen

1550.001.3 Zuschüsse für Wohnraum

Der Ansatz betrug 300.000 €, wovon nichts ausgezahlt wurde. Es gab keine Antragstellungen in 2014.

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
FB 5 Kinder, Jugend und Familie				
51 Zentrale Jugendhilfedienste				
515010 Freie Träger/Soziale Stadt Leistungs- und Organisationsentwicklung				
<u>Auszahlungen</u>	218.500,00	220.000,00	1.500,00	+0,7
I511.001.0 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I511.001.3 Zuschüsse an freie Träger	58.000,00	0,00	-58.000,00	-100,0
I511.001.4 Bildungshaus Natur	160.000,00	220.000,00	60.000,00	+37,5
515110 Zentrale Jugendhilfedienste				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	192,68	-307,32	-61,5
I510.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	192,68	-307,32	-61,5
56 Jugendförderung				
515610 Kinder- und Jugendförderung				
<u>Auszahlungen</u>	185.000,00	322.616,40	137.616,40	+74,4
I561.001.3 Bauprojekt Haus Frielendorf	14.000,00	13.201,94	-798,06	-5,7
I561.001.9 Ausstattungen und Geräte	51.000,00	42.296,69	-8.703,31	-17,1
I650.008.0 Erneuerungsmaßnahmen Stadtwald	120.000,00	267.117,77	147.117,77	+122,6
515630 Jugendbildungswerk				
<u>Auszahlungen</u>	1.000,00	512,96	-487,04	-48,7
I562.001.9 Ausstattungen und Geräte	1.000,00	512,96	-487,04	-48,7
57 Soziale Dienste				
515710 Förderung der Erziehung in der Familie				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	500,00	0,00	+0,0
I571.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	500,00	0,00	+0,0
515720 Hilfen für junge Menschen und deren Familien				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I572.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
515730 Andere Aufgaben der Jugendhilfe				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I573.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
58 Kinderbetreuung				
515810 Kindertagesbetreuung				
<u>Einzahlungen</u>	0,00	199.512,08	199.512,08	-
I581.001.9 Zuweisung vom Land	0,00	194.000,15	194.000,15	-
I650.008.3 Kostenerst. Wasserschaden Kita Erfurter Str. KP	0,00	2.611,93	2.611,93	-
I650.008.4 Spende für Bäume Neubau Kinderkrippe Cappeler Str.	0,00	500,00	500,00	-
I650.010.4 Zuweisungen v. Bund f. Kindergarten St.-Martin-Str	0,00	2.400,00	2.400,00	-
<u>Auszahlungen</u>	4.097.000,00	3.296.912,29	-800.087,71	-19,5
I581.002.9 Ausstattungen und Geräte	56.000,00	141.825,66	85.825,66	+153,3
I581.004.9 Zuschüsse an Tageseinrichtungen freier Träger	388.000,00	388.000,00	0,00	+0,0
I650.002.3 Erneuerungmaßnahmen Kindergarten Alte Kirchhofgasse	362.000,00	33.893,27	-328.106,73	-90,6
I650.005.2 Neubau Kindergarten Gerhart- Hauptmann-Str.	300.000,00	185.777,63	-114.222,37	-38,1

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
I650.005.3 Kindergarten St. Martin-Str. 16	568.000,00	423.239,36	-144.760,64	-25,5
I650.005.4 Behindertengerechter Umbau Küche Kiga Schröck	0,00	63.840,86	63.840,86	-
I650.007.2 Neubau Kinderkrippe Marburg- Süd	2.003.000,00	2.030.289,19	27.289,19	+1,4
I650.010.0 Fenstererneuerungen an versch. Kindergärten	0,00	20.510,63	20.510,63	-
I650.011.0 Erneuerungsmaßn. Kindergarten Am Teich	398.000,00	6.685,33	-391.314,67	-98,3
I650.022.9 Kindergarten Bauerbach	22.000,00	2.850,36	-19.149,64	-87,0
515820 Kinder(h)ort Richtsberg				
<u>Auszahlungen</u>	815.000,00	650.103,28	-164.896,72	-20,2
I582.001.9 Ausstattungen und Geräte	5.000,00	4.812,28	-187,72	-3,8
I650.008.2 Erweiterungsbau	810.000,00	645.291,00	-164.709,00	-20,3
515830 Kinderbetreuung in Tagespflege				
<u>Einzahlungen</u>	0,00	-1.335,00	-1.335,00	-
I583.001.0 Zuweisung vom Land	0,00	-1.335,00	-1.335,00	-
<u>Auszahlungen</u>	500,00	-350,00	-850,00	-170,0
I583.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I583.002.0 Weiterleitung der Landeszuweisung an Tagespflege	0,00	-350,00	-350,00	-
FB 5 Kinder, Jugend und Familie				
Sum. investive Einzahlungen	0,00	198.177,08	198.177,08	-
Sum. investive Auszahlungen	5.319.000,00	4.490.487,61	-828.512,39	-15,6
Saldo (Einzahl. - Auszahl.)	-5.319.000,00	-4.292.310,53	1.026.689,47	

Budgetüberschreitungen

Im Fachbereich 5 – Kinder, Jugend und Familie wurden folgende Produktbudgets überschritten:

515010 Freie Träger/Soziale Stadt Leistungs- und Organisationsentwicklung: 1.500,00 €

515810 Kindertagesbetreuung 85.825,66 €

(ohne Berücksichtigung der I650er Maßnahmen)

Die Veranschlagung der Auszahlungen im FB5 des Finanzhaushaltes betrug ohne die Investitionsansätze, die dem FD 65 zuzuordnen sind, 736.000 €. Ausgezahlt wurden jedoch 810.992,21 €. Die Überschreitung des Finanzbudgets im FB 5 beträgt 74.992,21 €.

Nach den Budgetierungsregeln können mit Zustimmung des Dezernenten und Benachrichtigung des Haupt- und Finanzausschusses Budgetreste des Ergebnisbudgets zugunsten des Finanzbudgets verwendet werden. Im Ergebnisbudget sind ausreichend Reste vorhanden. Vom HFA wurde eine Zustimmung zum fachbereichsübergreifenden Ausgleich erteilt. Diese musste jedoch nicht in Anspruch genommen werden.

Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 5 wurden folgende Auszahlungen geleistet:515610 Kinder- und Jugendförderung; I561.001.9 Ausstattungen und Geräte

Spielmobil	192,30 €
Stadtwald	22.625,11 €
Kinderclub	2.754,34 €
Mädchencafé	348,00 €
Haus der Jugend	3.622,75 €
Medienarbeit JBW	1.560,94 €
Stadtteile	4.297,05 €
Volle Hütte	4.903,85 €
FD Jugendförderung, Haus der Jugend	1.992,35 €
Summe	<u>42.296,69 €</u>

515810 Kindertagesbetreuung; I581.002.9 Ausstattungen und Geräte

Kita Erfurter Straße	12.548,49 €
Kita Höhenweg	1.582,82 €
Kindergarten Am Teich	2.022,54 €
Kindergarten Einhausen	3.432,23 €
Kita Eisenacher Weg	21.989,58 €
Kita Goldbergstraße	6.934,75 €
Kindergarten Bauerbach	3.245,99 €
Kindergarten Moischt	4.154,36 €
Kindergarten Michelbach	4.175,29 €
Kita Auf der Weide	14.312,09 €
Kita Geschwister-Scholl-Str.	25.755,93 €
Familienzentrum Gedankenspiel	9.530,70 €
Kindergarten Michelbach Nord	734,71 €
Kindergarten Schröck	1.429,00 €
FD 58, Software Platzvergabe	29.977,18 €
Summe	<u>141.825,66 €</u>

515810 Kindertagesbetreuung; I650.010.0 Fenstererneuerungen an versch. Kindergärten

Kita Geschwister-Scholl-Str.	<u>20.510,63 €</u>
------------------------------	--------------------

Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen:**Produkt 515810 Kindertagesbetreuung**I581.001.9 Zuweisung vom Land

Es waren keine Einzahlungen veranschlagt. Eingezahlt wurde 192.000 €. Der Mittelabruf für die Krippe AKSB und IKJG erfolgte erst in 2014, geplant war der Abruf für das Jahr 2013.

I650.002.3 Erneuerungsmaßnahmen Kindergarten Alte Kirchhofsgasse

Der Ansatz betrug 362.000 €, wovon 33.893,27 € ausgezahlt wurden. Notwendige Gründungsarbeiten führten zu Verzögerungen im Bauzeitenplan.

I650.011.0 Erneuerungsmaßnahmen Kindergarten Am Teich

Der Ansatz betrug 398.000 €, wovon 6.685,33 € ausgezahlt wurden. Das vorgesehene Sanierungskonzept wurde zugunsten eines Neubaus nicht umgesetzt.

515820 Kinder(h)ort RichtsbergI650.008.2 Erweiterungsbau, Richtsberg

Der Ansatz betrug 810.000 €, wovon 645.291 € ausgezahlt wurden. Kampfmitteluntersuchungen verzögerten den Baubeginn.

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
FB 6 Planen, Bauen und Umwelt				
60 Bauverwaltung, Gebäudewirtschaft und Vermessung				
660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke				
<u>Einzahlungen</u>	19.000,00	14.266,66	-4.733,34	-24,9
I601.002.4 Vorsteuererstattung für Ausstattung Stadthalle	19.000,00	0,00	-19.000,00	-100,0
I650.001.1 Zuweisung EFRE für Sanierung Friedrichstr. 36	0,00	14.266,66	14.266,66	-
<u>Auszahlungen</u>	1.126.500,00	589.449,72	-537.050,28	-47,7
I601.001.4 Gastronomieeinrichtung Stadthalle	120.000,00	14.958,01	-105.041,99	-87,5
I601.001.9 Ausstattungen und Geräte	140.500,00	142.560,44	2.060,44	+1,5
I650.001.4 Beseitigung Brandschutztechnischer Mängel an Gebäuden	100.000,00	72.421,62	-27.578,38	-27,6
I650.003.1 Sanierung Alte Schule Ockershäuser	0,00	8.514,31	8.514,31	-
I650.003.3 Erneuerungsmaßnahmen Haus der Jugend	100.000,00	85.268,38	-14.731,62	-14,7
I650.004.3 Erneuerungsmaßnahmen Gisselberger Str. 35/35a	20.000,00	0,00	-20.000,00	-100,0
I650.004.4 Erneuerungsmaßnahmen Oberstadtaufzug	336.000,00	241.958,12	-94.041,88	-28,0
I650.006.3 Installation von PV-Anlagen	310.000,00	2.577,72	-307.422,28	-99,2
I650.026.9 Investitionsmaßnahmen bis 50.000 € Gesamtkosten	0,00	7.302,55	7.302,55	-
I650.028.9 Gebäudesan., Neubau Seitenflügel Friedrichstr. 36	0,00	13.888,57	13.888,57	-
660020 Allgemeine Bauverwaltung				
<u>Einzahlungen</u>	865.500,00	740.285,81	-125.214,19	-14,5
I601.001.2 Verkauf v. Vermögensgegenständen im Anlagevermögen	0,00	40.101,00	40.101,00	-
I602.001.9 Erschließungsbeiträge	570.000,00	499.031,99	-70.968,01	-12,5
I602.002.9 Straßenbeiträge	275.000,00	138.317,21	-136.682,79	-49,7
I602.003.9 Ausgleichsabgabe Bebauungsplan	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I602.004.9 Kanalanschlussbeiträge	20.000,00	62.835,61	42.835,61	+214,2
<u>Auszahlungen</u>	20.500,00	61.114,61	40.614,61	+198,1
I602.005.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	279,00	-221,00	-44,2
I602.006.9 Weiterleitung Kanalanschlussbeiträge an DBM	20.000,00	60.835,61	40.835,61	+204,2
660030 Vermessung				
<u>Einzahlungen</u>	20.000,00	11.641,92	-8.358,08	-41,8
I603.001.9 Umlegungsverfahren	20.000,00	11.641,92	-8.358,08	-41,8

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
<u>Auszahlungen</u>	32.300,00	13.661,41	-18.638,59	-57,7
I603.002.9 Ausstattungen und Geräte	1.500,00	218,87	-1.281,13	-85,4
I603.003.9 Erstellung von Karten	800,00	0,00	-800,00	-100,0
I603.004.9 Umlegungsverfahren	20.000,00	4.039,16	-15.960,84	-79,8
I603.005.9 Ausstattung Geoinformationssystem	10.000,00	9.403,38	-596,62	-6,0
61 Stadtplanung und Wirtschaftsförderung				
161010 Bauleitplanung/Landschaftsplanung				
<u>Auszahlungen</u>	50.500,00	636,65	-49.863,35	-98,7
I611.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I611.002.9 Planerische Begleitung universitäre Gesamtentwick.	50.000,00	636,65	-49.363,35	-98,7
161020 Stadterneuerung				
<u>Einzahlungen</u>	794.000,00	739.332,00	-54.668,00	-6,9
I612.001.9 Zuweisung vom Bund	350.500,00	277.076,00	-73.424,00	-20,9
I612.002.9 Zuweisung vom Land	443.500,00	462.256,00	18.756,00	+4,2
<u>Auszahlungen</u>	2.577.100,00	1.316.129,85	-1.260.970,15	-48,9
I612.001.3 Investitionsmaßnahmen bis 20.000 € Gesamtkosten	30.000,00	0,00	-30.000,00	-100,0
I612.001.4 Gleispark	260.000,00	135.500,00	-124.500,00	-47,9
I612.002.3 Bürgerhausvorplatz Schröck	60.000,00	0,00	-60.000,00	-100,0
I612.002.4 Wettbewerb "Unser Dorf"	10.000,00	2.469,73	-7.530,27	-75,3
I612.003.3 Wohnumfeldgestaltung Stadtwald (u. ehem. Waldtal)	33.000,00	5.625,00	-27.375,00	-83,0
I612.003.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I612.004.9 Städtebauförderungsmittel an Sanierungsträger	1.566.600,00	901.600,00	-665.000,00	-42,4
I612.005.9 Dorferneuerung Schröck	260.000,00	264.006,06	4.006,06	+1,5
I612.006.9 Stadterneuerung Richtsberg	357.000,00	6.929,06	-350.070,94	-98,1
161030 Stadtentwicklung/Strategische Planungen				
<u>Auszahlungen</u>	60.500,00	13.370,84	-47.129,16	-77,9
I613.001.1 Verkehrskonzept Lahnberge	0,00	13.370,84	13.370,84	-
I613.001.2 Fahrradstadion Hauptbahnhof	50.000,00	0,00	-50.000,00	-100,0
I613.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I613.002.9 Weiterführende Planungen	10.000,00	0,00	-10.000,00	-100,0
161040 Stadtgestaltung, Denkmalschutz				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I614.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
161050 Bau- und Planungsberatung, Öffentlichkeitsarb., Verschiedenes				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I615.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
62 Gebäudewirtschaft und Grundstücksverkehr				
662010 Kauf, Verkauf und Bewirtschaftung von Grundstücken				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	23.318,86	22.818,86	+4.563,8
I621.002.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I650.007.3 Sanitäreinrichtungen Lahnwiesen	0,00	23.318,86	23.318,86	-

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
662020 Zweckgerichtete Grundstücksbeschaffung und -veräußerung				
<u>Einzahlungen</u>	3.619.000,00	338.549,00	-3.280.451,00	-90,6
I622.001.9 Verkauf von Grundstücken	3.619.000,00	338.549,00	-3.280.451,00	-90,6
<u>Auszahlungen</u>	953.500,00	222.861,46	-730.638,54	-76,6
I622.001.2 Zuschuss an SEG	130.000,00	128.249,00	-1.751,00	-1,3
I622.002.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I622.004.9 Grunderwerbskosten	823.000,00	94.612,46	-728.387,54	-88,5
662030 Parkierungsanlagen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I623.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
63 Bauaufsicht				
663010 Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde				
<u>Einzahlungen</u>	0,00	2.880,00	2.880,00	-
I630.002.9 Ablösungsbeträge für Einstellplätze	0,00	2.880,00	2.880,00	-
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I630.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
65 Hochbau				
665010 Planen, Bauen und Unterhalten von stadteig. Bauten einschl. Haust. u. Energiesp.				
<u>Auszahlungen</u>	90.850,00	81.812,28	-9.037,72	-9,9
I650.010.2 Fahrzeuge	60.850,00	52.538,70	-8.311,30	-13,7
I650.012.2 Ritterbrunnen	0,00	6.685,36	6.685,36	-
I650.029.9 Ausstattungen und Geräte	5.000,00	4.589,00	-411,00	-8,2
I650.030.9 Vorbereitung von Baumaßnahmen	25.000,00	17.999,22	-7.000,78	-28,0
66 Tiefbau				
666010 Verkehrsanlagen				
<u>Einzahlungen</u>	1.941.500,00	852.891,57	-1.088.608,43	-56,1
I661.001.9 Zuweisung vom Bund	1.308.000,00	760.400,00	-547.600,00	-41,9
I661.002.9 Zuweisung vom Land	633.500,00	82.652,19	-550.847,81	-87,0
I661.005.4 Kostenbeteiligung Stadtwerke Marburger Straße	0,00	2.233,17	2.233,17	-
I661.006.3 Erstattung Hasenberg	0,00	106,21	106,21	-
I661.006.4 Kostenbeteiligung Erneuerung Beltershäuser Str.	0,00	7.500,00	7.500,00	-
<u>Auszahlungen</u>	4.238.000,00	3.403.864,20	-834.135,80	-19,7
I661.001.0 Endausbau Im Dorfe	10.000,00	8.250,59	-1.749,41	-17,5
I661.001.2 Endausbau Zum Wallgraben	10.000,00	2.999,14	-7.000,86	-70,0
I661.001.3 Endausbau Odenwaldstraße	20.000,00	2.691,79	-17.308,21	-86,5
I661.001.4 Ausbau Johannes-Müller- Straße	25.000,00	0,00	-25.000,00	-100,0
I661.002.0 Brückenbau Afföller Wehr	300.000,00	6.457,00	-293.543,00	-97,8
I661.002.3 Endausbau Steinnorr	30.000,00	27.618,97	-2.381,03	-7,9
I661.002.4 Instandsetzung Bunsenbrücke	30.000,00	0,00	-30.000,00	-100,0
I661.002.5 Umgestaltung Rudolphsplatz	0,00	12.200,00	12.200,00	-

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
I661.003.0 Erneuerung Weidenhäuser Brücke	150.000,00	93.627,65	-56.372,35	-37,6
I661.003.2 Weiterleitung Zuweisung an Stadtwerke	112.000,00	61.645,90	-50.354,10	-45,0
I661.003.3 Endausbau Magdeburger Straße	20.000,00	3.081,27	-16.918,73	-84,6
I661.003.9 Ausstattungen und Geräte	1.000,00	0,00	-1.000,00	-100,0
I661.004.1 Erneuerung Marburger Str.	50.000,00	31.400,00	-18.600,00	-37,2
I661.004.3 Endausbau Kleine Ortenberggasse	100.000,00	12.000,00	-88.000,00	-88,0
I661.004.9 Vorbereitung von Baumaßnahmen	25.000,00	939,21	-24.060,79	-96,2
I661.005.3 Umgestaltung Lutherischer Kirchhof	0,00	29.991,28	29.991,28	-
I661.007.0 Straßenplanung Nordviertel	100.000,00	33.392,59	-66.607,41	-66,6
I661.008.2 Außenanlagen Stadthalle	300.000,00	476.908,95	176.908,95	+59,0
I661.009.9 Umgestaltung Bahnhofsvorplatz	1.500.000,00	1.561.268,04	61.268,04	+4,1
I661.010.9 Brücken- und Ingenieurbau	160.000,00	105.936,72	-54.063,28	-33,8
I661.011.0 Endausbau Auf dem Halmburger	0,00	1.265,97	1.265,97	-
I661.011.9 Instandsetzung Elisabethbrücke	300.000,00	69.337,99	-230.662,01	-76,9
I661.016.9 Bau von Fuß- und Radwegen	70.000,00	62.334,37	-7.665,63	-11,0
I661.017.9 Straßenneubau kleinere Maßnahmen	250.000,00	146.429,67	-103.570,33	-41,4
I661.018.9 Straßenbeleuchtung und Ausbau LED	50.000,00	7.942,56	-42.057,44	-84,1
I661.019.9 Erneuerung Universitätsstraße	0,00	3.409,15	3.409,15	-
I661.020.9 Verkehrstechnik	30.000,00	18.058,25	-11.941,75	-39,8
I661.021.9 Erneuerung Beltershäuser Str. / Südspange	500.000,00	554.704,26	54.704,26	+10,9
I661.022.9 Straßenbau Neubaugebiete Schröck	95.000,00	59.302,24	-35.697,76	-37,6
I661.029.9 Ausbau Afföllerstr.	0,00	10.670,64	10.670,64	-
666030 Wasserwirtschaft				
<u>Einzahlungen</u>	63.000,00	0,00	-63.000,00	-100,0
I662.001.9 Zuweisung vom Land	63.000,00	0,00	-63.000,00	-100,0
<u>Auszahlungen</u>	570.500,00	191.037,81	-379.462,19	-66,5
I662.001.0 Hochwasserschutzmauer an der DVAG	60.000,00	0,00	-60.000,00	-100,0
I662.001.1 Umsetzung der EU- Wasserrahmenrichtlinie	210.000,00	41.417,84	-168.582,16	-80,3
I662.001.2 Afföller Wehr	100.000,00	0,00	-100.000,00	-100,0
I662.002.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I662.003.1 Sanierung Grüner Wehr	50.000,00	37.000,00	-13.000,00	-26,0
I662.003.9 Investitionsmaßnahmen bis 100.000 € Gesamtkosten	50.000,00	40.495,80	-9.504,20	-19,0
I662.004.9 Deichsanierung	100.000,00	72.124,17	-27.875,83	-27,9

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
67 Grünflächen				
467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen				
<u>Auszahlungen</u>	654.500,00	309.635,14	-344.864,86	-52,7
I671.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I671.002.0 Umgestaltung Synagogenplatz Universitätsstr.	10.000,00	4.262,48	-5.737,52	-57,4
I671.002.9 Kinderspielplätze	135.000,00	76.856,44	-58.143,56	-43,1
I671.003.9 Beteiligungsprojekt "Bewegung"	50.000,00	47.316,12	-2.683,88	-5,4
I671.004.0 Gestaltung Mittelpunkt Einhausen	37.000,00	47.837,73	10.837,73	+29,3
I671.004.9 Außenanlagen Kindergärten	117.000,00	49.990,54	-67.009,46	-57,3
I671.005.9 Investitionsaufwand Bolzplätze	30.000,00	29.630,14	-369,86	-1,2
I671.006.9 Grünflächenkataster	5.000,00	0,00	-5.000,00	-100,0
I671.008.9 Planungskosten	40.000,00	9.172,76	-30.827,24	-77,1
I671.009.9 Ausbau von Anlagen und Spazierwegen	150.000,00	36.370,30	-113.629,70	-75,8
I671.011.9 Ausgleichsmaßnahmen Bebauungspläne	10.000,00	1.327,04	-8.672,96	-86,7
I671.013.9 1.000 Bäume für die Innenstadt	70.000,00	6.871,59	-63.128,41	-90,2
467020 Pflege und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen				
<u>Auszahlungen</u>	78.750,00	30.400,41	-48.349,59	-61,4
I672.001.0 Wegesanierung	30.000,00	15.945,42	-14.054,58	-46,8
I672.001.2 Ausstattungen Grünanlagen	20.000,00	4.302,94	-15.697,06	-78,5
I672.001.9 Ausstattungen und Geräte	4.500,00	0,00	-4.500,00	-100,0
I672.002.9 Investitionsaufwand für Bolzplätze	15.000,00	6.132,59	-8.867,41	-59,1
I672.003.9 Gutachten	5.000,00	2.267,66	-2.732,34	-54,6
I672.004.9 Zuschüsse Kleingartenwesen	4.250,00	1.751,80	-2.498,20	-58,8
469010 Umwelt und fairer Handel				
<u>Auszahlungen</u>	462.500,00	100.397,80	-362.102,20	-78,3
I673.001.2 Sonderprojekt Elektromobilität	20.000,00	40.718,53	20.718,53	+103,6
I673.001.9 Ausstattungen und Geräte	1.000,00	0,00	-1.000,00	-100,0
I673.002.9 Altlastensanierung	441.500,00	59.679,27	-381.820,73	-86,5
469020 Klima- und Naturschutz				
<u>Einzahlungen</u>	320.000,00	0,00	-320.000,00	-100,0
I674.006.4 Zuweisung vom Land	320.000,00	0,00	-320.000,00	-100,0
<u>Auszahlungen</u>	588.000,00	55.965,02	-532.034,98	-90,5
I674.001.1 Umsetzung der EU- Wasserrahmenrichtlinie	320.000,00	6.757,54	-313.242,46	-97,9
I674.001.3 Campus Firmanei	2.500,00	0,00	-2.500,00	-100,0
I674.001.4 Schwalbennester-Hotel	5.000,00	0,00	-5.000,00	-100,0
I674.002.4 Klimaschutz	5.000,00	0,00	-5.000,00	-100,0
I674.002.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I674.003.4 Sonderprogramm BHKW	30.000,00	0,00	-30.000,00	-100,0

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Ab- weich- ung in %
I674.003.9 Grunderwerb für Naturschutzmaßnahmen	15.000,00	0,00	-15.000,00	-100,0
I674.004.4 Zuschuss energetische Sanierung	50.000,00	0,00	-50.000,00	-100,0
I674.004.9 Naturschutzmaßnahmen	40.000,00	33.658,40	-6.341,60	-15,9
I674.005.4 Windkraft	100.000,00	5.288,38	-94.711,62	-94,7
I674.005.9 Vorlaufende Naturschutzmaßnahmen (Ökokonto)	20.000,00	10.260,70	-9.739,30	-48,7
469030 Abfallwirtschaft				
<u>Auszahlungen</u>	50.500,00	14.100,00	-36.400,00	-72,1
I675.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I675.002.0 Wertstoffsammelplätze	50.000,00	14.100,00	-35.900,00	-71,8
470010 Friedhöfe				
<u>Auszahlungen</u>	827.000,00	618.933,26	-208.066,74	-25,2
I650.004.2 Erneuerungsmaßnahmen Friedhofskapelle Rotenberg	300.000,00	219.092,43	-80.907,57	-27,0
I650.014.0 Sanierung Friedhofskapelle Cappel	177.000,00	68.479,88	-108.520,12	-61,3
I676.001.0 Grundhafte Erneuerung Wege, Treppen, Zäune usw.	220.000,00	204.402,25	-15.597,75	-7,1
I676.001.4 Aufarbeitung Geschichte alter jüdischer Friedhof	15.000,00	15.000,00	0,00	+0,0
I676.001.9 Ausstattungen und Geräte	10.000,00	12.051,54	2.051,54	+20,5
I676.002.4 Glockenturm Friedhof Dagobertshausen	5.000,00	18.861,50	13.861,50	+277,2
I676.002.9 Planungskosten	5.000,00	4.626,21	-373,79	-7,5
I676.003.9 Friedhofserweiterungen	95.000,00	76.419,45	-18.580,55	-19,6
FB 6 Planen, Bauen und Umwelt				
Sum. investive Einzahlungen	7.642.000,00	2.699.846,96	-4.942.153,04	-64,7
Sum. investive Auszahlungen	12.384.000,00	7.046.689,32	-5.337.310,68	-43,1
Saldo (Einzahl. - Auszahl.)	-4.742.000,00	-4.346.842,36	395.157,64	

Budgetüberschreitungen

Im Fachbereich 6 – Planen, Bauen und Umwelt wurde folgendes Produktbudget überschritten:

662010 Kauf, Verkauf und Bewirtschaftung von Grundstücken: 22.818,86€

Die Auszahlungen erfolgte wesentlich für die Sanitäreinrichtungen Lahnwiesen in Höhe von 23.318,86 €.

Die Überschreitung der o. g. Budgets werden durch Einsparungen im Fachbereich 6 – Planen, Bauen und Umwelt bei weitem ausgeglichen. Dieser Ausgleich ist durch die Budgetregeln 2014 vorgesehen.

Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 6 wurden folgende Auszahlungen geleistet:660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke; 1601.001.9 Ausstattungen und Geräte

Emil-von-Behring-Schule	4.863,84 €
Kita Erfurter Straße	467,97 €
VGW Beschulungsort Cyriaxweimar	989,53 €
Brüder-Grimm-Schule	1.943,56 €
Schule am Schwanhof	742,39 €
SvB Theodor-Heuss-Schule	977,28 €
Elisabethschule	1.919,74 €
SvB Friedrich-Ebert-Schule	817,32 €
Astrid-Lindgren-Schule	918,83 €
Mosaikschule	665,20 €
Erich Kästner-Schule	774,70 €
Adolf-Reichwein-Schule	737,04 €
Gerhart-Hauptmann-Schule	931,79 €
Tausendfüßlerschule	291,55 €
Gymnasium Philippinum	304,54 €
Martin-Luther-Schule	1.342,75 €
Richtsberg-Gesamtschule	1.477,30 €
Medienzentrum im Softwarecenter 1-5	531,93 €
KKS, Georg-Voigt-Str. 2	1.282,76 €
Haus der Jugend	2.341,54 €
Kita Eisenacher Weg	887,70 €
Ockershäuser Allee 15, FD 67,70	1.463,95 €
Markt 9	1.203,39 €
Friedrichstraße 36	10.004,36 €
Frauenbergstr. 35	48.734,23 €
BGH Wehrda	521,66 €
Barfüßerstr. 11, 11a	8.793,62 €
Markt 7	4.423,26 €
Barfüßerstr. 50	7.007,27 €
Erlenring 11	4.206,44 €
BGH Cappel	859,00 €
Rathaus, Markt 1	4.838,99 €
Markt 8	740,54 €
Am Grün 16 u. 18	4.998,48 €
BGH Marbach	2.263,69 €
BGH Michelbach	196,98 €
Am Plan 3	762,69 €
Freiwillige Feuerwehr Wehrda	711,26 €
Stadtwald, Jugendlager	861,82 €
Kinder(h)ort Richtsberg – Anbau, Karlsbader Weg 5	1.342,77 €
Deutschhausstr. 38	1.681,33 €

Friedhof Marbach	2.072,11 €
Universitätsstr. 4	1.068,47 €
Leopold-Lucas-Str. 48a	391,51 €
Freiwillige Feuerwehr Wehrshausen	4.343,50 €
BGH Einhausen	588,29 €
Ketzerbach 1	1.614,40 €
MZH Cyriaxweimar	931,79 €
Barfüßerstraße 52	325,37 €
Kindergarten Allnatal	400,01 €
<hr/> Summe	<hr/> 142.560,44 €

660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke; I650.001.4 Beseitigung Brandschutztechnischer Mängel an Gebäuden

Otto-Ubbelohde-Schule	8.483,44 €
Brüder-Grimm-Schule	3.327,55 €
Kita Geschwister-Scholl-Str.	60.610,63 €
<hr/> Summe	<hr/> 72.421,62 €

660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke; I650.006.3 Installation von PV-Anlagen

Die Auszahlungen in Höhe von 2.577,72 € erfolgten für die statische Berechnung der Dachkonstruktion. Auszahlungen für eine PV-Anlage erfolgten nicht.

161010 Bauleitplanung/Landschaftsplanung; I611.002.9 Planerische Begleitung universitäre Gesamtentwick.

Für die Graffiti-Bemalung des Bauzaunes wurden 636,65 € ausgezahlt.

161020 Stadterneuerung; I612.001.4 Gleispark

Die Auszahlungen mit einem Gesamtbetrag von 135.500 € erfolgten für den 1.BA des Rad- und Fußweges Gleispark.

161020 Stadterneuerung; I612.003.3 Wohnumfeldgestaltung Stadtwald (u. ehem. Waldtal)

Die Auszahlungen in Höhe von 5.625 € erfolgten für die Umgestaltung der Außenanlage Fuchspass.

161020 Stadterneuerung; I612.004.9 Städtebauförderungsmittel an Sanierungsträger

Sanierungsgebiet Neustadt/Bahnhofsviertel	485.000,00 €
Sanierungsgebiet Nördliche Altstadt	261.000,00 €
Sanierungsgebiet Nordstadt Bahnhofsgelände	155.600,00 €
Summe	901.600,00 €

161020 Stadterneuerung; I612.005.9 Dorferneuerung Schröck

Neugestaltung Schröcker Straße, Gutschrift	-742,51 €
Kulturscheune Schröck	255.574,13 €
Bürgerhaus Schröck, Außenbereich	518,97 €
Sanierung d. Kreuzes am Kirschbäumchen/Bildstock	5.271,41 €
Sonstiges: Außenschaukasten/Mobile Toiletten	3.384,06 €
Summe	264.006,06 €

161020 Stadterneuerung; I612.006.9 Stadterneuerung Richtsberg

Die Auszahlungen mit einem Gesamtbetrag von 6.929,06 € erfolgten für die Straßen- u. Wegebeleuchtung.

662020 Zweckgerichtete Grundstücksbeschaffung und –veräußerung; I622.001.2 Zuschuss an SEG

Die Auszahlungen in Höhe von 128.249 € erfolgten für die Neuerstellung der Straßentrasse in Michelbach.

662020 Zweckgerichtete Grundstücksbeschaffung und –veräußerung; I622.004.9 Grunderwerbskosten

Temmlergrundstück	4.874,23 €
Frauenbergstraße, Grunderwerbssteuer etc.	85.005,36 €
Haselhecke/Marzacker	397,50 €
Odenwaldstraße	-230,80 €
Bachweg	626,71 €
Biodiversitätsflächen Elnh./Ockersh./Marb.	3.939,46 €
Summe	94.612,46 €

665010 Planen, Bauen und Unterhalten von stadteig. Bauten einschl. Haust. u. Energiesp.; I650.010.2 Fahrzeuge

Kauf Kangoo ZE, MR-FD 657	23.499,60 €
Kauf Kangoo ZE, MR-FD 658	29.039,10 €
Summe	52.538,70 €

665010 Planen, Bauen und Unterhalten von stadteig. Bauten einschl. Haust. u. Energiesp.;
I650.030.9 Vorbereitung von Baumaßnahmen

Otto-Ubbelohde-Schule	8.485,35 €
Gymnasium Philippinum	500,43 €
BGH Cappel	9.013,44 €
Summe	<u>17.999,22 €</u>

666010 Verkehrsanlagen; I661.003.2 Weiterleitung Zuweisung an Stadtwerke

Als Zuwendungsanteil f. die Kanalverlegung Universitätsstraße wurden 61.645,90 € ausgezahlt.

666010 Verkehrsanlagen; I661.004.9 Vorbereitung von Baumaßnahmen

Ausgezahlt wurden für Gutachten am Hasenküppel 939,21 €.

666010 Verkehrsanlagen; I661.007.0 Straßenplanung Nordviertel

Schalltechnische Untersuchung	3.504,55 €
Planung u. Simulation LSA	29.888,04 €
Summe	<u>33.392,59 €</u>

666010 Verkehrsanlagen; I661.010.9 Brücken- und Ingenieurbau

Treppenanlage Stiftstraße	4.420,48 €
Brücke Bückingsdamm	101.516,24 €
Summe	<u>105.936,72 €</u>

666010 Verkehrsanlagen; I661.016.9 Bau von Fuß- und Radwegen

Trojedamm/Hirseühle	615,50 €
Rampe u. Bepflanzung Uferstraße	17.389,03 €
Geh/Radweg Michelbacher Straße	5.220,53 €
Treppenanlage "Am Grün"	3.039,54 €
Radweg Adolf-Reichwein-Schule	30.963,24 €
Radverkehrskonzept Lahnberge	5.106,53 €
Summe	<u>62.334,37 €</u>

666010 Verkehrsanlagen; I661.017.9 Straßenneubau kleinere Maßnahmen

Michelbacherstr. 4-6, Endausbau	14.904,17 €
Zückenberg, Endausbau	1.844,04 €
Barfüßer Tor, Gehwegverbreiterung/Wappenstein	25.543,74 €
Schröcker Straße, Dorferneuerung	9.907,95 €
Grabenstraße, Restkaufpreis	705,00 €
Lingelgasse, Wegebau	37.394,31 €
Hermershäuser Str.6, Rekultivierung	154,58 €
Försterweg, Teilausbau	54.000,00 €
Am Kaufmarkt, Erwerbskosten	252,50 €
Sitzbänke	1.723,38 €
Summe	<u>146.429,67 €</u>

666010 Verkehrsanlagen; I661.018.9 Straßenbeleuchtung und Ausbau LED

Gänsegässchen	1.546,07 €
Am Bahndamm	6.152,78 €
Ausschreibung LED-Straßenbeleuchtung	243,71 €
Summe	<u>7.942,56 €</u>

666010 Verkehrsanlagen; I661.020.9 Verkehrstechnik

Für die Überarbeitung der Lagepläne LSA wurden 18.058,25 € ausgezahlt.

666010 Verkehrsanlagen; I661.022.9 Straßenbau Neubaugebiete Schröck

Ausgezahlt wurde für die Erschließung der Straße Markthöhe 59.302,24 €.

666030 Wasserwirtschaft; I662.001.1 Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie

Kampfmittelsuche südl. Cölber Str.	232,84 €
Nördl. Drehsteg	186,00 €
Furkation der Lahn, "Schwarzes Wasser"	2.499,00 €
Wehrda Hochw.Schutz / Wehr	38.500,00 €
Summe	<u>41.417,84 €</u>

666030 Wasserwirtschaft; I662.003.9 Investitionsmaßnahmen bis 100.000€ Gesamtkosten

DLRG Steg Trojedamm	289,00 €
Schwimmbalken Afföller-, Pfaffen- u. Grüner Wehr	3.900,00 €
Schützenanlage Ölmühlgraben, Wasserkraftanlage Lohmühle	36.306,80 €
Summe	<u>40.495,80 €</u>

666030 Wasserwirtschaft; I662.004.9 Deichsanierung

Für den Hochwasserschutz im Bereich Mensa u. Lahnuferterrassen wurden 72.124,17 € ausgezahlt.

467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.002.9 Kinderspielplätze

Bauerbach, Steinacker, Torpfosten u. Handlauf	1.900,43 €
Rollwiesenweg, 2 Sitzer Schaukel	1.459,70 €
Zur Wann, 2 Sitzer Schaukel	1.459,70 €
Zur Wann, Tischgruppe	2.103,56 €
St.-Martin-Str., Karussell	3.565,10 €
Luth.Kirchhof	25.862,09 €
Stresemannstraße und Fichtestraße, Minischaukel	1.963,88 €
Northamptonpark, Spielkombination	15.481,90 €
Ronhausen, Spielhaus	2.080,19 €
Haddamshausen, Spielkombination, Zelthaus	18.108,23 €
Bachstrasse, Zaunanlage	2.454,68 €
Am Ziegenberg, Zaunanlage	416,98 €
Summe	<u>76.856,44 €</u>

467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.003.9 Beteiligungsprojekt "Bewegung"

Unter d. Gedankenspiel, Dschungelpfad/Sand u. Prüfung	32.836,21 €
Am Waldacker in Michelbach, Balanciermikado u. Sitze	14.479,91 €
Summe	<u>47.316,12 €</u>

467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.004.9 Außenanlagen Kindergärten

Familienzentrum G. Hauptmann Str., Sitzbänke u. Spielgerät	1.881,59 €
Allnatal, Multiswing Spielgerät	466,45 €
Gisselberg, Metallschaukel	1.645,22 €
Auf der Weide, Zaunerhöhung	2.875,56 €
Emil-v.-Behring-Str., Sitzgruppe u. Spielgeräte	1.863,22 €
Bauerbach, 2 Tischgruppen	323,88 €
Goldbergstraße, Nestschaukel u. Zelthaus	5.112,84 €
Unter d. Gedankenspiel, Abspernetz u. Spielgerät	1.503,05 €
Schröck, Tischgruppen	323,89 €
Erfurter Straße, Schaukel	993,60 €
Eisenacher Weg, Spielhaus	2.089,19 €
Berliner Straße, Spielgerät	1.979,33 €
Höhenweg, Hangebefestigung	4.526,10 €

Kleine Strolche Waldtal, Rutschenanlage	7.206,05 €
Versch. Kindergärten 2014, Zaunbau	17.200,57 €
Summe	<u>49.990,54 €</u>

467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.005.9 Investitionsaufwand Bolzplätze

Für den Umbau Bolzplatz Fuchspass wurden 29.630,14 € ausgezahlt.

467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.008.9 Planungskosten

Bolzplatz Kinderhort Barfußertor	1.686,18 €
Neubau Fußweg Kantstr.20	522,70 €
Ortsmitte Einhausen	5.058,46 €
Trimm-Dich für Jung und Alt, Wehrda	1.905,42 €
Summe	<u>9.172,76 €</u>

467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.009.9 Ausbau von Anlagen und Spazierwegen

Allgemein, Baumschulware u. Pflanzen etc.	18.488,45 €
Ludwig-Schüler-Park, Landschaftsbauarbeiten	1.105,83 €
Schlosspark, Schranke	2.520,32 €
Northamptonpark, Holzsteg	8.600,92 €
Luise-Berthold-Anlage,	1.472,33 €
Ausbau Grünanlagen Rosengarten/Schloßpark	139,65 €
Friedrichstr., Wurzelschutz	562,05 €
Habichtstalgasse, Zaunanlage	3.480,75 €
Summe	<u>36.370,30 €</u>

467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.013.9 1.000 Bäume für die Innenstadt

Einhausen	638,59 €
Parkplatz am Grün	297,74 €
Wickelborn/Pfaffenberg	184,52 €
Wittenberger Weg	239,07 €
An d. Haustatt/Zu d. Brunnenröhren	2.706,78 €
Zwischenhausen Ecke Steinweg	552,64 €
Sonstige Orte	2.252,25 €
Summe	<u>6.871,59 €</u>

467020 Pflege und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen; I672.001.0 Wegesanierung

Richtsberg Naherholungswald	14.883,14 €
Dürerstraße	1.062,28 €
Summe	<u>15.945,42 €</u>

467020 Pflege und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen; I672.001.2 Ausstattungen Grünanlagen

Lindenplatz, Erneuerung von Sitzauflagen	1.322,52 €
Diverse Orte, Bänke	2.980,42 €
Summe	<u>4.302,94 €</u>

469010 Umwelt und fairer Handel; I673.001.2 Sonderprojekt Elektromobilität

Carsharing, Investitionskostenzuschuss	9.990,00 €
Barfüßerstraße, Ladestation für E-Autos	5.616,53 €
Elektrofahrzeug Kangoo Z.E.	25.112,00 €
Summe	<u>40.718,53 €</u>

469010 Umwelt und fairer Handel; I673.002.9 Altlastensanierung

Michelbach Igelpfuhl	20.578,43 €
Grundwassermessstelle Aföllerstraße	5.211,75 €
Siemensstr., Entgasungsanlage	33.889,09 €
Summe	<u>59.679,27 €</u>

469020 Klima- und Naturschutz; I674.001.1 Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie

Für den Hochwasserschutz in Hermershausen wurden 6.757,54 € ausgezahlt.

469020 Klima- und Naturschutz; I674.004.9 Naturschutzmaßnahmen

Teich a.d. Arzbach	532,34 €
Badestubengraben	23.235,26 €
Renaturierung div. Grundstücke	3.300,69 €
Heiliger Grund	1.191,53 €
Dagobertshausen	3.800,00 €
Jammertal	1.200,00 €
Kastanienstraße	398,58 €
Summe	<u>33.658,40 €</u>

469020 Klima- und Naturschutz; I674.005.4 Windkraft

Für den Windpark Bürgelner Gleichen wurden 5.288,38 € ausgezahlt.

469020 Klima- und Naturschutz; I674.005.9 Vorlaufende Naturschutzmaßnahmen (Ökokonto)

Unterm Dammelsberg, Wildzaun abbauen	2.260,70 €
Uffelbachwiesen, Grabentaschen ausgehoben	8.000,00 €
Summe	<u>10.260,70 €</u>

469030 Abfallwirtschaft; I675.002.0 Wertstoffsammelplätze

Ausgezahlt wurden 14.100,00 € für Umrüstungssatz Unterflursysteme.

470010 Friedhöfe; I676.001.0 Grundhafte Erneuerung Wege, Treppen, Zäune usw.

Ockershäuser Allee 13, Kapelle	149.401,09 €
Friedhof Ronhausen	2.483,76 €
Friedhof Bortshausen	2.434,25 €
Friedhof Cappel, neu (Odenwaldstraße)	1.725,74 €
Friedhof Hermershausen	48.357,41 €
Summe	<u>204.402,25 €</u>

Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen:**Produkt 161020 Stadterneuerung**I612.006.9 Stadterneuerung Richtsberg

Veranschlagt waren 357.000 € und 6.929,06 € wurden ausgezahlt. Eine einvernehmliche Lösung für das Außengelände Richtsberg-Gesamtschule konnte nicht erreicht werden; Bodenaushub auf Vitos-Gelände verhinderte Umsetzung des geplanten Bildungsgartens.

I612.004.9 Städtebauförderungsmittel an Sanierungsträger

Veranschlagt waren 1.566.600 € und 901.600 € wurden ausgezahlt. Die Mittel wurden nicht in dem geplanten Rahmen in Anspruch genommen und manche Projekte wurden verschoben.

Produkt 469010 Umwelt und fairer HandelI673.002.9 Altlastensanierung

Veranschlagt waren 441.500 € und 59.679,27 € wurden ausgezahlt. Das Ausschreibungsverfahren war mangels Anbieter nicht erfolgreich.

469020 Klima- und NaturschutzI674.001.1 Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie

Veranschlagt waren 320.000 € und 6.757,54 € wurden ausgezahlt. Eine längere Planungsphase verzögerte die Umsetzung der Projekte; direkte Abrechnung einzelner Maßnahmen mit dem Land.

I674.006.4 Zuweisung vom Land

Veranschlagt waren 320.000 €, es wurde nichts eingezahlt. Die Einzahlungen sind abhängig vom Baufortschritt; direkte Abrechnung einzelner Maßnahmen mit dem Land.

660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter GrundstückeI650.006.3 Installation von PV-Anlagen

Veranschlagt waren 310.000 € und 2.577,72 € wurden ausgezahlt. Durch verzögerte Fertigstellung von Bau-ten konnten die geplanten Anlagen nicht installiert werden.

660020 Allgemeine BauverwaltungI601.001.2 Verkauf v. Vermögensgegenständen im Anlagevermögen

Es war nichts veranschlagt, eingezahlt wurden 40.101 €. Die Einzahlung resultiert aus einem unerwarteten Verkaufserlös (Pavillon MLS).

662020 Zweckgerichtete Grundstücksbeschaffung und -veräußerungI622.001.9 Verkauf von Grundstücken

Veranschlagt waren 3.619.000 €, es wurden 338.549 € eingezahlt. Mehrere Grundstücke wurden wider Erwarten nicht verkauft.

I622.004.9 Grunderwerbskosten

Veranschlagt waren 823.000 € und 94.612,46 € wurden ausgezahlt. Mehrere Grundstücke wurden wider Erwarten nicht gekauft.

666010 VerkehrsanlagenI661.008.2 Außenanlagen Stadthalle

Veranschlagt waren 300.000 € und 476.908,95 € wurden ausgezahlt. Der Baufortschritt war schneller als geplant.

I661.011.9 Instandsetzung Elisabethbrücke

Veranschlagt waren 300.000 € und 69.337,99 € wurden ausgezahlt. Der Baufortschritt hat sich verzögert.

I661.002.0 Brückenbau Afföller Wehr

Veranschlagt waren 300.000 € und 6.457 € wurden ausgezahlt. Der nötige Grunderwerb war erst im Jahr 2016 möglich.

I661.001.9 Zuweisung vom Bund

Veranschlagt waren 1.308.000 €, es wurden 760.400 € eingezahlt. Die Einzahlungen sind abhängig von den Auszahlungen.

I661.002.9 Zuweisung vom Land

Veranschlagt waren 633.500 €, es wurden 82.652,19 € eingezahlt. Die Einzahlungen sind abhängig von den Auszahlungen.

666030 WasserwirtschaftI662.001.1 Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie

Veranschlagt waren 210.000 € und 41.417,84 € wurden ausgezahlt. Verzögerung bei den Planungen führte dazu, dass die Maßnahmen nicht in 2014 umgesetzt werden konnten.

Zusammenstellung Investitionen Finanzhaushalt

FB / FD / Produkt / Bezeichnung	gebuchte Einzahlungen	gebuchte Auszahlungen	Saldo Einzahlungen ./. Auszahlungen
	€	€	€
FB 0 Stabsstellen	0,00	698,55	-698,55
14 Prüfungsamt	0,00	698,55	-698,55
000140 Revision, Prüfung, Beratung, Erstellung von Gutachten	0,00	698,55	-698,55
16 Referat für Gleichberechtigung	0,00	0,00	0,00
000220 Förderung der Gleichberechtigung	0,00	0,00	0,00
17 Altenplanung	0,00	0,00	0,00
000170 Altenplanung	0,00	0,00	0,00
9 Stabstelle Kommunale Gremien	0,00	0,00	0,00
009010 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	0,00	0,00	0,00
91 Personalrat	0,00	0,00	0,00
000610 Personalrat	0,00	0,00	0,00
FB 1 Zentrale Dienste	2.717.667,48	1.886.730,94	830.936,54
10 Personal-, Organisations- u. Beteiligungsmanagement	0,00	152.704,70	-152.704,70
110020 Wahlen	0,00	500,00	-500,00
110210 Personaldienstleistungen	0,00	147.008,88	-147.008,88
110310 Zentrale Verwaltungs- u. Organisationsdienstleistungen	0,00	0,00	0,00
110510 Archivdienstleistungen	0,00	3.927,00	-3.927,00
110550 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0,00	268,82	-268,82
110700 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	0,00	500,00	-500,00
110800 Beteiligungen	0,00	500,00	-500,00
11 Fachdienst Technische Dienste	6.272,28	412.873,74	-406.601,46
111010 Information und Kommunikation	322,28	341.160,74	-340.838,46
111020 Druckerei, Logistik und Telefon	5.950,00	71.713,00	-65.763,00
15 Stadt-, Regional-, Wirtschaftsentw.	0,00	193.587,73	-193.587,73
161510 Statistik und Stadtanalyse	0,00	0,00	0,00
161520 Stadtentwicklungsplanung	0,00	49.587,73	-49.587,73
182010 Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung	0,00	144.000,00	-144.000,00
20 Finanzservice	2.711.395,20	295.678,69	2.415.716,51
120000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1.258.395,20	295.000,00	963.395,20
120010 Allgemeine Finanzdienstleistungen	0,00	678,69	-678,69
120020 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	1.453.000,00	0,00	1.453.000,00
120030 Kasse und Buchhaltung, Verwahrung von Wertgegenständen	0,00	0,00	0,00
30 Rechtsservice	0,00	0,00	0,00
130010 Rechtliche Beratung und Vertretung	0,00	0,00	0,00
42 Sport	0,00	831.886,08	-831.886,08
242010 Förderung des Sports	0,00	831.886,08	-831.886,08

FB / FD / Produkt / Bezeichnung	gebuchte Einzahlungen	gebuchte Auszahlungen	Saldo Einzahlungen ./. Auszahlungen
	€	€	€
FB 2 Schule, Bildung, Kultur und Freizeit	112.947,54	11.095.616,44	-10.982.668,90
40 Schule	103.882,54	3.264.050,78	-3.160.168,24
240010 Sonstige schulische Aufgaben	28.819,04	251.996,34	-223.177,30
240040 Medienzentrum	43.474,23	309.369,26	-265.895,03
240050 Bereitstellung u. Betrieb von Grundschulen	0,00	873.700,94	-873.700,94
240060 Bereitstellung u. Betrieb von Kombinierten Grund-, Haupt- und Realschulen	0,00	297.448,10	-297.448,10
240070 Bereitstellung u. Betrieb von Gymnasien	0,00	667.212,73	-667.212,73
240080 Bereitstellung u. Betrieb von Beruflichen Schulen	31.589,27	343.426,33	-311.837,06
240090 Bereitstellung u. Betrieb von Förderschulen	0,00	41.965,24	-41.965,24
240100 Bereitstellung u. Betrieb von Gesamtschulen	0,00	478.931,84	-478.931,84
41 Kultur	448,11	7.731.492,49	-7.731.044,38
241010 Kulturelle Förderung	0,00	164.077,01	-164.077,01
241020 Kulturelle Veranstaltungen	0,00	14.588,66	-14.588,66
241030 Veranstaltungsdienstleistungen	448,11	7.552.826,82	-7.552.378,71
43 Volkshochschule	0,00	10.589,55	-10.589,55
243010 VHS	0,00	10.589,55	-10.589,55
44 Stadtbücherei	0,00	-1.080,51	1.080,51
244010 Medien, Medienvermittlung, Medienkompetenzförderung	0,00	-1.080,51	1.080,51
74 Städtische Bäder	8.616,89	90.564,13	-81.947,24
274010 Betrieb städtischer Bäder	8.616,89	90.564,13	-81.947,24
FB 3 Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz	262.717,95	1.354.638,67	-1.091.920,72
31 Ausländerbehörde	0,00	0,00	0,00
332010 Ausländerwesen	0,00	0,00	0,00
32 Gefahrenabwehr, Gewerbe und Bußgeldstelle	0,00	11.827,80	-11.827,80
332110 Allgemeine Gefahrenabwehr	0,00	11.502,43	-11.502,43
332120 Überwachung ruhender u. fließender Verkehr	0,00	0,00	0,00
332130 Gewerbewesen	0,00	325,37	-325,37
332140 Straßenreinigung	0,00	0,00	0,00
33 Straßenverkehrsbehörde	0,00	194,90	-194,90
332310 Verkehrswesen	0,00	194,90	-194,90
36 Stadtbüro	0,00	5.387,58	-5.387,58
332410 Ausweis- und Meldewesen	0,00	0,00	0,00
334010 Personenstandsangelegenheiten, Namen und Staatsangehörigkeit	0,00	5.387,58	-5.387,58
37 Brandschutz	262.717,95	1.337.228,39	-1.074.510,44
337010 Gefahrenabwehr im Brandschutz	262.717,95	1.337.228,39	-1.074.510,44
337020 Gefahrenvorbeugung	0,00	0,00	0,00
337030 Service für Dritte	0,00	0,00	0,00

FB / FD / Produkt / Bezeichnung	gebuchte Einzahlungen	gebuchte Auszahlungen	Saldo Einzahlungen ./. Auszahlungen
	€	€	€
FB 4 Arbeit, Soziales und Wohnen	0,00	83.825,37	-83.825,37
50 Soziales (BSHG-Leistungen)	0,00	325,37	-325,37
550010 Soziale Dienstleistungen	0,00	325,37	-325,37
550020 Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege u. soz. Leistungen	0,00	0,00	0,00
550030 Gesetzliche Pflicht- und Entschädigungsleistungen	0,00	0,00	0,00
55 Wohnungswesen	0,00	83.500,00	-83.500,00
555010 Wohnungswesen	0,00	83.500,00	-83.500,00
59 Kompetenzagentur	0,00	0,00	0,00
515620 Jugendberufshilfe	0,00	0,00	0,00
FB 5 Kinder, Jugend und Familie	198.177,08	4.490.487,61	-4.292.310,53
51 Zentrale Jugendhilfedienste	0,00	220.192,68	-220.192,68
515010 Freie Träger/Soziale Stadt Leistungs- und Organisationsentwicklung	0,00	220.000,00	-220.000,00
515110 Zentrale Jugendhilfedienste	0,00	192,68	-192,68
56 Jugendförderung	0,00	323.129,36	-323.129,36
515610 Kinder- und Jugendförderung	0,00	322.616,40	-322.616,40
515630 Jugendbildungswerk	0,00	512,96	-512,96
57 Soziale Dienste	0,00	500,00	-500,00
515710 Förderung der Erziehung in der Familie	0,00	500,00	-500,00
515720 Hilfen für junge Menschen und deren Familien	0,00	0,00	0,00
515730 Andere Aufgaben der Jugendhilfe	0,00	0,00	0,00
58 Kinderbetreuung	198.177,08	3.946.665,57	-3.748.488,49
515810 Kindertagesbetreuung	199.512,08	3.296.912,29	-3.097.400,21
515820 Kinder(h)ort Richtsberg	0,00	650.103,28	-650.103,28
515830 Kinderbetreuung in Tagespflege	-1.335,00	-350,00	-985,00
FB 6 Planen, Bauen und Umwelt	2.699.846,96	7.046.689,32	-4.346.842,36
60 Bauverwaltung, Gebäudewirtschaft und Vermessung	766.194,39	664.225,74	101.968,65
660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke	14.266,66	589.449,72	-575.183,06
660020 Allgemeine Bauverwaltung	740.285,81	61.114,61	679.171,20
660030 Vermessung	11.641,92	13.661,41	-2.019,49
61 Stadtplanung und Wirtschaftsförderung	739.332,00	1.330.137,34	-590.805,34
161010 Bauleitplanung/Landschaftsplanung	0,00	636,65	-636,65
161020 Stadterneuerung	739.332,00	1.316.129,85	-576.797,85
161030 Stadtentwicklung/Strategische Planungen	0,00	13.370,84	-13.370,84
161040 Stadtgestaltung, Denkmalschutz	0,00	0,00	0,00
161050 Bau- und Planungsberatung, Öffentlichkeitsarb., Verschiedenes	0,00	0,00	0,00
62 Gebäudewirtschaft und Grundstücksverkehr	338.549,00	246.180,32	92.368,68
662010 Kauf, Verkauf und Bewirtschaftung von Grundstücken	0,00	23.318,86	-23.318,86
662020 Zweckgerichtete Grundstücksbeschaffung und - veräußerung	338.549,00	222.861,46	115.687,54
662030 Parkierungsanlagen	0,00	0,00	0,00

FB / FD / Produkt / Bezeichnung	gebuchte Einzahlungen	gebuchte Auszahlungen	Saldo Einzahlungen ./. Auszahlungen
	€	€	€
63 Bauaufsicht	2.880,00	0,00	2.880,00
663010 Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde	2.880,00	0,00	2.880,00
65 Hochbau	0,00	81.812,28	-81.812,28
665010 Planen, Bauen und Unterhalten von stadteig. Bauten einschl. Haust. u. Energiesp.	0,00	81.812,28	-81.812,28
66 Tiefbau	852.891,57	3.594.902,01	-2.742.010,44
666010 Verkehrsanlagen	852.891,57	3.403.864,20	-2.550.972,63
666030 Wasserwirtschaft	0,00	191.037,81	-191.037,81
67 Grünflächen	0,00	1.129.431,63	-1.129.431,63
467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen	0,00	309.635,14	-309.635,14
467020 Pflege und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen	0,00	30.400,41	-30.400,41
469010 Umwelt und fairer Handel	0,00	100.397,80	-100.397,80
469020 Klima- und Naturschutz	0,00	55.965,02	-55.965,02
469030 Abfallwirtschaft	0,00	14.100,00	-14.100,00
470010 Friedhöfe	0,00	618.933,26	-618.933,26
Gesamt	5.991.357,01	25.958.686,90	-19.967.329,89

Zusammenstellung nach Fachbereichen einschließlich Konjunkturprogramm

Fachbereich	gebuchte Einzahlungen	gebuchte Auszahlungen	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen
Stabstellen	0,00 €	698,55 €	-698,55 €
FB 1: Zentrale Dienste	2.717.667,48 €	1.886.730,94 €	830.936,54 €
FB 2: Schulen, Bildung, Kultur und Freizeit	112.947,54 €	11.095.616,44 €	-10.982.668,90 €
FB 3: Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz	262.717,95 €	1.354.638,67 €	-1.091.920,72 €
FB 4: Arbeit, Soziales und Wohnen	0,00 €	83.825,37 €	-83.825,37 €
FB 5: Kinder, Jugend und Familie	198.177,08 €	4.490.487,61 €	-4.292.310,53 €
FB 6: Planen, Bauen und Umwelt	2.699.846,96 €	7.046.689,32 €	-4.346.842,36 €
Gesamt	5.991.357,01 €	25.958.686,90 €	-19.967.329,89 €
Weiterleitung Kanalanschlussbeiträge an DBM	62.835,61 €	60.835,61 €	2.000,00 €
Gesamt ohne Kanalanschlußbeiträge	5.928.521,40 €	25.897.851,29 €	-19.969.329,89 €

Zusammenstellung nach Dezernaten einschließlich Konjunkturprogramm

Dezernat	gebuchte Einzahlungen	gebuchte Auszahlungen	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen
Summe Dezernat I (FB 1, FB 3, Stabsstellen, Sport)	2.980.385,43 €	3.242.068,16 €	-261.682,73 €
Summe Dezernat II (FB 5 und FB 6)	2.898.024,04 €	11.537.176,93 €	-8.639.152,89 €
Summe Dezernat III (FB 2 und FB 4)	112.947,54 €	11.179.441,81 €	-11.066.494,27 €
Gesamt	5.991.357,01 €	25.958.686,90 €	-19.967.329,89 €